



2024 JAHRESBERICHTE

Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde



Stadt Lenzburg



Die Berichterstattung der Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde Lenzburg für das Jahr 2024 umfasst die vorliegenden Jahresberichte sowie die detaillierten Finanzabschlüsse.

Lesen Sie mehr unter www.lenzburg.ch

QR-Code scannen und digitale Jahresberichte downloaden.

2024 JAHRESBERICHTE

Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL 7

01	DER STADTRAT – DIE EXEKUTIVE	8
	Allgemein	8
	Legislaturziele 2022–2025	8
	Stadtrat 2024	14
	Kommissionen	15

02	VERWALTUNG & ORGANISATION	16
	Organisation	17
	Personal	18
	Organisationsentwicklung	21
	Standortentwicklung & Kommunikation	21
	Zivilstandsamt	23
	Betreibungsamt	24
	IT & Digitale Transformation	25

03	EINWOHNERRAT	27
	Behandelte Geschäfte	28
	Personelles	29
	Parlamentarische Vorstösse (Stand per 31.12.2024)	30
	Übersicht parlamentarische Vorstösse und Anzahl Geschäfte 1994–2024	30
	Verpflichtungskredite 2024	31
	Kreditabrechnungen	31
	Zurückgewiesene Geschäfte	31

04	SICHERHEIT	32
	Polizeiwesen	33
	Verkehrssicherheit	34
	Kennzahlen Verkehrsdelikte	34
	Verkehrsinstruktion und Kriminalprävention	34
	Sicherheit und Ordnung	35
	Polizeistatistik und Dienstleistungen	35
	Ruhender Verkehr	36
	Gastro- und Marktwesen	36
	Feuerwehrwesen	36

05	BILDUNG	37	09	BAU & UMWELT	58
	Allgemein	37		Stadtplanung & Hochbau	59
	Primarschule Angelrain und			Tiefbau	61
	Kindergarten Mühlematt	37		Abfallbewirtschaftung	63
	Naturnaher Pausenplatz	38		Fachstelle Umwelt	64
	Oberstufe	38			
	Heilpädagogische Schule (HPS)	38			
	Schulsozialarbeit	38	10	FINANZBERICHT	66
	Berufsschule Lenzburg	39		Steuern	66
	Weiterbildungszentrum Lenzburg	39		Jahresrechnung 2024	
				der Einwohnergemeinde Lenzburg	67
06	SOZIALES	41	11	ORTSBÜRGERGEMEINDE	74
	Soziale Dienste	42		Traktanden	
	Gemeindezweigstelle der SVA	42		der Gemeindeversammlungen	74
	Sozialhilfe	43		Museum Burghalde	75
	Berufsbeistandschaft	46		Ortsbürgerkulturkommission	78
				Immobilien Ortsbürgergemeinde	79
07	GESELLSCHAFT & GESUNDHEIT	48		Kies	80
	Alterszentrum Obere Mühle und			Jahresrechnung 2024	
	Obere Mühle Alterswohnungen	48		der Ortsbürgergemeinde	82
	Spitex	49		Forstdienste Lenzia	86
	Bevölkerungsentwicklung	49		Jahresrechnung 2024	
	Inventurwesen	50		der Forstdienste Lenzia	87
	Fachbereich Gesellschaft	50			
	Tommasini	52		GLOSSAR	91
	Kulturkommission				
	der Einwohnergemeinde	52		IMPRESSUM	92
	Gesellschaftskommission	53			
	Stadtbibliothek	53			
08	IMMOBILIEN EINWOHNER- GEMEINDE	54			
	Immobilienprojekte	54			
	Immobilien Stadt Lenzburg	55			
	Schwimmbad Walkematt	56			
	Alter Gemeindesaal	57			
	Mehrzweckhalle	57			



POSITIVE AKZENTE SETZEN UND WIRKUNG ERZIELEN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Das Berichtsjahr war das dritte Jahr der Legislaturperiode 2022–2025. Ein Blick auf die Zwischenbilanz des Umsetzungsstands der Legislaturziele zeigt: Einige Meilensteine sind bereits erreicht, weitere bedeutende Projekte werden bis zum Ende der Legislatur realisiert, und in einigen Bereichen sind noch besondere Anstrengungen erforderlich. Wir bleiben auf Kurs und setzen alles daran, dass wir am Ende der Legislatur eine positive Bilanz ziehen können.

Lenzburg entwickelt sich trotz eines herausfordernden Umfelds erfreulich. Bevölkerung, Verwaltung und Politik haben gemeinsam wichtige Projekte vorangetrieben.

Besonders zukunftsweisend für die Stadt Lenzburg sind die positiven Ergebnisse in den Volksabstimmungen zum Erweiterungsbau des Weiterbildungszentrums (wbz) der Berufsschule Lenzburg und zum Kauf des ehemaligen ABB-Areals.

Der Erweiterungsbau des wbz stärkt die Berufsschule und den Bildungsstandort Lenzburg. Der Kauf des ehemaligen ABB-Areals eröffnet die einmalige Chance der Zusammenführung der Werkhöfe des Bauamts, der Forstdienste und der SWL Energie AG auf dem rund 15 000 m² grossen Industrieareal. Die städtebauliche Entwicklung des heutigen Werkhofareals und des gesamten Gebiets Aabach Nord kann nun vorangetrieben werden.

Im vergangenen Jahr stiessen einige Strassenprojekte auf Widerstand. Die Sanierungen von Buchenweg und Zeughausstrasse wurden vom Einwohnerrat zurückgewiesen. Die Ablehnung der Sanierung der Ammerswilerstrasse durch den Souverän erfordert nun, dass der Kanton gemeinsam mit der Stadt ein neues, mehrheitsfähiges Projekt entwickelt.

Die Broschüre «Älter werden in Lenzburg», die zahlreiche wertvolle Informationen enthält, wurde erstellt und an die wachsende Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen verteilt.

Auch die städtische Webseite wurde neu gestaltet. Der neue Auftritt besticht durch ein modernes, übersichtliches Design und ist auf die Bedürfnisse einer digitalen Verwaltung zugeschnitten. Die barrierefreie Plattform ermöglicht allen Nutzerinnen und Nutzern einen einfachen Zugang zu städtischen Angeboten und so können über 120 Dienstleistungen digital genutzt werden, ebenso können Neuigkeiten und Publikationen abonniert werden. Die neue Plattform macht Freude und lädt ein, unsere Stadt digital zu entdecken.

Der gesellschaftliche Höhepunkt des vergangenen Jahres war einmal mehr das traditionsreiche Jugendfest mit Freischarenmanöver – ein Anlass, der generationsübergreifend und über alle Gesellschaftsschichten hinweg verbindend wirkt.

Erfolg ist selten der Verdienst Einzelner. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen in hohem Masse dazu bei, indem sie bedarfsgerechte, effiziente und qualitativ hochwertige Dienstleistungen für unsere Bevölkerung erbringen. Ebenso entscheidend für den Erfolg ist das konstruktive Zusammenwirken der politischen Organe unserer Stadt. An dieser Stelle danke ich den Mitgliedern des Einwohnerrats sowie allen anderen Behördenmitgliedern herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

Der Stadtrat und die Verwaltung werden weiterhin alles daran setzen, zugunsten der Bevölkerung positive Akzente für Lenzburg zu setzen und Wirkung zu erzielen.



«**DIE ZUKUNFT SOLL MAN NICHT VORAUSSIEHEN WOLLEN, SONDERN MÖGLICH MACHEN.»**

Antoine de Saint-Exupéry

Daniel Mosimann
Stadtkammann

01 DER STADTRAT – DIE EXEKUTIVE

Die Exekutive der Stadt Lenzburg, der Stadtrat, besteht aus fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Stimmberechtigten der Stadt für eine vierjährige Amtsperiode gewählt werden. Der Stadtrat vertritt die Stadt nach aussen und behandelt gleichzeitig pro Jahr rund 1 000 Geschäfte aus diversen Fachgebieten wie Bauwesen und Umweltschutz, Polizei, Kultur und Sozialwesen, Budgetierungen, Infrastrukturfragen der Gemeinde und viele mehr.

1.1 ALLGEMEIN

	* 2024	2023	2022
Anzahl Sitzungen	46	47	45
Anzahl Traktanden	878	1 008	1 063
Anzahl Beschlüsse	343	441	426

*Der Rückgang ist auf die neue Delegationsnorm zurückzuführen.

Der Stadtrat behandelte an 46 Sitzungen 878 Traktanden und fasste 343 Beschlüsse. Am Stadtratsseminar behandelte der Stadtrat die Themen Kultur, SWL Energie AG und die aktuelle Stadtratstätigkeit, vertieft. Zusätzlich befasste sich der Stadtrat an einer Tages-Retraite mit dem Budget 2025.

1.2 LEGISLATURZIELE 2022–2025

UMWELT UND KLIMA

Legislaturziele

- Lenzburg verfügt über eine Klimastrategie.
- Die Erreichung von «Netto-Null» wird bis 2040 angestrebt.

Geplante Massnahmen

- Finalisieren und Verabschieden des Energieleitbilds
- Erarbeiten einer Klimastrategie (ausgerichtet auf die Pariser Klimaziele, IPCC Report) in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren (SWL Energie AG, Energiekommission, IG Klima Zukunft Lenzburg, Energieberatung Aargau, etc.) und basierend darauf eines Massnahmenkatalogs
- Umsetzen und Prüfen der für die Erreichung des Labels Energiestadt Gold notwendigen Massnahmen, soweit sinnvoll für die Stadt
- Erneuern der Eigentümerstrategie der SWL Energie AG

Aktueller Stand per 31. Dezember 2024

- Genehmigung des Energieleitbilds, das als Richtlinie für die Abteilungen Stadtplanung & Hochbau, Tiefbau & Verkehr sowie Immobilien dient
- Genehmigung der kommunalen Strategien zu Klimaschutz und Klimaanpassung
- Genehmigung der Massnahmenblätter zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung
- Einleitung der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des Budgets
- Verzicht auf die Erreichung des Labels Energiestadt Gold aufgrund des Wegfalls finanzieller Unterstützung durch Bundesgelder und gesteigerter Anforderungen; hingegen wird die Rezertifizierung des Labels Energiestadt angestrebt
- Erneuerung der Eigentümerstrategie der SWL Energie AG

ALTER, GESUNDHEIT, FAMILIE

Legislaturziele

- Die Stadt Lenzburg füllt Lücken mit bedarfsgerechten Angeboten, insbesondere in den Bereichen frühe Kindheit, Jugendarbeit, schulergänzende Kinderbetreuung, Familien, Alter und Gesundheit und koordiniert diese.
- Die Stadt Lenzburg koordiniert und fördert zu den bereits aufgeführten Themen auch Integrations- und Freiwilligenarbeit.

Geplante Massnahmen

- Erarbeiten eines Leitbildes und Massnahmen in den Bereichen Jugend und Familien gemäss den Erkenntnissen aus dem Prozess zur Prüfung des Unicef-Labels «kinderfreundliche Gemeinde»
- Erarbeiten einer Strategie für die Bereiche Alter, Gesundheit, Integration und Freiwilligenarbeit, in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren (Fachstelle Alter und Familien des Kantonalen Sozialdiensts, Gesellschaftskommission, Partizipation der betroffenen Gruppierungen, etc.). Start: «Runder Tisch»
- Überprüfung der Verantwortung der erwähnten Themen in der Verwaltung (allenfalls Implementierung einer neuen Abteilung Gesellschaft)

Aktueller Stand per 31. Dezember 2024

- Aargauer Familientag mit vielfältigem Programm und Organisationen im Bereich Familien
- Lancierung der Erlebniskarte für Kinder
- Projekt Familienbegleitung «Leiterli» mit fünf Familien
- Umbenennung des Fachbereichs Jugend & Familie in Fachbereich Gesellschaft
- Klärung der zukünftigen Rolle des Familienzentrums
- Weiterarbeit an Konzeption der Tagesschule im Hinblick auf Betriebsaufnahme aufs Schuljahr 2025/26
- Jährlicher Runder Tisch im Bereich Altersarbeit fand zum 3. Mal statt
- Broschüre «Älter werden in Lenzburg» wurde erstellt und bekannt gemacht
- Partizipative Ortsbegehung für Personen 65+ gemeinsam mit Gerontologie Schweiz
- Regionale Integrationsfachstelle (RIF), gemeinsam mit Hallwil, Seengen, Schafisheim und Seon: Start für Pilotphase 2025–2027 ist organisiert
- Erarbeitung diverser Projekte im Bereich Gesellschaft in Arbeitsgruppen der Gesellschaftskommission

STADTPLANUNG & HOCHBAU

Legislaturziele

- Lenzburg verfügt über eine rechtskräftige Bau- und Nutzungsordnung (BNO).
- Die Planung des Bahnhofumfelds liegt konkret vor und schafft vielseitig nutzbare Freiräume zur Steigerung der Lebensqualität.
- Die Standorte, die Bewirtschaftung sowie die Gebühren der Parkierungsanlagen sind geklärt.
- Mit einem Parkleitsystem sollen vielseitig nutzbare Freiräume geschaffen werden und die Erarbeitung eines Parkraumkonzepts mit Einbezug der bestehenden Parkierungsanlagen und unter Berücksichtigung der Entwicklungspotentiale soll vielfältig nutzbare Freiräume ermöglichen.
- Lenzburg verfügt über schnelle und sichere Wege für den Veloverkehr aus den Quartieren zu den Schulanlagen und zum Bahnhof sowie über genügend Veloabstellplätze.

Geplante Massnahmen

- Einleiten der für die Bewilligung der BNO notwendigen Aktivitäten (z. B. kantonale Vorprüfung, öffentliche Auflage, Verabschiedung im Einwohnerrat, Genehmigung durch den Regierungsrat)
- Erarbeiten der Grundlagen für die Beschlussfassung über das Bahnhofumfeld, d. h. Entwicklungsrichtplan, Gestaltungsplan, öffentliche Mitwirkung, Einwendungen
- Erarbeiten eines Parkraumkonzepts sowie eines Verkehrskonzepts für Grossveranstaltungen

Aktueller Stand per 31. Dezember 2024

- Einreichung der revidierten Bau- und Nutzungsordnung (BNO) beim Regierungsrat zur definitiven Genehmigung
- Genehmigung des Parkierungsreglements, des Mobilitätskonzepts, des Reglements über die Mehrwertabgabe sowie der Altstadtverordnung
- Erarbeitung des Richtprojekts Bahnhof und Durchführung einer öffentlichen Mitwirkung; Einbezug der Ergebnisse in die weiteren Planungsarbeiten. Klärung offener Punkte im Rahmen der Einwendungsverhandlungen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV). Verzögerungen des gesamten Bahnhofprojekts durch die eingereichte Submissionsbeschwerde beim Bundesverwaltungsgericht
- Einleitung der Vorarbeiten für den Gestaltungsplan der Baufelder B und D.
- Fehlen eines Parkraumkonzepts und eines Verkehrskonzepts für Grossveranstaltungen aufgrund fehlender Ressourcen; Aufnahme der Arbeiten steht aus

KULTUR

Legislaturziele

- Die Stadt Lenzburg punktet als Kulturstadt.
- Ein vielfältiges und zeitgemässes Kulturangebot soll angeboten werden, wodurch alle Generationen und soziale Schichten eine Möglichkeit zur Partizipation erhalten sollen.
- Kulturinteressierten Kreisen soll die Möglichkeit zur gegenseitigen Vernetzung durch geeignete Formen der Zusammenarbeit, Koordination und Vermarktung geboten werden.
- Die Stadt Lenzburg überprüft die Rahmenbedingungen hinsichtlich monetären und nichtmonetären Förderinstrumenten sowie Raumnutzung und entwickelt diese weiter.
- Einwohnerinnen und Einwohner sowie Neuzuziehende sollen durch das breite Kultur- und Vereinsangebot in das öffentliche Leben der Stadt Lenzburg eingebunden und zur aktiven Teilnahme animiert werden.

Geplante Massnahmen

- Erarbeiten einer IST-Analyse und daraus ableitend eines Kulturkonzepts.

Aktueller Stand per 31. Dezember 2024

- Nichtrealisierung des Kulturkonzepts mit externer Begleitung aufgrund von fehlenden Finanzen; keine Planung für 2025
- Durchführung einer IST-Analyse mit Identifikation von Verbesserungspotenzialen in Kommunikation, Vernetzung, Online-Plattform, finanzieller Unterstützung und Infrastruktur
- Förderung der Kommunikation und Vernetzung der Kulturschaffenden durch zwei Fokus-Tage und einen Runden Tisch
- Weiterbearbeitung der Vorlage Tommasini im Bereich Infrastruktur mit Fokus auf Bedürfnisse und Finanzierungsmöglichkeiten
- Überprüfung der Organisationsstruktur der beiden Kulturkommissionen; Start einer Arbeitsgruppe zur Erstellung von Empfehlungen für den Stadtrat

IMMOBILIEN

Legislaturziele

- Mittels strategischer Zukäufe von Liegenschaften sichert sich die Stadt Lenzburg die notwendigen Handlungsfreiheiten und städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Immobilien, für welche die Stadt keinen Verwendungszweck hat oder mit denen keine strategischen oder politischen Ziele verfolgt werden, werden veräussert.
- Der Unterhalt an den stadteigenen Liegenschaften erfolgt bedarfsgerecht, nachhaltig und ökologisch sinnvoll (Energistadt).
- Die Stadt Lenzburg beantwortet die Fragen nach dem Raumbedarf für die Verwaltung (inkl. Werkhof) und die Schulen mit baulichen oder planerischen Massnahmen bedarfs- und zeitgerecht.
- Mit einer zentralen Beschaffung von Mobilien und Verbrauchsmaterial für die Stadtverwaltung sollen Kosten reduziert und die Abteilungen entlastet werden.

Geplante Massnahmen

- Erarbeiten und Umsetzen einer Immobilienstrategie unter Mitwirkung von Vertreterinnen und Vertretern der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde

Aktueller Stand per 31. Dezember 2024

- Erwerb des ehemaligen ABB-Areals als strategischer Zukauf zur Erweiterung der städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten und Klärung der Frage der Werkhofstandorte
- Zuteilung der städtischen Liegenschaften in sechs Handlungsfelder im Rahmen der Immobilienstrategie, die in den nächsten Jahren detailliert bearbeitet werden
- Strukturierte Erhebung der Unterhaltsbedarfe stadteigener Liegenschaften, um die Planung des ordentlichen Unterhalts und von Instandhaltungsprojekten zu ermöglichen
- Durch die zehnjährige Vermietung des Hünenwadelhauses hat sich die Dringlichkeit zur Klärung der Verwaltungsstandorte etwas entspannt. Da das Rathaus langfristig als Verwaltungsstandort definiert wurde und dringliche Instandhaltungsarbeiten anstehen, wird die Gesamtanierung des Rathauses nun forciert
- Zurückstellung des Projekts zur zentralen Beschaffung von Mobilien und Verbrauchsmaterial zugunsten anderer priorisierter Projekte (bspw. Immobilienstrategie oder Erwerb ABB-Areal)

MODERNE VERWALTUNG

Legislaturziele

- Lenzburg verfügt über eine professionelle, digitale und moderne Verwaltung, welche die Leistungen für die Kundschaft kompetent erbringt.
- Querschnittsfunktionen sollen gestärkt und zusammengefasst werden.
- Zeitgemässe Regularien (Delegationsreglement, Geschäftsordnung Stadtrat, Geschäftsreglement Einwohnerrat), Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Region.

Geplante Massnahmen

- Umsetzung der in der ICT-Strategie 2022–2026 formulierten Stossrichtungen und Massnahmen, insbesondere Überführung der heutigen ICT-Infrastruktur in eine «cloudbased» ICT-Betriebslösung (Betrieb und Support)
- Bedarfsanalyse, Konzeption und Umsetzung einer zukunftsorientierten und bedürfnisgerechten Arbeitsplatzinfrastruktur (inkl. Querschnittsfunktionen, Archivierung), in enger Abstimmung mit dem Projekt «Immobilienstrategie»
- Analyse und Überarbeitung ausgewählter Regularien
- Analyse der bestehenden Zusammenarbeit mit Gemeinden und Prüfen von Anpassungen und eines Ausbaus von möglichen Zusammenarbeitsformen

Aktueller Stand per 31. Dezember 2024

- Erfolgreiche Implementierung der ICT-Betriebslösung
- Einleitung von Veränderungen in der Verwaltung, räumliche Anpassungen und Zusammenfassung von Querschnittsfunktionen; weitere Massnahmen sind abhängig von der Immobilienstrategie (Verabschiedung 2025) und dem weiteren Vorgehen zur Sanierung des Rathauses
- Erfassung der Handlungsfelder zur Überarbeitung der Gemeindeordnung und des Geschäftsreglements des Einwohnerrats; Genehmigung des Normkonzepts durch den Stadtrat und Wahl der Spezialkommission
- Laufende Analyse der bestehenden Zusammenarbeit mit Gemeinden sowie Prüfung und Ausbau möglicher neuer Zusammenarbeitsformen als wiederkehrende Aufgabe

FINANZEN

Legislaturziele

- Der Steuerfuss der Stadt Lenzburg befindet sich im kantonalen Durchschnitt.
- Der Stadtrat führt ein Reporting zur Überwachung von Entwicklungen und Risiken ein, um agieren zu können.
- Die Stadt Lenzburg beteiligt sich an Organisationen, um einen bestimmten Zweck zu erfüllen, vertritt ihre Interessen aktiv und überprüft die Beteiligungsstrategien regelmässig.
- Die Stadt Lenzburg leistet Beiträge und kooperiert mit Dritten auf Basis von transparenten Vereinbarungen.

Geplante Massnahmen

- Regelmässige Analyse der Jahresrechnung und Einleiten von geeigneten Massnahmen zur Erhöhung der Einnahmen und zur Senkung der Ausgaben
- Überprüfen und Optimieren der geplanten Investitionen
- Realisieren eines Führungcockpits mit aussagekräftigen Kennzahlen und Informationen
- Überprüfen der bisherigen Unterstützungsbeiträge und Festlegen von Rahmenbedingungen für deren zukünftigen Ausrichtung
- Überprüfen und teilweise Erarbeiten von Beteiligungsstrategien

Aktueller Stand per 31. Dezember 2024

- Mit einem Steuerfuss von 105% befindet sich die Stadt Lenzburg um 3% über dem Durchschnitt aller Aargauer Gemeinden. Verglichen mit den zwölf Aargauer Gemeinden mit über 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern steht die Stadt Lenzburg an achter Stelle und befindet sich ebenfalls 3% über dem Durchschnitt.
- Die Einführung eines Reportings musste aufgrund der Priorisierung anderer Projekte zurückgestellt werden.
- Die Entwicklung eines Reportings im Ressort Finanzen & Ressourcen ist für das Jahr 2025 im Sinne eines Pilots geplant.
- Erstellen einer Übersicht über Beteiligungen und Unterstützungsbeiträge. Aufgrund der Komplexität einer Revision in diesem Bereich wurde dieses Legislaturziel auf die Legislatur 2026 bis 2029 verlegt
- SWL Eigentümerstrategie mit definiertem Jahresablauf und Anforderungen an das Reporting



PERSONEN

1.3 STADTRAT



Daniel Mosimann
Stadttammann
Präsidiales, Bau und Umwelt



Andreas Schmid
Vizeammann
Finanzen, Ressourcen



Sven Ammann
Stadtrat
Kultur, Sicherheit



Barbara Portmann
Stadträtin
Bildung



Beatrice Taubert
Stadträtin
Soziales, Gesundheit, Gesellschaft

VERWALTUNG



Peter Baumli
Verwaltungsleiter



Christoph Hofstetter
Stadtschreiber

KOMMISSIONSVERZEICHNIS 2024

STAND: 31. DEZEMBER 2024

1.4 KOMMISSIONEN

Einwohnergemeinde Stadt Lenzburg

- | | |
|--|---|
|  Bau- und Stadtbildkommission
Daniel Kühne |  Kommission Sportanlagen
Andreas Schmid, Vizeammann |
|  Begleitkommission Bahnhof
Dennys Mayer |  Kulturkommission
Sven Ammann, Stadtrat |
|  Begleitkommission Schulbauten
Andreas Schmid, Vizeammann |  Landwirtschaftskommission
Hans Jörg Salm |
|  Begleitkommission Tommasini
Sven Ammann, Stadtrat |  Natur- und Landschaftskommission
Daniel Mosimann, Stadtammann |
|  Bibliothekskommission
Kurt Frischknecht |  Regionale Bevölkerungsschutzkommission
Sven Ammann, Stadtrat |
|  Einbürgerungskommission
Daniel Mosimann, Stadtammann |  Sozialkommission
Beatrice Taubert, Stadträtin |
|  Energiekommission
Christian Minder |  Spezialkommission Gesamtrevision
Nutzungsplanung
(Wahl durch Einwohnerrat)
Francis Kuhlen |
|  Feuerwehrkommission
Lenzburg – Ammerswil – Staufen
Hptm Marcel Willi, Kommandant |  Spezialkommission Revision Gemeindeordnung
(Wahl durch Einwohnerrat)
Simona Minnig (ab 07.01.2025) |
|  Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
(Wahl durch Einwohnerrat)
Thomas Schaer |  Steuerkommission
(Wahl durch Stimmberechtigte)
Dominik Roth |
|  Gesellschaftskommission
Christoph Kneuss |  Verkehrskommission
Dennys Mayer |
|  Jugendfestkommission
Sven Ammann, Stadtrat |  Wahlbüro der Einwohnergemeinde
(Wahl durch Einwohnerrat)
Daniel Mosimann, Stadtammann |
|  Kommission Schiessanlagen
Andreas Schmid, Vizeammann | |

Ortsbürgergemeinde Stadt Lenzburg

- | | |
|--|--|
|  Beirat der Ortsbürgergemeinde
Barbara Gurini |  Kommission für Kiesabbau und Rekultivierung
Gottfried Kneuss |
|  Finanzkommission
(Wahl durch Gemeindeversammlung)
Fabian Bertschinger |  Ortsbürgerkulturkommission
Ernst Baumann |
|  Forstbetriebskommission
Andreas Schmid, Vizeammann |  Wahlbüro der Ortsbürgergemeinde
(Wahl durch Gemeindeversammlung)
Daniel Mosimann, Stadtammann |

02 VERWALTUNG & ORGANISATION

DIGITALER FORTSCHRITT IN DER STADTVERWALTUNG

Die Einführung des Intranets hat sich als ein bedeutender Schritt für unsere Organisation erwiesen und bietet allen Mitarbeitenden mit PC-Account einen erheblichen Mehrwert: Durch die zentrale Plattform können Informationen effizienter ausgetauscht und die Zusammenarbeit gefördert werden. Obwohl die Implementierung des Intranets mit einem grossen Aufwand verbunden war, konnten dank der Nutzung einer SharePoint-Lösung von Office365 die Kosten geringgehalten werden. Dies hat es ermöglicht, die Vorteile einer modernen Infrastruktur zu nutzen, ohne dabei das Budget übermässig zu belasten.

Parallel dazu wurde auch ein neuer Webauftritt lanciert, der ebenfalls mit erheblichem Aufwand realisiert wurde. Das Ergebnis dieser Initiative zeigt bereits Wirkung: Die Besucherinnen und Besucher der Website finden schnell und unkompliziert Informationen und Antworten auf ihre Anliegen. Der neue Webauftritt ist modern, frisch und zeitgerecht gestaltet, was nicht nur die Benutzerfreundlichkeit erhöht, sondern auch das Image unserer Organisation stärkt. Zusätzlich wurde die Einführung der Telefonie erfolgreich umgesetzt. Die herkömmlichen Geräte auf den Tischen sind verschwunden und die Mitarbeitenden sind neu über das Netzwerk miteinander verbunden. Insgesamt ist die Stadtverwaltung stolz auf die erzielten Fortschritte und blickt zuversichtlich auf die künftigen Entwicklungen.

2.1 ORGANISATION

Die Organisationsstruktur erfuhr im Jahr 2024 keine Veränderungen. In der Stadtverwaltung blieb die personelle Situation auf Stufe Abteilung unverändert. Im mittleren Kader wurde der Fachbereich Gesellschaft sowie eine Teamleitung für die Schulverwaltung geschaffen.

Im Sommer 2024 konnte mit der Anstellung der Leiterin Bauverwaltung die Abteilung Stadtplanung & Hochbau personell verstärkt werden. Das Schulleitungsteam der Regionalschule verzeichnete im Berichtsjahr zwei Abgänge und einen Neueintritt.

Die Führungsorganisation der Stadtverwaltung Lenzburg sah bis Ende 2024 wie folgt aus:



2.2 PERSONAL

Die Stadtverwaltung Lenzburg zählte am Jahresende 2024 insgesamt 353 Mitarbeitende. Davon stehen 201 Mitarbeitende (184 Einwohnergemeinde, 17 Ortsbürgergemeinde) in einem festen und 152 in einem befristeten oder nebenberuflichen Arbeitsverhältnis. Zur zweiten Kategorie gehören nebenberufliche Hauswarte, Reinigungspersonal und Mitarbeitende der Heilpädagogischen Schule (HPS), welche mehrheitlich über befristete Arbeitsverträge verfügen. Die Regionalschule Lenzburg, inkl. die Heilpädagogische Schule, beschäftigt acht Mitglieder der Schulleitung sowie 275 Lehrpersonen.

Die Fachstelle Personal als zentrale Anlaufstelle unterstützt Mitarbeitende, Führungskräfte sowie den Stadtrat in sämtlichen arbeitsrechtlichen, sozialspezifischen und personellen Fragestellungen.

Übersicht Personalbestand Einwohnergemeinde

Abteilung/Bereich	2024 Planstellen (FTE)	davon regional	31.12.2024 besetzt (FTE)	31.12.2024 besetzt (Anzahl)
Ressort Präsidiales, Bau und Umwelt	44,40	7,00	43,10	49
Ressort Finanzen, Ressourcen	33,40	5,30	33,40	39
Ressort Sicherheit, Kultur	39,10	29,25	40,90	42
Ressort Bildung	4,85	0,50	4,30	8
Ressort Soziales, Gesellschaft, Gesundheit	23,25	1,10	23,60	35
Übrige (Auszubildende/Praktikantinnen und Praktikanten)	10,60		9,70	11
Total	155,60	43,15	155,00	184

FTE = Full-Time Equivalent (Vollzeitstellen)

Übersicht Personalbestand Ortsbürgergemeinde

Abteilung/Bereich	2024 Planstellen (FTE)	davon regional	31.12.2024 besetzt (FTE)	31.12.2024 besetzt (Anzahl)
Museum Burghalde	3,70		3,40	6
Forstdienste Lenzia	8,00		7,60	9
Auszubildende Forstdienste	2,00		2,00	2
Total	13,70		13,00	17

FTE = Full-Time Equivalent (Vollzeitstellen)

Der detaillierte Stellenplan der Einwohnergemeinde ist im Jahresabschluss 2024 enthalten.

Die Fluktuationsrate der Stadtverwaltung im Jahr 2024 lag bei 9.3% (Vorjahr: 8.6%).



INTERVIEW MIT DENNYS MAYER, PRÄSIDENT BEGLEITKOMMISSION BAHNHOF

Welche Themen haben die Begleitkommission Bahnhof im Jahr 2024 besonders beschäftigt?

Mit Abstand am meisten Arbeit hat uns das mittlerweile 33 Seiten starke Dokument über die Mitwirkung der Kommission im Richtprojekt für die Teilgebiete B und D, also der Bahnhofplatz (B) und die sogenannte Grüne Pause (D), bereitet. Das Produkt dieser Mitwirkung auf der Stufe der Kommission war eine Empfehlung zuhanden des Stadtrats über die zahlreichen Eingaben des Richtprojekts und deren jeweiligen Begründungen. Diese Eingaben hatten unterschiedliche Flughöhen, angefangen bei der Erschliessung der bestehenden Unterführung Hero mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Verkehrsströme bis hin zu relativ spezifischen Fragen, wie beispielsweise der Beschattung bei Sitzbänken. Die Eingaben wurden in gut durchmischten Arbeitsgruppen in der Tiefe bearbeitet und diskutiert, im Plenum präsentiert und in ebendiesem Plenum eine Empfehlung zuhanden des Stadtrats erörtert. In meinen Augen ein wunderbares Beispiel gelebter Demokratie!

Welche Herausforderungen wurden 2024 im Zusammenhang mit dem Umbau und der Neustrukturierung des Bahnhofsareals deutlich?

Ganz persönlich wurde mir im Rahmen dieser Mitwirkung die enorme Komplexität des Projekts erst richtig bewusst. Und damit einhergehend die Abhängigkeiten dieser vielen kleinen Aspekte, die zum Schluss des Projekts zu einem funktionalen, modernen und hoffentlich für unsere Stadt und Region würdigen und repräsentativen Bahnhof führen. Auch die unterschiedlichen Interessen der Körperschaften wurden deutlich und damit einhergehend die Herausforderung, eine für alle tragbare Situation zu schaffen und diese schlussendlich auch vor dem Stimmvolk vertreten zu können.

Gab es bestimmte Meilensteine oder Ereignisse, die für die Kommission besondere Erfolge darstellten?

Den eingangs erwähnten Abschluss der Mitwirkung für die Teilgebiete B und D würde ich als grossen Erfolg. Damit meine ich nicht nur das Endprodukt, das wir dem

Stadtrat überreichen konnten, sondern auch die steile Entwicklung der Kommission, von der (Re-)Formierung zu Beginn des Jahres über den sehr produktiven Prozess der effektiven Erarbeitung bis hin zum Produkt der Mitwirkung. Das funktioniert nur, wenn alle mitmachen und die Fähigkeit besitzen, die eigene Überzeugung so weit zu dosieren, dass schlussendlich eine mehrheitsfähige Lösung erreicht werden kann. Ein Ereignis, das uns den neuen Bahnhof zum ersten Mal in Beton und Holz erleben liess, war der Besuch des neuen Betriebs- und Technikgebäude (BTG) im April. Um die 240 km verlegte Kabel sowie unzählige Server und Switches werden das bisherige, mittlerweile 50 Jahre alte Stellwerk im aktuellen Aufnahmegebäude ab 2026 ablösen. Auch wenn das Objekt der Besichtigung nicht direkt das Produkt aus der Arbeit der Kommission war, würde ich es dennoch auch für uns als Erfolg – der neue Bahnhof hat die Hülle seines neuen technischen Herzens erhalten; und aus dem Herzen heraus führt bekanntlich das Blut für den Rest des Körpers.

Welche Themen werden die Kommission voraussichtlich 2025 beschäftigen?

Die Kommission wird ab 1. Januar 2025 in die sogenannte Planungskommission überführt. Die Idee zu dieser Umbenennung und auch inhaltliche Erweiterung um generell städtische Planungsthemen entstand aus der Erkenntnis heraus, dass mit dem Abschluss der Mitwirkung im Richtplan für die Kommission im 2025 weitere schwergewichtige, planerische Themen das Involvement eines breit gefächerten Gremiums in den Vordergrund rücken werden. Als Beispiele seien neben anderen der Masterplan Schulraum, die Arealentwicklung Aabach Nord oder auch Arealentwicklung und die Teilrevision des Zeughausareals/Artoz zu nennen. Wir wollten das belebte, produktive und begeisterte Momentum aus einem Jahr Kommissionsarbeit in dieser neuen Aufstellung erhalten und mitnehmen. Die auf der Basis der Begleitkommission neu geschaffene Planungskommission wird in ihrer Kernzusammensetzung im kleineren Kreis analog zu anderen stadträtlichen Kommissionen wirken. Ergänzt wird sie, in einer Unterscheidung zu den meisten anderen Kommissionen, um einen Echorraum, in dem die breitere Audienz der Interessenträgenden Körperschaften bei entsprechenden Fragestellungen und Maturität der Planung ihre Plattform erhalten werden. Die Idee, diese Planungskommission zu etablieren, entstand aus der Erkenntnis, dass wir in vielen Projekten, speziell den umfangreicheren, sehr oft Abhängigkeiten haben. Diese können verkehrstechnischer Natur sein oder den Charakter eines Quartiers beeinflussen. Die Kommission wird es zum Ziel haben, Themen zu diskutieren und zu beraten; so wie wir es in der Begleitkommission nun während einem Jahr bereits erfolgreich gelebt haben.

Pensionierungen

Andreas Fischer, Veranlagungs-Spezialist im Regio Steueramt Lenzburg-Niederlenz, trat nach 14 Jahren per 31. März 2024 in den vorzeitigen Ruhestand.

Hanspeter Zubler, Mitarbeiter im Werkhof Lenzburg, trat nach 15 Jahren per 31. Juli 2024 in den vorzeitigen Ruhestand.

Roger Mattmann, Maurer im Werkhof Lenzburg, trat nach 32 Jahren per 31. Juli 2024 in den vorzeitigen Ruhestand.

Markus Basler, Fachstellenleiter Verkehr bei der Regionalpolizei Lenzburg, trat nach 37 Jahren per 31. Dezember 2024 in den vorzeitigen Ruhestand.

Beförderungen

Gfr Pascal Schärer, im Januar 2024 zum Korporal
Benjamin Röthlin, Polizeiaspirant, im September 2024 zum Polizisten

Bryan Heini, Polizeiaspirant, im September 2024 zum Polizisten

Marcel Brogle, Polizeiaspirant, im September 2024 zum Polizisten

Aus- und Weiterbildung

Erfolgreich abgeschlossene Aus- und Weiterbildungen:

Benjamin Röthlin, Polizist mit eidg. FA

Bryan Heini, Polizist mit eidg. FA

Marcel Brogle, Polizist mit eidg. FA

Beatrice Räber, CAS Führungskompetenz entwickeln

Miriam Leuenberger, Direktionsassistentin mit eidg. FA

Mirjam Roth, CAS Angewandte Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun

Peter Baumli, CAS Verwaltungsrat

Tamara Zinsli, DAS Bauverwaltung

Thomas Frei, CAS Führungskompetenz entwickeln

Der akute Fachkräftemangel in allen Bereichen der Stadtverwaltung ist weiterhin stark spürbar. Ausgeschriebene Stellen können teilweise nicht oder nur erheblich verzögert besetzt werden. Wie in den vergangenen Jahren mussten zur Aufrechterhaltung des Soll-Bestandes der Regionalpolizei, in Ergänzung zur Einstellung von ausgebildeten Polizisten, erneut mehrere Polizeiaspiranten für eine zweijährige Ausbildung rekrutiert werden. Mit einem Angebot an Praktikums- und Ausbildungsplätzen wird auch in anderen Abteilungen versucht, interessierten und qualifizierten Personen eine fachliche Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen und so dem Personalmangel entgegenwirken zu können.

Dienstjubiläen

Zahlreiche Mitarbeitende konnten im vergangenen Jahr ein Dienstjubiläum feiern:

10 JAHRE

Brigitte Frei
Zivilstandsbeamtin

Thomas Hofer
Sachbearbeiter Finanzen

15 JAHRE

Adnan Berro
Mitarbeiter Werkhof

Daniel Käppeli
Bauleiter Immobilien

Hanspeter Zubler
Mitarbeiter Werkhof

Heinz Binder
Musikschulleiter
Regionalschule

Mark Jansen
Co-Leiter Soziale Dienste

Monika Geissmann
Sachbearbeiterin HPS

Roger Studer
Forstwart-Maschiniste

20 JAHRE

Andreas Römer
Hauswart Immobilien

Eveline Bircher
Sachbearbeiterin
Immobilien

Tanja Byland
Zivilstandsbeamtin

25 JAHRE

Marc Lindenmann
Leiter Finanzen

Martin Diriwächter
Stv. Leiter Regio Steueramt
Lenzburg-Niederlenz

35 JAHRE

Stefan Tanner
Mitarbeiter Werkhof

2.3 ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Ende 2023 beendete die Stadtverwaltung den extern begleiteten Organisationsentwicklungsprozess. Die Rückmeldungen der Führungskräfte und Mitarbeitenden zeigten, dass der abteilungsübergreifende Austausch sehr geschätzt wird. «MoVe» sollte deshalb auch im Jahr 2024 gelebt und gestärkt werden. Um dem Rechnung zu tragen und Gelegenheit zum Austausch sowie zur Reflexion zu bieten, wurde der «MoVe-Kiosk» ins Leben gerufen. Insgesamt 125 Mitarbeitende nahmen auf freiwilliger Basis an sechs Workshops zu folgenden Themen teil:

- Jahresgespräch
- Achtsamkeit
- Kompetenz
- Leistung
- Entwicklung
- Wertschätzung

In den Workshops wurden die erwähnten Themen behandelt und boten auch Gelegenheit, generelle Verbesserungsvorschläge einzubringen. Mit dem neuen Intranet konnten die Resultate allen Mitarbeitenden umgehend kommuniziert werden.

Der neue Beurteilungs- und Zielvereinbarungsprozess startete im Rahmen eines Pilotversuchs im Dezember 2023. Für die Vorgesetzten wie auch für die Mitarbeitenden verlangte die erstmalige Durchführung einen entsprechenden Initialaufwand und etwas mehr Zeit für die Gespräche. Die Fachstelle Personal wertete die über 150 Jahresgesprächsformulare schliesslich aus. Die Resultate sowie der Handlungsbedarf wurden innerhalb des Führungsgremiums besprochen sowie leichte Anpassungen am Formular vorgenommen. Insgesamt stösst der neue Beurteilungs- und Zielvereinbarungsprozess auf breite Zustimmung und bringt substantielle Verbesserungen hinsichtlich Qualität, Leistungsbeurteilung sowie Zielerreichung. Das formale Jahresgespräch am Jahresende, das kurze Zwischengespräch im Juni sowie regelmässige Teamsitzungen während des Jahres fördern das Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden und bieten Gelegenheit, Wertschätzung zu zeigen.

2.4 STANDORTENTWICKLUNG & KOMMUNIKATION

Die Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation zeigt sich verantwortlich für die proaktive, zielgruppen-gerechte interne wie auch externe Kommunikation, das Marktwesen, das Kultursekretariat (s. Bereich Kultur), öffentliche stadteigene Veranstaltungen und den Tourismus, dazu gehören beispielsweise die Stadtführungen.

Lancierung der neuen Webseite lenzburg.ch

Die bestehende Webseite der Stadt Lenzburg war den Anforderungen einer modernen, nutzerfreundlichen Plattform nicht mehr gewachsen. Funktionen wie die Such-

funktion erwiesen sich als unzureichend und veraltete Inhalte beeinträchtigten die Nutzung. Die Notwendigkeit, die Webseite grundlegend zu überarbeiten, war offensichtlich.

Im Sommer 2023 wurde der Grundstein für das Projekt gelegt, indem Leistungen für die Konzeption und Umsetzung ausgeschrieben wurden. Nach der Auswahl einer geeigneten Agentur begann im Herbst 2023 die intensive Konzeptionsphase. Workshops dienten dazu, eine neue Struktur zu entwickeln und die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen zu analysieren. Bis Anfang 2024 folgte die Ausschreibung für die technische Umsetzung.

Im Frühjahr 2024 startete die kreative Phase: Ein neues Design wurde entwickelt und alle städtischen Abteilungen wurden in den Prozess eingebunden. Sie überarbeiteten ihre Inhalte, die Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation strukturierte diese neu und sorgte dafür, dass sie den Anforderungen an Verständlichkeit und «leichte Sprache» entsprachen. Der Aufwand, vor allem aufgrund der umfangreichen Datenerfassung, war sehr gross. Die enge Zusammenarbeit zwischen IT und Kommunikation erwies sich als ausgesprochen erfolgreich.

Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit ist eine moderne Webseite, die mit neuen Funktionen wie einem Ratsinformationssystem aufwartet und den Zugang zu Informationen für die Bürgerinnen und Bürger erleichtert. Zugleich wurde darauf geachtet, die Webseite für alle zugänglich und verständlich zu gestalten. Dieses Projekt markiert einen wichtigen Schritt in der digitalen Weiterentwicklung der Stadt Lenzburg und zeigt, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit zu beeindruckenden Ergebnissen führen kann.

Einführung des Intranets für die Stadtverwaltung

Bislang verfügte die Stadtverwaltung über kein zentrales Intranet, um Mitarbeitende effizient und strukturiert zu informieren. Mit der Einführung von Office 365 bot sich jedoch die Gelegenheit, eine SharePoint-basierte Lösung zu realisieren. Diese wurde rasch und zielgerichtet als neues Intranet implementiert. Das Intranet ermöglicht nun eine tägliche, direkte Kommunikation mit den Mitarbeitenden. Aktuelle Informationen, wichtige Mitteilungen und relevante Dokumente stehen zentral und leicht zugänglich zur Verfügung. Dadurch konnte ein bestehendes Informationsdefizit erfolgreich reduziert werden, was die interne Kommunikation erheblich verbessert hat.

Die Klickzahlen belegen das grosse Interesse der Mitarbeitenden an dieser neuen Plattform. Das Intranet hat sich als essenzielles Tool etabliert, das nicht nur den Informationsfluss stärkt, sondern auch zur Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung beiträgt. Es markiert einen wichtigen Schritt in der Digitalisierung der internen Arbeitsprozesse. Die enge Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen war dabei ein Schlüssel zum Erfolg und unterstreicht die Stärke der Stadtverwaltung in der interdisziplinären Projektarbeit.

Kultur/Veranstaltungen/Marktwesen

Um Interessierten den Markteinstieg zu erleichtern oder probeweise zu ermöglichen, wurde auf die Sommersaison 2024 hin der «Pop-Up-Stand» am Lenzburger Wochenmarkt lanciert. Für die Zeit von vier oder sechs Wochen konnten potenzielle Marktfahrende das Marktleben testen. Erfreulicherweise wurde das Angebot in der ersten Saison fünf Mal in Anspruch genommen. Drei Teilnehmende verlängerten ihre Marktpräsenz über die «Pop-Up»-Standzeit hinaus.

Im Jahr 2024 wurde auch der Marktauftritt erneuert und der Wochenmarkt durch zusätzliche Gassensteller, einer Plakatinitiative in den Strassen von Lenzburg, beworben. Durchschnittlich haben rund 17 Marktfahrende am Wochenmarkt teilgenommen. In den Wintermonaten, wenn das saisonale Angebot kleiner ist, sind sieben Stände besetzt wie im Vorjahr.

Aufgrund von Terminverschiebungen anderer Warenmärkte in der Region sah sich der Maimarkt einer grösseren Konkurrenz gegenüber. Trotzdem konnte er mit einem breiten Angebot durchgeführt werden. Der Chlausmarkt erfreut sich bei Marktfahrenden und auch Besucherinnen und Besuchern einer unverändert grossen Beliebtheit. Über 130 Stände, Gartenbahn, Landfrauen-Kaffee und natürlich der Samichlaus unter den Arkaden lockten im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Gäste nach Lenzburg.

Der diesjährige Neujahrsempfang zog rund 100 Lenzburgerinnen und Lenzburger in den Alten Gemeindesaal. Als Gastrednerin trat Dr. phil. Christine von Arx, Vorsitzende der Stiftung Villa Sonnenberg, ans Rednerpult. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Isabel Lerchmüller, Querflötistin.

Der Neuzuzügeranlass vom 27. April war ein Erfolg. Über 600 Haushalte wurden eingeladen und rund 110 Personen nahmen an diesem gelungenen Nachmittag teil. Während eines Rundgangs durch die Altstadt wurden den Teilnehmenden Traditionen wie das Jugendfest, die Stadtmusik, die Tambouren, die Chlauschlöpfer und die Freischaren nähergebracht. Dies war nur dank des engagierten Einsatzes der jeweiligen Vereine möglich, die ihre Leidenschaft mit grosser Begeisterung präsentierten.

Rund 220 Lenzburgerinnen und Lenzburger fanden den Weg für die offizielle **Bundesfeier** aufs Schloss Lenzburg. Die Wetterprognosen machten den Entscheid nicht einfach, ob nun drinnen oder draussen gefeiert werden soll. Anfangs noch etwas düster, hellte sich der Nationalfeiertag je länger er andauerte auf und so konnte die ganze Feier draussen stattfinden und sogar bei strahlendem Sonnenschein im Schlosshof beendet werden. Als Festrednerin schaute Sibylle Lichtensteiger auf ihr langjähriges Engagement beim Stapferhaus zurück, das auf dem Schloss Lenzburg begann und nun Ende 2024 als Leiterin Stapferhaus endet. Vorab fand ein oekumenischer Gottesdienst statt, alles wurde einmal mehr sehr stimmig von der Brassband Imperial umrahmt.

Jugendfest

Ein grosses Jugendfest stand diesen Sommer an und trotz sehr bescheidener Wetterprognosen konnten die Morgenfeiern, der Umzug und auch das Manöver bei trockenem Wetter durchgeführt werden – jedenfalls fast bis zum Schluss. Beim Schlussgefecht auf der Schützenmatte brachen die Wolken und setzten dem Gefecht ein jähes Ende. Auch der Lampionumzug am Abend wurde aufgrund des Regens abgesagt. Vorab wurden erneut 26 Brunnen wunderschön und kreativ geschmückt und eine Vielzahl davon an den sieben Brunnenführungen besichtigt. Eröffnet wurde die Brunnenführung von der diesjährigen Jugendfest Ehrenpräsidentin Barbara Portmann.

Stadtführungen

Im Jahr 2024 wurden acht öffentliche Stadtführungen durchgeführt. Die öffentlichen Stadtführungen zu verschiedensten Themen lockten insgesamt 166 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Nebst den öffentlichen wurden rund 50 private Stadtführungen, mit insgesamt 781 Teilnehmenden, organisiert und durchgeführt. Anlässlich der Eröffnungsrede zur Brunnenführung am Jugendfest verabschiedete die Ehrenpräsidentin Barbara Portmann zwei langjährige und geschätzte Stadtführerinnen: Bodil Wälli und Edith Huber. Zusammengezählt führten sie über fünf Jahrzehnte hinweg mit grossem Fachwissen, Begeisterung und Engagement Interessierte durch Lenzburg und brachten ihnen die Geschichte und Kultur unserer Kleinstadt näher. Mit Yvonne Fischer und Peter Hänni konnten erfreulicherweise zwei würdige Nachfolger/-innen gefunden und das Team der Stadtführerinnen und Stadtführer komplettiert werden.

Medienarbeit

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 54 Medienmitteilungen verfasst und versendet. Zudem wurden Medienschaffende zu diversen Themen persönlich eingeladen, insgesamt waren es 20 Medienveranstaltungen. Die Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation bearbeitete des Weiteren 33 Medienanfragen, in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen oder Dritten. Im Berichtsjahr wurden wiederum sämtliche publizierten Artikel oder medialen Beiträge über die Stadt Lenzburg beobachtet und mittels Medienspiegel ausgewertet. Die Medienbeobachtung wird seit Frühsommer 2024 auf dem neuen Intranet der Stadt Lenzburg geführt.

2.5 ZIVILSTANDSAMT

Infostar NG (New Generation)

Am 11. November 2024 wurde das elektronische Personenstandsregister Infostar New Generation (NG) in Betrieb genommen. Es ersetzt das seit 2005 verwendete System und entspricht den neuesten technologischen Standards. Die Fachanwendung ist benutzerfreundlich, sicher und kosteneffizient und bietet eine solide Grundlage für zukünftige Entwicklungen im Bereich E-Government.

Infostar NG erleichtert die Arbeit der Zivilstandsbeamtinnen und -beamten durch neue Funktionen wie die Beleg- und Pendenzenverwaltung, die jedoch noch nicht vom Bund geregelt sind. Zudem verbessern die flexiblen Suchfunktionen die Personensuche, und das neue Berichtungssystem fördert die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und Zivilstandsämtern.

Dank der gewählten Technologien können weitere Schnittstellen und Anpassungen rasch und kostengünstig umgesetzt werden, um das Schweizerische Personenstandsregister kontinuierlich zu modernisieren.

Infostar NG ist sicher und effizient

Um den hohen Anforderungen bezüglich Technik, Sicherheit und Kosten Rechnung zu tragen, wird Infostar NG gemäss den modernsten Standards betrieben. Hohe Priorität hat dabei die Datensicherheit. Infostar NG ist speziell darauf ausgelegt, sensible Personendaten bestmöglich zu schützen.

Ein Grossprojekt kommt zum Abschluss

Das Projekt Infostar NG startete im Jahr 2016 und wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Justiz, dem Informatik Service Center des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (ISC-EJPD) sowie den Kantonen geführt. Die Unterstützung der Anwenderinnen und Anwender aus der Praxis (verschiedene Zivilstandsbeamtinnen und -beamte auch aus dem Kanton Aargau) war sowohl in der Entwicklungs- als auch in der Testphase ausserordentlich wichtig. Mit der Einführung des modernisierten Personenstandsregisters wird ein wichtiger Beitrag zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und damit zu einer digitalen Schweiz geleistet.

Neue Sonderzeichensetzung möglich

Im Zuge der Einführung des neuen Systems können nun – mit wenigen Ausnahmen – sämtliche Sonderzeichen europäischer Sprachen erfasst und über die zahlreichen Schnittstellen mit Bund, Kantonen und Gemeinden ausgetauscht werden. Bei einer Neuaufnahme im Schweizerischen Personenstandsregister, beispielsweise bei Heirat, Geburt oder Vorregistrierung für die Einbürgerung, werden nun alle Sonderzeichen korrekt erfasst. Auf Wunsch können auch bereits eingetragene Personen, die Sonderzeichen im Namen haben, diese ab dem 1. Januar 2025 auf Antrag ergänzen lassen.

Geschäftsfälle

Im Jahr 2024 wurden 360 Eheschliessungen sowie zwei Umwandlungen eingetragener Partnerschaften in eine Ehe durchgeführt. Zudem fanden bereits sieben Trauungen in der Villa Sonnenberg statt – einem stilvollen und privaten Trauungslokal, das eine besondere Atmosphäre bietet. Es wird erwartet, dass dieser Standort auch künftig regelmässig für Eheschliessungen genutzt wird.

Barrierefreies Trauungszimmer im Rathaus

Ein bedeutender Fortschritt wurde mit der Einrichtung eines neuen, modernen und barrierefreien Trauungszimmers im Erdgeschoss des Rathauses erzielt. Das helle und funktional gestaltete Zimmer ermöglicht es, Trauungen unter optimalen Bedingungen auch für Paare oder Gäste mit körperlichen Einschränkungen durchzuführen. Es steht allen Brautpaaren zur Verfügung, die im Rathaus heiraten. Dennoch zeigt sich, dass die historischen Räumlichkeiten wie das Rixheimerzimmer oder der Stadtratsaal nach wie vor bevorzugt werden.

2.6 BETREIBUNGSAMT

Das Betreibungsamt Lenzburg Seetal ist für die Gemeinden Ammerswil, Egliswil, Fahrwangen, Hendschiken, Lenzburg, Meisterschwanden und Seengen zuständig. Nach den verschiedenen Zusammenschlüssen und dem Einzug in die neuen Büroräumlichkeiten, konnten die offenen Stellen besetzt werden. Nachdem sich das Team neu zusammengesetzt und konsolidiert hat, konnten die rück-

ständigen Arbeiten aus dem letzten Quartal 2023 aufgearbeitet werden. Die Nachbearbeitung der Altlasten sowie diverse Spezialfälle führten zu höheren Gebühreneinnahmen. Ein funktionierendes Team ist essenziell, damit die anfallenden Arbeiten einheitlich und effizient erledigt werden können. Das Betreibungsamt treibt die Digitalisierung weiter an und optimiert laufend die Prozesse.

	Lenzburg Seetal	Lenzburg Seetal	Lenzburg Seetal (inkl. Hendschiken)
	2024	2023	2022
Eingang Betreibungsbegehren	7 533	7 226	6 179
Rückweisungen	901	895	874
Rechtsvorschläge	719	583	540
Pfändungsvollzüge	4 013	2 875	3 132
Konkursandrohungen	203	132	101
Verlustscheine (nach Art. 115 und Art. 149 SchKG)	2 174	1 761	1 712
Rechtshilfeaufträge (erhalten und erteilt)	1 174	1 015	943 (ohne Hendschiken)
Arrestbefehle	5	10	4
Retentionen	4	0	2
Eigentumsvorbehalte	3	7	6
Betreibungsregistrauskünfte	5 183	5 063	5 027
Gebühreneinnahmen in CHF	1 280 000	930 000	790 000

2.7 IT & DIGITALE TRANSFORMATION

Im Berichtsjahr hat die Abteilung IT & Digitale Transformation grosse Schritte unternommen, um die Digitalisierung und Modernisierung der Stadtverwaltung zu unterstützen. Dabei wurden wichtige Projekte umgesetzt, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung fördern und die Servicequalität für Bürgerinnen und Bürger verbessern.

Neue Website [lenzburg.ch](https://www.lenzburg.ch)

Ein bedeutender Meilenstein war die Neugestaltung der städtischen Website. Detailliertere Informationen dazu sind auch im Kapitel 2.4 zu finden.

In enger Zusammenarbeit mit einem externen Partner wurde die Website technisch auf den neuesten Stand gebracht. Inhalte wurden sorgfältig neu erfasst und in mehreren Iterationen geprüft und optimiert, um den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht zu werden. Der Go-Live Mitte Oktober 2024 markierte den erfolgreichen Abschluss dieses Projekts, das nun eine moderne, benutzerfreundliche Plattform für Informationen und Dienstleistungen bietet.

Intranet

Auch intern konnten wir mit der Einführung eines neuen Intranets einen wichtigen Schritt nach vorne machen, wie den Ausführungen im Kapitel 2.4 bereits entnommen werden konnte. Aufbauend auf bestehenden Bordmitteln, entstand eine zentrale Wissensplattform, die nicht nur die Zusammenarbeit erleichtert, sondern auch die Bindung zu und zwischen den Mitarbeitenden stärkt. Das Intranet dient als Nachschlagewerk und ersetzt durch gezielte Kommunikation viele Massenmails. Zudem enthält es praktische Funktionen wie einen Medienspiegel, der die Mitarbeitenden schnell über relevante Geschehnisse informiert, oder eine Wissens-Börse, die vorhandenes Know-how sichtbar und nutzbar macht. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung wird diese Plattform den sich wandelnden Anforderungen auch in Zukunft gerecht.

Mobile Telefonie-Lösung

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Modernisierung der Telefonie. Die bisherige Telefonzentrale sowie die meisten Tischtelefone wurden durch eine mobile Lösung ersetzt, die vollständig über die Notebooks und Mobiltelefone funktioniert. Diese neue Technologie ermöglicht es den Mitarbeitenden, ortsunabhängig zu arbeiten und dennoch jederzeit über ihre Geschäftsnummer erreichbar zu sein – alles, was es braucht, ist eine Internetverbindung. Dieses System fördert die Flexibilität und Mobilität der Arbeitsplätze und macht die Weitergabe privater Handynummern überflüssig.

Prozessdokumentation und -automatisierung

Darüber hinaus hat die Abteilung weitere Schritte zur Automatisierung von Verwaltungsprozessen unternommen (u. a. das Bestellen von Büromöbeln oder das Bearbeiten von Störungsmeldungen).

Die Dokumentation wichtiger Prozesse war ein weiterer Schwerpunkt. Besonders in Abteilungen mit höherer Fluktuation trägt diese Massnahme wesentlich dazu bei, neue Mitarbeitende effizient einzuarbeiten. Auch der Bereich der Baugesuche wurde umfassend dokumentiert, um eine konsistente und transparente Bearbeitung sicherzustellen und stetig Verbesserungen vornehmen zu können.

Mit diesen Initiativen hat die Abteilung IT & Digitale Transformation einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Stadtverwaltung geleistet und die Grundlage für eine zukunftsfähige Organisation geschaffen.



03 EINWOHNERRAT

Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) ist vielen Lenzburgerinnen und Lenzburgern wenig bekannt, ebenso wie ihre Aufgaben und Funktionen. Im Versuch darüber etwas Klarheit zu schaffen, wird im folgenden Text die wichtige Rolle der Kommission erläutert.

Zentrale Aufgabe der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission ist die Rechnungsprüfung im Frühling. Die Kommissionmitglieder führen dazu, nach vertieftem Studium der Rechnung und des Rechenschaftsberichts der Stadt, Gespräche mit den städtischen Abteilungen. Intensiv aber auch wertschätzend – um Fragen zu klären, neue Möglichkeiten zu eruieren und der Verwaltung «den Puls zu fühlen». Aus diesen Gesprächen resultieren Fragen an den Stadtrat (SR) und schlussendlich Empfehlungen an den Einwohnerrat (ER). Die GPFK schätzt dabei den offenen und transparenten Austausch sowohl mit den Verwaltungsmitarbeitenden wie auch dem Stadtrat und dankt dafür. Die Aufgaben der GPFK sind in ihrem Reglement klar definiert. Neben ihren Feststellungen, Empfehlungen und Anträgen, vor allem bezüglich Rechnung, Budget und Kreditabrechnungen, soll sie aber auch Partnerin für den Stadtrat sein. Empfehlungen zu Händen des Einwohnerrats werden sowohl nach kurzen wie auch intensiven Diskussionen meist klar gefällt. Nur selten besteht ein Patt – das statt mit einem Stichentscheid lieber mit zwei klarstellenden Voten im Einwohnerrat begründet wird, wie dies im Jahr 2024 bei der LED-Umrüstung der Schulliegenschaften der Fall war.

Thomas Schaer
Präsident der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) 2024–2025

Die Sitzungen des Einwohnerrates 2024 begannen bereits Ende Januar mit Themen wie dem Kunstrasenprojekt für die Sportanlage Wilmatten, der Erneuerung der Beleuchtung und der Teilrevision der BNO, besonders der Areale Müli-Märt, Artoz und Zeughaus. Auch der knappe Schulraum des Oberstufenzentrums war ein zentrales Thema. Im März folgte eine intensive Debatte über die ICT-Strategie der Stadtverwaltung. Ab Mai fanden die Sitzungen im Bleichenrain Schulhaus statt, wobei die Sanierung der Ammerswilerstrasse besonders kontrovers war. Das knappe Ergebnis führte zu einem Referendum, das später abgelehnt wurde. Im Bleichmattschulhaus wurden Nachbesserungen beim barrierefreien Zugang notwendig. Weitere Themen waren im Juni die Rechnung 2023 sowie das emotionale Thema der dezentralen Todesanzeigen. Vor den Sommerferien behandelte der Einwohnerrat den Kauf des ABB-Areals.

Im September zeigte sich beim Budget, dass die finanziellen Herausforderungen zunehmen werden. Die kommenden Investitionen und Belastungen verlangen eine vorausschauende Planung. Auch die Entwicklung von Aabach Nord wurde weiter vorangetrieben. Im Oktober ging es um die Beleuchtung der Schulhäuser, die knapp angenommen wurde, sowie die Bildung einer Spezialkommission zur Gesamtrevision der Gemeindeordnung. Der Masterplan der Schulraumplanung im November machte den dringenden Handlungsbedarf deutlich.

Für mich hat das Jahr 2024 gezeigt, dass der Einwohnerrat gut zusammenarbeitet und sich mit den Geschäften intensiv auseinandersetzt. In einzelnen Fällen sollte die Wortwahl besser gewählt werden. Ich freue mich auf das zweite Jahr als Präsident des Lenzburger Einwohnerrats.

Beat Hiller
Einwohnerratspräsident

Der Einwohnerrat, die Legislative der Stadt Lenzburg, besteht aus vierzig Mitgliedern. In seiner Funktion entscheidet er über den Steuerfuss, das Budget der Stadt sowie über die Gemeinderechnungen und den Jahresbericht des Stadtrats. Zudem spricht er die Verpflichtungskredite für Investitionsvorhaben, erlässt oder ändert Reglemente und entscheidet über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer. Der Einwohnerrat tagte im Jahr 2024 sieben Mal.

3.1 BEHANDELTE GESCHÄFTE

Neben den jährlich wiederkehrenden Geschäften wie Budget, Rechnung (inkl. Jahresbericht) sowie der Kenntnisnahme der Aufgaben- und Finanzplanung hat der Einwohnerrat unter anderem folgende Geschäfte beraten:

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Allen 21 Gesuchen (Vorjahr 22) wurde zugestimmt und insgesamt 34 Personen (33) wurde das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

Erwerb Parzelle Nr. 2995; ehemaliges ABB-Areal

Der Einwohnerrat hat der Übernahme der Anteile der Ortsbürgergemeinde Lenzburg (CHF 489 826.40) und der Anteile der Kies Lenz AG (CHF 5 877 916.65) zugestimmt und damit den Kredit in der Höhe von CHF 6 367 743.05 bewilligt. In der Urnenabstimmung vom 22. September 2024 haben die Stimmberechtigten von Lenzburg dem Erwerb des Grundstücks ebenfalls zugestimmt.

Ammerswilerstrasse – Referendum

Nachdem der Einwohnerrat der Sanierung der Ammerswilerstrasse zugestimmt hat, wurde das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats, lanciert von der IG Ammerswilerstrasse, erfolgreich ergriffen. An der Urnenabstimmung vom 22. September 2024 lehnten dann die Lenzburger Stimmberechtigten die geplante Sanierung ab.

Einführung RIF (Regionale Integrationsfachstelle)

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 20. Juni 2024 einer Pilotphase 2025 bis Ende 2027 für eine Regionale Integrationsfachstelle zugestimmt. Die jährlichen Kosten (inkl. Stellenpensen) für die Stadt Lenzburg belaufen sich auf CHF 30 930.

Wahl Spezialkommission; Gesamtrevision; Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung soll einer Gesamtrevision unterzogen werden. Dazu wurden an der Sitzung vom 31. Oktober 2024 des Einwohnerrats folgende Personen in diese Spezialkommission gewählt: Corin Ballhaus (SVP), Daniel Blaser (die Mitte), Manuel Egli (GLP), Daniel Frey (EVP), Martin Killias (SP), Anja Kroll (Grüne) und Simona Minnig (FDP).

3.2 PERSONELLES

Eintritte	Wahl durch das Wahlbüro am
Bär Daniel (SP)	19.06.2024
Egli Manuel (GLP)	29.07.2024
Scherer Eric (SVP)	21.02.2024
Werder Sandro (FDP)	29.07.2024

Austritte	Zeit im Einwohnerrat
Cueni Heiner (FDP)	01.01.2014 – 31.07.2024
Güttinger Tim (GLP)	01.01.2022 – 31.07.2024
Sikyr Annette (SP)	01.01.2019 – 31.07.2024
Vogel Brigitte (SVP)	01.01.2010 – 30.01.2024

Einwohnerräte im Amt (Stand 31.12.2024)

Name (Partei)	Funktion
Hiller Beat (GLP)	Präsident
Ballhaus Corin (SVP)	Vizepräsidentin
Kohler Cécile (die Mitte)	Stimmenzählerin
Schoch Kaspar (FDP)	Stimmenzähler
Bašić Ivanka (SP)	Mitglied
Bachmann-Roth Christina (die Mitte)	Mitglied
Bär Daniel (SP)	Mitglied
Baumann Rudolf (SVP)	Mitglied
Blaser Daniel (die Mitte)	Mitglied
Casanova Claudia (die Mitte)	Mitglied
Egli Manuel (GLP)	Mitglied
Frey Daniel (EVP)	Mitglied
Guindo Modibo Dominique (GLP)	Mitglied
Häusermann Michael (SVP)	Mitglied
Höhn Adrian (GLP)	Mitglied
Holliger Hans (SVP)	Mitglied
Horisberger-Buri Corinne (FDP)	Mitglied
Kamber Sofie (SP)	Mitglied
Killias Martin (SP)	Mitglied
Kroll Anja (Grüne)	Mitglied
Kuhlen Francis (FDP)	Mitglied
Landini Noemi (SP)	Mitglied
Locher Roland (GLP)	Mitglied
Meier Marvin (SVP)	Mitglied
Minnig Philippe (FDP)	Mitglied
Minnig Simona (FDP)	Mitglied
Ninow Beate (SP)	Mitglied
Nyfeler Christoph (FDP)	Mitglied
Ott Ruby (FDP)	Mitglied
Pfister Meier Janine (SP)	Mitglied

Name (Partei)	Funktion
Schaer Thomas (SP)	Mitglied
Schärer Kristina (Grüne)	Mitglied
Schärer Sigrid (Grüne)	Mitglied
Scherer Casanova Eric (SVP)	Mitglied
Silva Manuel (SVP)	Mitglied
Strebel Marcel (FDP)	Mitglied
Toker-Bieri Chantal (GLP)	Mitglied
Werder Sandro (FDP)	Mitglied
Würmli Fabian-Lukas (SP)	Mitglied
Züger Caceres Arroyo Regula	Mitglied

3.3 PARLAMENTERISCHE VORSTÖSSE (STAND PER 31.12.2024)

	Neu eingereicht	Erledigt	Hängig Total
Motionen	0	0	1
Postulate	3	2	3
Anfragen	10	8	2

3.4 ÜBERSICHT PARLAMENTERISCHE VORSTÖSSE UND ANZAHL GESCHÄFTE 1994–2024

	2022–2024	2018–2021	2014–2017	2010–2013	2006–2009	2002–2005	1998–2001	1994–1997
Motionen	2	13	8	4	2	3	3	2
Postulate	14	11	9	5	10	16	14	13
Anfragen	26	27	11	6	6	7	7	10
Total	42	51	28	15	18	26	24	25
Anzahl Geschäfte/ Legislatur	125	173	125	125	120	127	136	119

3.5 VERPFLICHTUNGSKREDITE 2024

Bezeichnung	Bruttokredit (in CHF)
Bau- und Nutzungsordnung; Teilrevisionen Müli-Märt, Artozareal, Zeughausareal und Umsetzung	320 000
Schulraumplanung Stadt Lenzburg; Schulraum-Provisorium Oberstufenzentrum Lenzhard	1 347 207
Externe Fachbegleitung für die weitere Schulraumplanung mit Erstellung eines «Masterplans» für die Schulareale der Stadt Lenzburg	140 530
Ammerswilerstrasse (K 374) innerorts, Sanierung mit Neubau Gehweg; Anteil Stadt Lenzburg	1 981 487
Aabach Nord; Machbarkeitsstudie mit Testplanung; Synthesebericht; Erarbeitung des Entwicklungsrichtplans	660 000
Schulanlagen; Umrüstung bestehende Fluoreszenzleuchten auf LED-Beleuchtung	1 266 000
Total 6 Verpflichtungskredite	5 715 224

3.6 KREDITABRECHNUNGEN

Projekt	Beantragter Kredit (in CHF)	Abrechnungssumme (in CHF)
Sport- und Freizeitanlage «Wilmmatten»; Erstellung eines Kunstrasenplatzes, Erweiterung des Geräteunterstands, Erneuerung der Beleuchtung sowie Anschaffung von Maschinen und Geräten für den Platzunterhalt	2 000 000	2 113 419
ICT-Infrastruktur der Stadtverwaltung; Full-Outsourcing	285 000	370 543
Betreibungsamt Lenzburg Seetal; Geschäftshaus «Malaga»; Niederlenzerstrasse 27; Bereitstellung und Inbetriebnahme neuer Büroräumlichkeiten	288 750	312 825
Modernisierung Bushaltestellen und Umsetzung BehiG; Sanierung Haltekante Kronenplatz	111 000	89 952
Knoten Hardstrasse/Fabrikstrasse; Anpassung Verkehrsführung und Ergänzung Gehweg	119 500	128 528
Dragonerstrasse West; Strassensanierung 3. Etappe inkl. Modernisierung, Bushaltestellen und Umsetzung BehiG	375 000	303 454
Total 6 Kreditabrechnungen	3 179 250	3 318 721

3.7 ZURÜCKGEWIESENE GESCHÄFTE

Bezeichnung
Buchenweg; Sanierung; Verpflichtungskredit
Zeughausstrasse West; Strassensanierung (inkl. Bushaltestelle gemäss BehiG); Verpflichtungskredit
Postulat; SP, Grüne, Die Mitte, EVP und GLP; «Ein Kronenplatz für alle»; Bericht und Antrag des Stadtrats

04 SICHERHEIT

EIN JA ZUM DUALEN POLIZEISYSTEM

Der Grossratsentscheid vom 19. März 2024 war wegweisend für die Erhaltung und Weiterführung des dualen Polizeisystems im Kanton Aargau. Mit 74 zu 61 Stimmen und fünf Enthaltungen hat der Grosse Rat eine Einheitspolizei abgewiesen und somit dem bestehenden Polizeisystem zugestimmt. Mit diesem Entscheid hat der Regierungsrat einen Auftrag erhalten, die Optimierung der dualen Polizeiorganisation voranzutreiben. Für das weitere Vorgehen und die Festlegung der Optimierungsprozesse wurde eine Begleitgruppe aus Vertretenden des Departementes Volkswirtschaft und Inneres sowie von politisch Verantwortlichen der Gemeinden gebildet. Es gilt nun, in den kommenden Monaten zu klären, wie die Aufgabenteilung, Verbindlichkeiten in der Zusammenarbeit und das Führungsverhalten künftig gestaltet und umgesetzt werden können.

Mit dem Ja des Grossen Rates zur Weiterführung des dualen Polizeisystems steht nun die Aufgabe an, die Aargauer Polizei in verschiedener Hinsicht neu auszurichten und zukunftsfähig zu machen.

Mit dem Entscheid der Kantonspolizei Aargau, Destabilisierungsgeräte (Taser 10) anzuschaffen, konnte danach dieses Hilfsmittel flächendeckend im ganzen Kanton für die Polizei beschafft werden. Mit dem Taser wird im täglichen Dienst ein zugriffunterstützendes Hilfsmittel zur Verfügung stehen, das fallbezogen adäquat und verhältnismässig eingesetzt werden kann.

4.1 POLIZEIWESEN

Per Ende Berichtsjahr wies die Regionalpolizei einen Bestand von 32 Polizistinnen und Polizisten, zwei Aspiranten im Praxisjahr und ein Aspirant in der einjährigen Grundausbildung aus. Erfreulich ist, dass die vier Aspiranten im Praxisjahr im September die eidg. Berufsprüfung bestanden haben und nun als vollamtliche Polizisten ihren Dienst verrichten. Zusammen mit den drei Zivilangestellten ergibt sich eine Gesamtzahl von 38 Mitarbeitenden mit einem Total von 3 692 Stellenprozenten. Per Ende Berichtsjahr wurde der Fachstellenleiter Verkehr nach 37 Dienstjahren in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Seine Stelle konnte mit bereits im Oktober wiederbesetzt werden. Die Wohnbevölkerung der 24 betreuten Repol-Gemeinden betrug per 30. Juni 2024 75 672 Einwohnerinnen und Einwohner.

Mit der Weiterführung des dualen Polizeisystems und dem im Polizeigesetz §13 verankerten Mindestbestand ist die Repol Lenzburg angehalten, den Personalbestand entsprechend anzuheben. Pro 700 Kantonseinschwohnerinnen und -einswohner ist mindestens eine Polizistin beziehungsweise ein Polizist für die Bestimmung der Grösse des jeweiligen Korps massgebend. Zivilangestellte werden nicht miteinberechnet. Von dieser Verhältniszahl müssen die Stadt- und Regionalpolizeien 1/3 des Bestandes aufbringen. Die Repol Lenzburg betreut rund 75 672 Einwohnerinnen und Einwohner und müsste somit 36 Polizeiangehörige stellen.

Personalbestand vs. Wohnbevölkerung

	2024	2023	2022	2021
Polizistinnen und Polizisten Stellenprocente	3 142	2 560	2 260	2 236
Aspiranten 1. und 2. Ausbildungsjahr Stellenprocente	300	600	700	500
Zivilangestellte Stellenprocente	250	250	250	240
Total Stellenprocente	3 692	3 410	3 210	2 976
Einwohnerinnen und Einwohner im Repol-Gebiet per 30.06.2024	75 672	74 435	73 044	71 992

4.2 VERKEHRSSICHERHEIT

Geschwindigkeits- und Speedykontrollen	2024	2023	2022	2021
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	577	487	446	588
Anzahl Stunden Geschwindigkeitskontrollen	2 218	1 081	989	1 181
Anzahl Wochentage Speedy & Seitenradar	1 050	1 288	1 484	1 498

Die Anzahl der im Berichtsjahr durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen war deutlich höher als in den letzten beiden Jahren. Die Begründung liegt darin, dass infolge eines Pilotprojektes eine semistationäre Radaranlage über sechs Wochen eingesetzt wurde. Insgesamt wurde die Geschwindigkeit von beinahe einer Million Fahr-

zeugen gemessen. Die Kontrollen zeigen die gewünschte Wirkung. Die Übertretungsquote konnte gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise von 7.3% auf 3.6% gesenkt werden. Die Speedy-Anzeigen waren aufgrund von langfristigen Ausfällen und Reparaturen rund 200 Tage weniger lange im Einsatz als in den letzten beiden Jahren.

4.3 KENNZAHLEN VERKEHRSDELIKTE

Fahrfähigkeit und Schnellfahrende	2024	2023	2022	2021
Fahren in angetrunkenem Zustand	31	24	21	17
Fahren in nicht fahrfähigen Zustand (Fahren unter Medikamenten, Drogen)	82	60	74	34
Missachten Höchstgeschw. SVG 90/2 und 90/1 mit Laserpistole	35	72	123	117

Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den relevanten Verkehrsdelikten eine erneute Zunahme der Anzeigen. Auch in diesem Jahr konnten wieder viele Fahrerinnen und Fahrer, die unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten standen, aus dem Verkehr gezogen werden. Es wurden ins-

gesamt 453 Geschwindigkeitsüberschreitungen (Vorjahr 513) an die Staatsanwaltschaften rapportiert. Sämtliche Strassenverkehrsdelikte hatten neben dem ordentlichen Verzeigungsprozess auch Administrativmassnahmen, in Form von Verwarnungen oder Führerausweisentzügen, zur Folge.

4.4 VERKEHRSSINSTRUKTION UND KRIMINALPRÄVENTION

Verkehrsinstruktionen und Präventionsleistungen	2024	2023	2022	2021
Lektionen	1 382	1 342	1 194	1 016
Kindergarten- und Schulabteilungen	451	446	412	396
Stundenaufwand	2 930	2 965	2 395	2 416
Anzahl Kinder	6 141	5 914	5 827	5 675
Instruktion am SPI und FHNW	28	16	18	17
Kriminalprävention	88	85	18	18

Ein Mitarbeiter hat im Oktober 2024 mit dem Besuch des «Grundkurses I für SPI Verkehrs- und Sicherheitsinstruktoren» die Ausbildung zum Verkehrsinstruktor gestartet. Er wird korpsintern bei der Zwischenarbeit begleitet und auf den Grundkurs II vorbereitet.

Eine Mitarbeiterin hat per August 2024 in den Verkehrs- und Präventionsunterricht gewechselt und übernimmt die Betreuung der Schulen des ehemaligen Fachstellenleiters Jugend- und Verkehrsinstruktion.

Ein Mitarbeiter unterrichtete an fünf Kurstagen als Klassenlehrer am Schweizerischen Polizeiinstitut angehende Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren. An elf weiteren Kurstagen unterrichteten vier Mitarbeiter an der Fachhochschule in Brugg angehende Verkehrsdienstmitarbeitende oder Angehörige des Zivilschutzes.

In der Kriminalprävention wurden insgesamt 88 Schulklassen mit 1 724 Schülerinnen und Schülern in den Themen «Gewalt gegen Sachen und Personen», «Gefahren in den digitalen Medien» und «Suchtmittel» geschult.

4.5 SICHERHEIT UND ORDNUNG

Uniformierte Präsenz	2024	2023	2022	2021
Stunden uniformierte Präsenz	24 631	20 257	20 755	21 736
Uniformierte Präsenz pro Mitarbeitende	849	896	918	929
Uniformierte Präsenz in %	47	51	51	52

Die vom Kanton geforderte uniformierte Präsenz von mindestens 30% der Nettoarbeitszeit wurde wiederum mit 47% übertroffen. Die Polizei zeigte auch in diesem Jahr eine starke Präsenz im öffentlichen Raum und investierte zahlreiche Stunden, um das Sicherheitsgefühl der

Bevölkerung zu stärken und Gewalt entgegenzuwirken. Trotz intensiver Bemühungen gelang es der Regionalpolizei in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei noch nicht, Diebstähle aus Fahrzeugen vollständig zu verhindern.

4.6 POLIZEISTATISTIK UND DIENSTLEISTUNGEN

	2024	2023	2022	2021
Ordnungsbussen und Geschwindigkeitsanzeigen im OB-Bereich	46 035	50 267	42 433	34 460
Rechthilfegesuche von Amtsstellen	3 422	3 255	4 036	3 772
Alle Anzeigen und Berichte an Strafbehörden	3 507	3 107	3 396	2 622

Die Anzahl Ordnungsbussen ist gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken, was dem erfreulichen Rückgang der Übertretungsquote bei den Geschwindigkeitskontrollen geschuldet ist.

Die Anzahl der eingegangenen Rechtshilfeersuchen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. In Folge der Umstellung auf ein neues Geschäftserfassungssystem im Jahr 2023 sind die Zahlen aus den Vorjahren nicht 1:1 zu vergleichen.

Die Anzahl der erstellten Anzeigen und Berichte an die Strafbehörden sind wiederum angestiegen.

4.7 RUHENDER VERKEHR

Für die Stadt Lenzburg wurden durch die Gruppe «Kontrolle ruhender Verkehr» (KRV) rund 610 Stunden Parkplatzkontrollen und 120 Stunden Nachtparkkontrollen durchgeführt. Neben Lenzburg nehmen inzwischen zehn weitere Gemeinden die kostenpflichtige Dienstleistung in Anspruch und lassen ihre Parkplätze durch die Gruppe KRV kontrollieren.

4.8 GASTRO- UND MARKTWESEN

Veranstaltungen	2024	2023	2022	2021
Veranstaltungen Repol-Gebiet	677	637	579	320
Grossveranstaltungen > 5 000 Personen	1	2	1	0
Gastbetriebe Lenzburg	109	93	99	90
Chlausmarkt (Anzahl Marktfahrende)	127	135	126	133
Maimarkt (Anzahl Marktfahrende)	112	111	104	0

Die Anzahl der Veranstaltungen zum Vorjahr haben zugenommen. Von den 679 geplanten Veranstaltungen fanden 677 statt.

109

Gastgewerbebetriebe
in Lenzburg im 2024

385

Gastgewerbebetriebe
im Einsatzgebiet der Regionalpolizei im 2024

4.9 FEUERWEHRWESEN

Die Angaben beziehen sich auf die seit dem 1. Januar 2008 bestehende Regio Feuerwehr Lenzburg (Gemeinden Lenzburg, Ammerswil und Staufen).

Einsätze/Übungen	2024	2023	2022	2021
Ernstfallaufgebote	**161	**161	**143	**118
davon				
▪ Fehlalarme	29	31	37	28
▪ in den Gemeinden	138	150	131	111
▪ auswärts	15	11	12	7
Total ausgerückte Feuerwehrleute	1 831	1 762	1 849	1 667
Übungen	168	163	141	138
Mannschaftsbestand	118	114	119	121
Sitzungen Feuerwehrkommission	5	5	5	5

** Diese Zahl beinhaltet sämtliche Aufgebote der Regio Feuerwehr Lenzburg. Darunter befinden sich unter anderem auch Einsätze zugunsten der Verkehrssicherheit, Brandwachen sowie die Entfernung von Wespen- und Hornissennestern.

05 BILDUNG

MASTERPLAN SCHULRAUM

Das Geschäftsjahr 2024 war stark durch die Entwicklung des Schulraums geprägt. Bereits im Vorjahr hatte der Bericht einer extern beauftragten Firma deutlich gemacht, dass Lenzburg in den kommenden 10 bis 15 Jahren ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum erleben wird und die Schulraumplanung zügig angegangen werden muss.

Für das Oberstufenzentrum Lenzhard wurden in Berichtsjahr weitere Klassenzimmer und Gruppenräume benötigt, da eine zusätzliche Abteilung für die Bezirks- und Realschule eröffnet wurde. Aus diesem Grund wurde dem Einwohnerrat im Januar 2024 ein Genehmigungsantrag für provisorische Schulbauten sowie die externe Begleitung für die Entwicklung des Masterplans vorgelegt.

Bis 2036 wird ein zusätzlicher Bedarf von etwa 45 Abteilungen erwartet, davon sechs für den Kindergarten, während die restlichen Abteilungen gleichmässig zwischen Primar- und Sekundarstufe aufgeteilt werden. In einem nächsten Schritt wurden verschiedene Umsetzungsszenarien entwickelt, die sowohl die Verdichtung der bestehenden Areale als auch verfügbare Bauplätze für neue Einrichtungen berücksichtigen. In der Einwohnerratssitzung vom 28. November 2024 wurde der aktuelle Stand des Masterplans präsentiert, dazu gehörten diverse Umsetzungsszenarien, als auch ein Ausblick ins 2025.

Die Schulleitung arbeitete eng mit allen Beteiligten zusammen, um sicherzustellen, dass die entwickelten Lösungen den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen gerecht werden und eine effiziente und nachhaltige Bildungsumgebung geschaffen werden kann.

5.1 ALLGEMEIN

Im Jahr 2024 wurden in Bezug auf die Führungsstrukturen der Volksschule wichtige Weichen gestellt. Der Stadtrat Lenzburg und der Gemeinderat Ammerswil haben im Herbst des Berichtsjahrs, aufgrund des prognostizierten Wachstums ab Sommer 2025, entschieden, eine neue Stelle «Leitung Regionalschule» zu schaffen. Diese Leitung soll als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Schule agieren und übergeordnete Themen der Volksschule, HPS und Musikschule im Fokus halten und die Schulentwicklung und das Qualitätsmanagement vorantreiben, so dass Prozesse und Abläufe einheitlich und systematisch aufgebaut und umgesetzt werden. Im Herbst wurde ebenfalls eine Leitung Schulverwaltung eingeführt, welche ein Team von fünf Mitarbeiterinnen führt.

5.2 PRIMARSCHULE ANGELRAIN UND KINDERGARTEN MÜHLEMATT

Am 15. März 2024 wurde der Anbau des Schulhauses Mühlematt im Rahmen eines offiziellen Festakts eingeweiht. Alle beteiligten Klassen und Lehrpersonen haben die musikalische Umrahmung des Programms gestaltet.

Auf vier Stockwerken verteilt finden sich zehn neue Schulzimmer und Gruppenräume. Der Einwohnerrat genehmigte knapp CHF 8 Mio. für diesen Anbau.

Nebst einer feierlichen Rede durch den Stadtrat hat die Baufirma sowie das Architekturbüro den Anwesenden einen Einblick in den Bauprozess gegeben.

5.3 NATURNAHER PAUSENPLATZ

In der Elternmitwirkung der Primarschule Lenzburg kam Ende 2023 der Wunsch auf, die Umgebung der Schulanlage Angelrain bedarfsgerechter und naturnaher zu gestalten. Die Klimakarte sowie die Resultate des partizipativen Projekts «3-2-1-heiss» haben aufgezeigt, dass gewisse Bereiche des Areals Hitzeinseln darstellen. Die Nutzung des Aussenraumes für den Erwerb von Kompetenzen gemäss Lehrplan 21 ist momentan noch nicht vollumfänglich möglich und wird nur punktuell umgesetzt. Versiegelte Flächen, wenig Grün und fehlende Sitzmöglichkeiten schränken die Aufenthaltsqualität zudem ein. Aus der Idee heraus hat sich eine Projektgruppe aus Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Stadtrat formiert, welche sich mit dem Areal und dessen Nutzung beschäftigte und Ziele und Massnahmen erarbeitete.

Im Herbst 2024 konnten erste Arbeiten in Angriff genommen werden. Die Aussenflächen rund um die Kindergärten Mühlematt wurden mit einer Benjeshecke ausgestattet, welche durch Lehrpersonen, Kinder und Eltern in gemeinsamer Arbeit und mit Unterstützung des Werkhofs aufgebaut wurden.



5.4 OBERSTUFE

Von den über 600 Oberstufenschülerinnen und -schülern sind 150 Kinder fremdsprachig. Insgesamt erhalten 28 Schülerinnen und Schüler (4.6%) Förderung von Deutsch als Zweitsprache (DaZ), 17 Schülerinnen und Schüler (2.8%) erhalten angepasste Lernziele und ein Schulkind (0.16%) erhält verstärkte Massnahmen. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nach Wohnort betrug am Stichtag 16. September 2024:

Wohnort	Anzahl Schulkinder
Mellingen	1
Ammerswil	29
Hendschiken	1
Lenzburg	302
Niederlenz	12
Othmarsingen	91
Rupperswil	51
Schafisheim	37
Staufen	105

5.5 HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE (HPS)

Seit August 2022 bietet die HPS Lenzburg interne Workshops für Praktikantinnen, Praktikanten und Zivildienstleistende an.

Das Angebot wurde geschaffen, um ein zusätzliches Gefäss zum Austausch und zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen ihres Arbeitsalltages zu ermöglichen.

Jeder der zwölf Workshops wird von einer Heilpädagogin der HPS, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachpersonen, zu diversen Themen gestaltet. Dazu gehörten unter anderem Inputs zum Beobachten, zum Umgang mit herausforderndem Verhalten, zur Sprachentwicklung oder auch zu ADHS.

Weiter gibt es Erfahrungsangebote in den Bereichen Seh- und Körperbeeinträchtigungen. Diverse Fallbesprechungen bieten die Möglichkeit, eigene Fragen und Herausforderungen einzubringen. Ein Arbeitsauftrag zum Hospitieren in anderen Berufsfeldern innerhalb der HPS ermöglichen weitere Einblicke in den Arbeitsalltag. Das umfangreiche Angebot traf auch im Berichtsjahr auf Anklang.

5.6 SCHULSOZIALARBEIT

Das Berichtsjahr der Schulsozialarbeit stand unter dem Motto «Hinschauen».

Das Hinschauen findet sowohl im grösseren wie auch im kleineren Rahmen statt. Für das längerfristige Hinschauen hat sich die Gemeinde Othmarsingen für die Einführung von Schulsozialarbeit entschieden und eine Leistungsvereinbarung mit Lenzburg unterzeichnet. Auch in Lenzburg fiel der Entscheid, langfristig die Schulsozialarbeit zu stärken. Für das nächste Schuljahr wurden zusätzlich 100 Stellenprozente ins Budget aufgenommen.

Doch was bedeutet hinschauen im Alltag der Schulsozialarbeit? Ein Aspekt ist Präventionsarbeit, die an der Heilpädagogischen Schule als Ergänzung zum Unterricht erweitert wurde. Im Schuljahr 24/25 gestaltete die Schulsozialarbeit erstmals Lektionen zu den Themen «Mein Körper gehört mir» und «Medienpädagogik» in allen Klassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Das Projekt «Mein Körper gehört mir» beschäftigte auch die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Regionalschule. In diesem Präventionsprojekt geht es darum, wie Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt geschützt werden können. Bei diesem Thema ist es von Bedeutung, das Hinschauen zu verbessern und das Umfeld der Kinder für das Thema zu sensibilisieren. Denn durchschnittlich muss ein betroffenes Kind gemäss Statistik neun Mal bei Erwachsenen um Hilfe bitten, bevor es diese bekommt. Im Kinderparcours «Mein Körper gehört mir» lernen Kinder an Mitmach-Stationen spielerisch, selbstwirksam zu handeln, die eigenen Gefühle einzuordnen, Grenzüberschreitungen zu erkennen und auch, wie sie sich in unsicheren Situationen verhalten können, damit sie gestärkt durchs Leben gehen.

Durch das gemeinsame Hinschauen von Lehrpersonen, Schulleitung und der Schulsozialarbeit können problematische Dynamiken in Klassen frühzeitig erkannt werden, was eine gezielte Intervention ermöglicht und ein respektvolles Miteinander fördert. Die enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Sozialarbeitenden und Eltern trägt dazu bei, die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken und individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Sehr oft findet das Hinschauen in der Schulsozialarbeit auf persönlicher Ebene statt, auch wenn altersentsprechend gewisse Themen bei mehreren Kindern oder Jugendlichen auftauchen. In der Mittelstufe zeigt sich immer wieder der Bedarf für Beratungen zu den Themen Wut, Emotionsregulierung und Impulskontrolle, die entweder in Einzelgesprächen oder auch in der Klasse vertieft werden. Verschiedene Techniken zur Wutregulierung können im Alltag helfen, sich auf das zu konzentrieren, was in der Schule im Mittelpunkt steht: das Lernen.

	2024	2023	2022	2021
Schülerinnen und Schüler	517	447	403	543
Lehrperson	141	226	154	215
Intervention in Klasse	115	224	228	167
Gruppenberatung	135	135	67	67
Eltern/Erziehungsberechtigte	135	109	76	112
Schulleitung	45	55	62	82
Runder Tisch	38	41	26	40
Externe Fachperson	29	38	62	58
Helferkonferenz/ Fallkoordination	17	13	14	14
Total	1172	1288	1092	1298

5.7 BERUFSSCHULE LENZBURG

Das Schuljahr 2023/2024 an der Berufsschule Lenzburg (BSL) stand unter dem inspirierenden Schuljahresmotto «zusammen unterwegs». Dieses Motto spiegelt nicht nur die tägliche Arbeit wider, sondern auch die gemeinsame Reise als Schulgemeinschaft, die durch Zusammenhalt, Engagement und gegenseitige Unterstützung geprägt ist.

In Berichtsjahr wurden neben dem Berufsschulunterricht zahlreiche interessante Exkursionen, Schulprojekte, Lernenden-Wettbewerbe sowie politisch-kulturelle Veranstaltungen organisiert und durchgeführt.

Neu wird an der BSL zudem ein neues Berufsfeld unterrichtet. Die beiden Berufsverbände Gastro Suisse und Oda Hauswirtschaft Schweiz haben einen neuen Beruf geschaffen: die 3-jährige Ausbildung für Fachangestellte Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ sowie die 2-jährige Attestausbildung für Praktikerinnen und Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA.

Lernendenzahlen nach Branchen

Fahrzeug-, Maschinen-, Metallbau	694
Gebäudetechnikberufe	381
Holz- und Innenausbau	778
Hauswirtschaft	85
Fachangestellte Betriebsunterhalt	239
Berufsmatur	138
Total Lernende an der BSL	2315

5.8 WEITERBILDUNGSZENTRUM LENZBURG

Im Jahr 2023/2024 verzeichnet das Weiterbildungszentrum (wbz) gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 8.3% bei den Kursen und Lehrgängen und 6.6% bei den Teilnehmenden. Mit 16 neuen Angeboten in den Bereichen formaler und nonformaler Weiterbildungen hat das wbz sein Portfolio erweitert.

Im Berichtsjahr konnten im Solarbereich drei neue Lehrgänge ins wbz-Portfolio aufgenommen werden. Die Lehrgänge für Solarmonteuren und -monteure mit Zertifikat und Projektleiterinnen und -leiter Solaranlage mit eidgenössischem Fachausweis gelangten am 23. September 2024 zur ersten Durchführung. Die Installationsbewilligung Art 14 NIV Photovoltaikanlagen wurde im Februar 2024 auf der Webseite publiziert. Im November 2023 durfte das wbz im siebten Kurs Solarmonteuren und -monteure den 99. Teilnehmenden verbuchen, bis Ende des Berichtsjahrs waren es deren 216. Der Kurs für Solarmonteuren und -monteure befähigt Handwerkende, Dachdeckerinnen und -decker, Elektrikerinnen und Elektriker sowie Stellensuchende und Um- oder Quereinsteigerinnen und -einsteiger, Photovoltaik-Elemente fachgerecht und sicher auf einem Dach zu montieren.

Weiter haben die Lenzburgerinnen und Lenzburger mit einer grossen Mehrheit ein Ja zum Neubau wbz an der Urne im März 2024 gelegt. Es entstehen eine grosse Mehrzweck-Werkhalle und Bildungsräume für den Verbund von Praxis und Theorie. Der Neubau startete im Oktober 2024 und wird im Sommer 2026 eröffnet.

Das wbz vermietet auch sehr erfolgreich die modernen und vielseitigen Räumlichkeiten an Drittpersonen. Im Rahmen des Swiss Location Awards 2024 wurden die Mieträume des wbz von einer Fachjury wie auch von Besucherinnen und Besuchern in der Kategorie «Tagungsräume» mit dem Gütesiegel «ausgezeichnet» honoriert.

Anzahl Teilnehmende in Kursen und Lehrgängen

47 diverse Kurse	908
22 Lehrgänge in der beruflichen Weiterbildung	458
Total Teilnehmende im wbz	1366



06 SOZIALES

NEUE BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIEN, KINDER UND JUGENDLICHE

Die Stadt Lenzburg vollzog im Berichtsjahr mit der Schaffung einer neuen 60%-Stelle für «Abklärung und Beratung» einen bedeutenden Schritt in der Kinder- und Jugendhilfe. Dieses Angebot richtet sich an Familien, Kinder und Jugendliche und bietet frühzeitige, niederschwellige Unterstützung, um präventiv zu wirken und gesetzliche Massnahmen möglichst zu vermeiden. Gleichzeitig wird die Effizienz der Berufsbeistandschaft gesteigert, indem interne Abklärungen ausgebaut und externe Vergaben reduziert werden.

Mit diesem neuen Beratungsansatz verfolgt die Stadt das Ziel, in der Unterstützung von Familien einen echten Mehrwert zu schaffen. Das Angebot stärkt die Sozialarbeit vor Ort und erhöht die Handlungsfähigkeit der Berufsbeistandschaft. Durch präventive Massnahmen und niederschwellige Beratung werden Familien entlastet, womit Lenzburg ein starkes Zeichen für nachhaltige Lösungen in der Kinder- und Jugendhilfe setzt.

Die Neuerung basiert auf einer Empfehlung der Schweizerischen Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) und ermöglicht es der Stadt, in einem zentralen gesellschaftlichen Bereich zu punkten. Der Fokus auf frühzeitige Beratung und gesteigerte Effizienz bringt nicht nur den betroffenen Familien direkten Nutzen, sondern stärkt auch das Image Lenzburgs als soziale und zukunftsorientierte Gemeinde.

6.1 SOZIALE DIENSTE

Die Abteilung Soziale Dienst stand im Berichtsjahr im Zeichen der Organisationsweiterentwicklung. In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Abteilung im operativen Bereich, personell stark angewachsen. Der Grund liegt primär im Bevölkerungswachstum, den Veränderungen der sozialen, gesellschaftlichen und familiären Situationen und der Fall-Komplexität sowie der zunehmenden Bürokratie bei den Sozialversicherungen, den generellen Gesetzesänderungen im Sozialhilfebereich und dem Inkrafttreten des Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes im Jahr 2013. Um diesen Veränderungen in einem ersten Schritt Rechnung zu tragen, wurde per 1. Januar 2024 ein Co-Abteilungsleitung als Zwischenlösung eingeführt.

Sozialkommission

Die Sozialkommission traf sich im Jahr 2024 zu insgesamt zehn Sitzungen. Ein wichtiger Entscheid war die Anpassung der Mietzinsrichtlinien. Um den ortsüblichen günstigen Mietzinskriterien gerecht zu werden, mussten die Mietzinsrichtlinien angepasst werden. Zudem musste sich die Sozialkommission mit Sozialhilfemissbrauch auseinandersetzen. In wenigen Fällen werden temporäre oder regelmässige Einnahmen aus Gelegenheitsjobs oder Anstellungen nicht gemeldet. In einem konkreten Fall eines vorsätzlichen Missbrauchs wird Anzeige erstattet. Wiederum prüften die Kommissionsmitglieder im Rahmen ihres Controlling-Auftrags stichprobeweise verschiedene Dossiers. Neben den Fallprüfungen setzte sich die Sozialkommission mit diversen übergeordneten Haltungs- und Ermessensfragen auseinander, welche zum Teil in das Sozialhilfehandbuch eingeflossen sind. Weiter hat die Sozialkommission vier rechtliche Gehöre im Zusammenhang mit Einspracheverfahren geführt.

6.2 GEMEINDEZWEIGSTELLE DER SVA

Die Gemeindezweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) betreute:

	Anzahl Fälle			
Per Stichtag 31. 12.	2024	2023	2022	2021
Anzahl beitragspflichtige Personen (natürliche und juristische)	1 737	1 332	1 319	1 297
Anzahl aktive Alters- und Hinterlassenenrenten	1 084	1 055	1 035	1 032
Anzahl aktive Invalidenrenten	222	210	207	195
Anzahl EL-Fälle (Ergänzungsleistungen)	345	339	342	336
Anzahl HE-Fälle (Hilflosenentschädigung)	116	127	116	116
Anzahl Prämienverbilligungsbeziehende (wird seit 2020 neu ausgewiesen)	2 873	3 267	3 201	3 402

6.3 SOZIALHILFE

Der Fachbereich Sozialdienst stand im Berichtsjahr sowohl in der Fallarbeit als auch personell vor anspruchsvollen Herausforderungen. Der Fachkräftemangel zeigte sich deutlich in der Personalrekrutierung: Die Besetzung einer ausgeschriebenen Stelle in der Sozialarbeit mit erfahrener und qualifiziertem Personal nahm erheblich mehr Zeit in Anspruch, was interimistische Lösungen erforderte.

Die steigenden Mietzinsen erschwerten die Wohnungssuche für Sozialhilfebeziehende, insbesondere in zentrumsnahen Gemeinden mit attraktiver Infrastruktur, Schulen und Freizeitangeboten. Um den ortsüblichen günstigen Mietzinskriterien gerecht zu werden, mussten

die Mietzinsrichtlinien angepasst werden. Zusätzliche finanzielle Belastungen entstanden durch sehr hohe Nebenkostenabrechnungen der Jahre 2022 und 2023, die das Haushaltsbudget weiter strapazierten.

Die zunehmende Komplexität und Vielschichtigkeit der Lebens- und Familiensituationen der Klientinnen und Klienten stellte eine erhebliche Belastung für das Personal in Administration und Fallführung dar. Dies erforderte eine hohe Leistungsbereitschaft, wobei knappe zeitliche Ressourcen und Stellenprozente in der täglichen Arbeit berücksichtigt werden müssen.

Fallstatistik	Anzahl Fälle			
	2024	2023	2022	2021
Sozialhilfe nach Asylansätzen inkl. Status S	48	70	74	15
Regelsozialhilfe	267	266	263	300
Flüchtlingssozialhilfe	24	36	41	53
Sozialhilfe administrativ geführte Fälle	166	182	167	204
Materielle Hilfe, Total	457	484	471	557

Aufwand Regelsozialhilfe

in CHF	2024	2023	2022	2021
Bruttoaufwand	6 809 493	6 780 926	6 619 515	7 086 658
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.5%	102%	93%	105%
Bruttoertrag	3 711 196	3 826 861	3 792 885	3 514 376
Veränderung gegenüber Vorjahr	97%	101%	108%	94%
Nettoaufwand	3 098 297	2 954 065	2 826 630	3 572 282
Veränderung gegenüber Vorjahr	105%	105%	79%	118%

Der Jahresabschluss in der Regelsozialhilfe schliesst mit einem Bruttoaufwand von CHF 6 809 493 (+0.5%) ab. Der Nettoaufwand liegt bei CHF 3 098 297 (+5%) höher. Die Gründe dafür liegen in den tiefer ausfallenden Rückerstattungen aus Sozialversicherungen – insbesondere bei der Invalidenrente (IV) sowie in den höheren Kinderbetreuungskosten aufgrund sozialer, sprachlicher oder beruflicher Integration der erziehungsberechtigten Personen.

Im Rahmen der detaillierten Untersuchung der Kostenentwicklung kann festgehalten werden, dass der Nettoaufwand pro Falldossier um 10% höher ausfällt als im Vorjahr.

Die Fallzahlen in der Regelsozialhilfe blieben auf Vorjahresniveau, jedoch stieg die Zahl der Fallaufnahmen deutlich auf 94 (Vorjahr 2023: 76), ebenso die Fallabschlüsse auf 96 (Vorjahr: 85). Dies verdeutlicht den grossen personellen Aufwand bei der Fallbearbeitung im Jahresverlauf. Auch bei der Ausarbeitung von Unterhaltsverträgen (UHV), für nicht miteinander verheiratete Eltern, ist eine Zunahme von 27% zu verzeichnen mit insgesamt 30 Fällen im Jahr 2024 (Vorjahr: 22).

Sozialhilfe

	Anzahl Fälle			
Fallaufnahme (Fälle)	2024	2023	2022	2021
Regelsozialhilfe	94	76	88	89
Flüchtlingssozialhilfe	6	5	3	19
Asylsuchende inkl. Status S	4	13	66	5

	Anzahl Fälle			
Fallabschlüsse (Fälle)	2024	2023	2022	2021
Regelsozialhilfe	96	85	70	128
Flüchtlingssozialhilfe	7	17	9	15
Asylsuchende	4	19	13	8

Persönliche Beratung (freiwillige Beratungen)

	Anzahl Fälle			
	2024	2023	2022	2021
Immaterielle Hilfe	92	98	118	89

Alimentenwesen

	Anzahl Fälle			
	2024	2023	2022	2021
Alimentenbevorschussung	35	28	34	38
Alimenteninkasso	80	74	82	74
Alimenteninkassohilfe	59	55	63	65

In der Alimentenbevorschussung wird eine deutliche Fallzunahme von +25% gegenüber dem Vorjahr registriert. Der Anstieg der Fallzahlen stellt die zuständige Person sowohl bei der zeitlichen Bewältigung der Fallbearbeitung als auch bei den Inkassobemühungen vor Herausforderungen.

Die Alimentenbevorschussungssumme ist trotz Fallzunahme gegenüber dem Vorjahr tiefer ausgefallen CHF 225 062 – 18%. Ebenso fällt das Alimenteninkasso mit CHF 101 415 um –14% tiefer aus. Die Alimenteninkassoquote liegt bei 45% auf Vorjahresniveau und damit höher als im Vorjahr.

Anzahl Fälle

In CHF	2024	2023	2022	2021
Bevorschussungssumme	225 062	272 949	216 415	218 417
Alimenteninkasso	101 415	117 881	106 540	62 682
In % der Bevorschussung	45 %	43 %	49 %	29 %

Elternschaftsbeihilfe

Anzahl Fälle

	2024	2023	2022	2021
Elternschaftsbeihilfe	8	7	7	4
Bruttoaufwand in CHF	4 870	0	7 565	12 968

Für Eltern, die sich nachweislich in bescheidenen finanziellen Verhältnissen befinden, wird während sechs Monaten eine finanzielle, nicht rückerstattungspflichtige Unterstützung ausgerichtet. Im Berichtsjahr wurden acht Anträge für Elternschaftsbeihilfe bearbeitet. In zwei Fällen kam es zu einer Unterstützung.

Teilpooling

Im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich konnten im Jahr 2023 keine Leistungen aus dem von den Gemeinden finanzierten kantonalen Solidaritätsfonds, dem Teilpooling geltend gemacht werden. Dabei handelt es sich um besonders kostenintensive Sozialhilfefälle, welche den jährlichen Nettoaufwand von CHF 60 000 überschreiten. Die Finanzierung dieses Teilpoolings erfolgt aus dem von den Gemeinden finanzierten kantonalen Solidaritätsfonds. Für das Jahr 2024 können voraussichtlich aufgrund eines kostenintensiven Falles wieder Leistungen in geringem Umfang (zwischen CHF 5 000–8 000) geltend gemacht werden.

Asylwesen (Status F-VA Ausländer und Status S)

Das Asylwesen in Lenzburg wurde und wird weiterhin durch die Beherbergung und Betreuung von ukrainischen Personen (Status S) im Hotel Lenzburg geprägt. Die Unterbringungsform im Hotel schränkt die Bewohnenden in ihrer Privatsphäre sowie den Rückzugsmöglichkeiten nach wie vor stark ein. Dank den Kantonalen Asylunterkünften wurde im Berichtsjahr die Aufnahmepflicht im Asylwesen nach wie vor erfüllt.

6.4 BERUFSBEISTANDSCHAFT

Das Jahr 2024 war erneut geprägt von Veränderungen und Weiterentwicklungen.

Seit Januar 2024 verantworten die zuständigen Sachbearbeitenden eigenständig die über 100 Buchhaltungen innerhalb der Berufsbeistandschaft. Trotz personeller Engpässe und Neubesetzungen konnte dieser Schritt erfolgreich umgesetzt werden. Eine Erleichterung brachte die Zentralisierung der Zuständigkeiten bei der Aargauer Kantonalbank (AKB), da die Konten der Klientinnen und Klienten grösstenteils dort geführt werden. Mit dem neu eingerichteten Kompetenzzentrum in Aarau wurde die Zusammenarbeit vereinfacht und die Abläufe effizienter gestaltet.

Der Ausfall einer Berufsbeiständin in der Erwachsenenhilfe im Jahr 2023 sowie der temporäre Einsatz von zwei Aushilfskräften führten zu zusätzlichen Herausforderungen im Tagesgeschäft. Seit August ist das Team der Erwachsenenhilfe wieder vollständig.

Zum 1. September 2024 wurde die neu bewilligte Stelle in der nicht gesetzlichen Kinder- und Jugendhilfe besetzt. In den darauffolgenden Monaten entwickelte das Team das erweiterte Beratungsangebot der Jugend- und Familienberatung (JFB).

Seit dem Spätherbst 2024 stehen im Besprechungsraum des Hünervadelhauses freiwillige Beratungen für Einzelpersonen und Familien zur Verfügung. Die ersten Rückmeldungen sind äusserst positiv: Besonders seitens der Schulen zeigt sich ein grosser Bedarf an diesem neuen Beratungsangebot. Innerhalb kürzester Zeit gingen bereits zwölf Anmeldungen ein, was die Relevanz der Jugend- und Familienberatung eindrücklich unterstreicht.

Über das gesamte Jahr	2024	2023	2022	2021
Führen von Fällen Erwachsenenhilfe	161	142	140	147
Führen von Fällen Kinder- und Jugendhilfe	92	86	87	95
Nicht gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe (JFB)	12			
Errichtung von Fällen gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe	26	24	20	13
Errichtung von Fällen Erwachsenenhilfe	27	22	19	17
Aufhebung von Fällen gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe	23	19	25	13
Aufhebungen von Fällen Erwachsenenhilfe	22	8	21	17
Abklärungen von Fällen Erwachsenenhilfe	8	4	2	2
Abklärungen von Fällen gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe	22	10	19	22
Freiwillige Einkommensverwaltung	2	5	8	10
Erstellung von Unterhaltsverträgen	30	22	23	24

Die Entwicklung der Fälle sieht wie folgt aus:

Fälle	Per 31.12.2024	Per 31.12.2023	Per 31.12.2022	Per 31.12.2021
Gesamt	244	239	220	227
Extern (nicht durch KESD) geführt	36	37	37	38
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst	208	202	183	189
Erwachsenenschutzmassnahmen	139	134	120	121
Kindesschutzmassnahmen	69	68	63	68

07 GESELLSCHAFT & GESUNDHEIT

EIN BUNTER TAG FÜR FAMILIEN

Am 14. September 2024 fand im Rahmen des Aargauer Familientags im und rund um den alten Gemeindesaal ein vielfältiges Programm statt. Pünktlich versammelten sich zahlreiche Besuchende, um die Aufführung der Geschichte der «drei Räuber» zu verfolgen. Im weiteren Verlauf zeigte sich das Wetter erfreulicherweise von seiner besseren Seite, was eine rege Teilnahme an den Aktivitäten im Aussenbereich ermöglichte.

Im Bereich der Jugendarbeit stand das frisch zubereitete Schlangenbrot im Mittelpunkt, das besonders bei den Kindern gut ankam. Die Ludothek bot eine Auswahl an Spielen für bewegungsfreudige Teilnehmende, während Nachwuchs-Zirkuskünstlerinnen und -künstler ihre Talente erproben konnten. Verschiedene Institutionen, darunter die Mütter- und Väterberatung sowie das Familienzentrum, standen für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die offizielle Lancierung der Kinderkarte, die eine Vielzahl von Ausflugstipps für Familien in der Region enthält. Der Familientag wurde mit einem musikalischen Auftritt von «Mättu & Schnuder Buebe» abgerundet.

Am 24. Oktober 2024 fand schliesslich eine Ortsbegehung statt, die sich speziell an die ältere Bevölkerung richtete. Im Rahmen eines gemeinsamen Spaziergangs diskutierten Einwohnerinnen und Einwohner Lenzburgs im Rentenalter über Fragestellungen rund um das Thema «Älter werden» in der Gemeinde.

7.1 ALTERSZENTRUM OBERE MÜHLE UND OBERE MÜHLE ALTERSWOHNUNGEN

Die Gemeinden haben gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau den gesetzlichen Auftrag, die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten (Spitex) und stationären (Pflegeheim) Langzeitpflege sicherzustellen. Für die Erbringung der Leistungen schloss die Stadt Lenzburg mit der AZOM AG eine Leistungsvereinbarung ab. Im Jahre 2011 wurde die Organisation umstrukturiert. Der gemeinnützige Verein blieb bestehen, für die Übertragung der operativen Tätigkeiten wurden die beiden Gesellschaften AZOM AG und OMA AG gegründet. Bei den beiden Aktiengesellschaften ist die Stadt Lenzburg Minderheitsaktionärin. In allen drei Gremien (Verein, AZOM und OMA) kann der Stadtrat ein bis zwei Vertretende ernennen.

- **Angebot AZOM: 98 Pflegebetten**
Auslastung 2024: 99%, davon 56.5% durch Lenzburgerinnen und Lenzburger
- **Angebot OMA: 85 Alterswohnungen**, davon 63 im eigenen Besitz
Auslastung 2024: 99.9%

Zu Jahresbeginn 2024 hat der neue Zentrumsleiter seine Tätigkeit aufgenommen. Er führt den Betrieb mit grossem Engagement, klarer Zielorientierung und hoher Fachkompetenz. Ebenfalls in neuer Funktion startete die Bereichsleiterin Pflege & Betreuung, die als stellvertretende Leiterin dieses Bereichs und Leiterin der Inhouse-Spitex den Betrieb bereits bestens kennt. Im Verwaltungsrat konnte nach einjähriger Vakanz die zweite Vertretung der Stadt Lenzburg erfolgreich besetzt werden. Das Ressort «Liegenenschaften» wird somit wieder von einem erfahrenen Fachmann betreut, dessen Expertise insbesondere in der Liegenschaftsunterhaltsplanung von grossem Wert ist. Die im Jahr 2023 durch den Verwaltungsrat verabschiedete Strategie wurde gemeinsam mit dem neuen Zentrumsleiter überarbeitet. Dabei wurden Ziele und Massnahmen präzisiert und Prioritäten neu definiert. Diese Strategie bildet die Grundlage, um den Betrieb erfolgreich in die Zukunft zu führen – mit einem klaren Fokus auf die demografischen, betriebswirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen.

7.2 SPITEX

Die Spitex Region Lenzburg leistet mit ihrem umfassenden Angebot – von subventionierter Betreuung durch die Familienhilfe über Hauswirtschaft bis hin zu hochkomplexer Pflege und spezialisierter Palliative Care – einen zentralen Beitrag für die Region.

Ein Meilenstein des Berichtjahres war der Bezug eines neuen Satellitenzentrums in Wildegg, das die Effizienz und Dienstleistungsqualität weiter steigert. Mit nun zwei Standorten – in Lenzburg und Möriken-Wildegg – reagiert die Spitex auf steigende Anforderungen und sichert die hohe Versorgungsqualität. Die Organisation beschäftigt 100 Mitarbeitende und bildet jährlich zwölf Lernende zu Fachfrauen/-männern Gesundheit aus. Ab 2025 werden erstmals auch Ausbildungsplätze für diplomierte Pflegefachpersonen und kaufmännische Angestellte angeboten.

Die Spitex investiert weiterhin in Digitalisierung und Effizienzsteigerung, insbesondere im Bereich der HR-Prozesse. Trotz des schweizweiten Fachkräftemangels konnte die Besetzung offener Stellen deutlich verbessert werden – ein bedeutender Erfolg in einem herausfordernden Umfeld. Mit Innovationskraft und Engagement stellt sich die Spitex

den Herausforderungen der Zukunft und erarbeitet Massnahmen, um auch künftig qualitativ hochwertige Leistungen zu einem guten Preis bei steigender Komplexität anbieten zu können.

Seit 2014 ist die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner in Lenzburg von 8 900 auf 11 100 gestiegen (+24%), während die verrechneten Stunden der Spitex Region Lenzburg auf knapp 16 000 zugenommen haben (+80%). Gleichzeitig haben Komplexität und Anforderungen deutlich zugenommen, verstärkt durch Fachkräftemangel und Dienstleistungspflicht. Das Verhältnis Stunden/Einwohnende stieg von 0.9 auf 1.4 (+55%), während die Kosten um 90% bei 80% mehr Leistung wuchsen.

Allein von 2023 auf 2024 stieg die Anzahl erbrachter Stunden von 11 974 auf 15 673 (+30%), während die Restkosten von CHF 617 277 auf voraussichtlich rund CHF 750 000 (+20%) anstiegen – ein positiver Trend in Bezug auf Effizienz. Hauptgründe für diese Entwicklung sind demografische Veränderungen und die nationale Strategie «Ambulant vor Stationär», die mit der Unterstützung der Spitex volkswirtschaftlich die kostengünstigere Lösung darstellt.

7.3 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungszahl der Stadt Lenzburg hat im letzten Jahr um 96 Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Im vergangenen Jahr wählten 1 105 Personen Lenz-

burg als ihren neuen Wohnort und 1 042 sind weggezogen. Von den Neuzuzügen stammen 54% aus der Schweiz sowie 46% aus dem Ausland.

Bevölkerungsentwicklung – 10-Jahres-Vergleich

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Schweizerinnen und Schweizer	7 866	7 818	7 858	7 842	7 865	7 750	7 599	7 343	6 825	6 594	6 453
Ausländerinnen und Ausländer	3 439	3 391	3 333	3 187	3 157	3 078	2 971	2 835	2 691	2 580	2 465
Gesamtbevölkerung	11 305	11 209	11 191	11 029	11 022	10 828	10 570	10 178	9 516	9 174	8 918
Jährliche Bevölkerungszunahme	96	18	162	7	194	258	392	662	342	256	92

Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner per 31.12.2024:

11 305

7.4 INVENTURWESEN

Fall	2024	Durchschnitt seit 2005
Ordentliche Steuerinventare	7	10
Vereinfachte Steuerinventare	30	47
Sicherungsinventare	7	3
Öffentliche Inventare	0	1
Inventuramtliche Erklärung	0	9
Nachlasskonkurse	2	5
Schenkungen und Legate	8	9
Total bearbeitete Fälle	54	84
Erbsteuerertrag, Anteil Stadt	CHF 515 026	CHF 357 212

7.5 FACHBEREICH GESELLSCHAFT

Familienpolitik

Fachstelle Kinderbetreuung

Aus der Fallstatistik (KiBeG) kann entnommen werden, dass sich die Anzahl geführter Fälle um – 11 % auf 177 (Vorjahr 199) reduzierten. Total wurden CHF 769 128 an Subvention ausgerichtet. Zu berücksichtigen ist, dass rund 52 % der Subvention an Personen mit Bezug von Sozialhilfe ausbezahlt werden.

Auch dieses Jahr mussten zwei KiBeG-Anträge abgelehnt werden, da sich das massgebende Einkommen der Gestuchstellenden auf über CHF 110 000 belief. In der Kategorie von CHF 105 000 bis CHF 110 000 wurden drei Familien mit 10 % Subventionen unterstützt.

Im vergangenen Jahr wurde 122 Kinder in Spielgruppen (+9 %, Vorjahr 112) geführt. Total wurden CHF 46 968 an Beiträgen ausgerichtet. Die einmalige finanzielle Unterstützung wird unabhängig von Einkommen und Berufstätigkeit für maximal sechs Monate geleistet.

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Lenzburg mit sieben Kitas, einer Tagesstruktur mit Mittagstisch, einem Hort für Schülerinnen und Schüler mit Mittagstisch und fünf gemeldeten Tagesfamilien kann nach wie vor abgedeckt werden. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden zwei Betreuungsinstitutionen überprüft. Im Jahr 2024 wurden zwei Pflegeplatz-Dossiers geschlossen, während im gleichen Zeitraum einer Pflegefamilie eine neue Bewilligung erteilt wurde.

Für alle in der Kinderbetreuung in Lenzburg tätigen Personen wird jährlich ein Auszug aus dem Strafregister-Informationssystem VOSTRA zur Leumundsprüfung angefordert und bei der Fachstelle hinterlegt.

Für die Einführung der modularen Tagesschule ab August 2025 musste das Kinderbetreuungsgesetz durch die Fachstelle überarbeitet und vom Einwohnerrat im Herbst 2024 genehmigt werden.

Das Frühförderprogramm «Leiterli» startete Anfang 2024 in Lenzburg und bietet fünf Familien freiwillige Unterstützung zur Förderung der kindlichen Entwicklung. Im Jahr 2024 wurden sieben Familien ins Programm aufgenommen, zwei beendeten die Teilnahme aufgrund personeller Wechsel. Fünf Familien erhielten wöchentliche oder 14-tägige Hausbesuche der Standortleiterin.

Während der Besuche wurden die Kinder spielerisch gefördert und die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt. Schwerpunkte lagen auf:

- Familien- und Freizeitangeboten: Nutzung von Spielplätzen, Bibliothek, Ludothek und Spielgruppen
- Medienerziehung: Umgang mit Handy und Fernseher
- Alltagsstruktur: Zähneputzen, Hausarbeit, Schlafrythmus, gemeinsame Mahlzeiten
- Sprachförderung und soziale Kontakte: Förderung sprachlicher Fähigkeiten und sozialer Interaktion

Das Programm wird aufgrund positiver Rückmeldungen fortgeführt.

Fallstatistik Subventionen (Total geführte Fälle)

	2024	2023	2022	2021
Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG)	177	199	165	144
Spielgruppen	122	112	145	133

Aufwand für Kinderbetreuung Subventionen (CHF)

	2024	2023	2022	2021
Kinderbetreuung (KiBeG) Familienergänzende Kinderbetreuung	769 128	752 503	722 330	523 046
Aufwand Spielgruppenkinder Einmalige Unterstützung für sechs Montate in CHF	46 968	42 250	46 818	60 035

Jugendarbeit

Der Schwerpunkt 2024 fokussierte sich auf die aktive Einbindung der zahlreichen Jugendlichen in die Angebote der Jugendarbeit. Zudem standen im Berichtsjahr die konzeptionellen Arbeiten im Vordergrund.

Im ersten Halbjahr schloss die Jugendarbeit die konzeptionellen- und Grundlagenarbeiten, die 2023 begonnen wurden, erfolgreich ab. Der Fokus lag dabei auf der Optimierung der Angebote für die wichtigste Zielgruppe. So nahm die Jugendarbeit eine gezielte Auffrischung der Räumlichkeiten im «Tomm-Treff» vor, wodurch die Jugendlichen den Treff als noch angenehmer und einladender empfanden. Gleichzeitig überarbeiteten die Mitarbeitenden der Jugendarbeit das gesamte Konzept der Jugendarbeit, etablierten eine neue Leitungsstruktur für das teilautonom geführte Angebot «Midnight Sports» und legten den Fokus auf die mediatisierte Jugendarbeit. Im Zuge dieser Bemühungen erneuerten sie die Website der Jugendarbeit Lenzburg, starteten einen WhatsApp-Kanal für Jugendliche und belebten den Instagram-Kanal der Jugendarbeit mit regelmässigen Themenwochen zu jugendrelevanten Inhalten, welche insgesamt 2 210 mal angeklickt wurden.

Im zweiten Halbjahr zeigten sich die Früchte dieser Arbeit: Die Besuchendenzahlen im «Tomm-Treff» stiegen deutlich und die Jugendarbeit erlebte einen lebendigen Treff-Alltag. Die neue Generation identifizierte sich schnell mit dem Treff und brachte sich aktiv ein. So entstanden vielfältige Projekte, Partys und sogar ein «Tomm-Bar-Team», das den Treff-Alltag mitgestaltet. Durch den verstärkten Fokus auf die Arbeit mit Mädchen konnte der Anteil Teilnehmerinnen in den Angeboten von 36% auf 41% gesteigert werden. Zusätzlich zu den Basisangeboten intensivierte die Jugendarbeit die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern, wodurch neue Projekte und Initiativen

entstanden. Beispiele dafür sind das Engagement beim Schulhausfest des Schulhauses Lenzhard, die Teilnahme am Maimarkt, die Mitgestaltung der Vorabende, eine Beach-Bar am Jugendfest, der Betrieb der Cafeteria am Aargauer Familientag sowie das bewährte und beliebte Angebot während der Chlausnacht. Im Jahr 2024 erreichte die Jugendarbeit mit 120 Veranstaltungen insgesamt 2 664 Jugendliche. Dies unterstreicht sowohl den wachsenden Bedarf als auch die erfolgreiche Ausrichtung, die künftig fortgesetzt werden soll.

Die produktive Arbeitsweise ermöglichte es, die Ressourcen voll auszuschöpfen und sowohl die täglichen Aufgaben als auch anspruchsvolle Projekte erfolgreich zu bewältigen. Nachdem ein Praktikant das Team der Jugendarbeit im Sommer aufgrund seines Studiums verliess, konnte im August eine neue Mitarbeiterin gewonnen werden, die berufsbegleitend ein Studium der Sozialen Arbeit absolviert und die Jugendarbeit in den kommenden vier Jahren bereichern wird.

7.6 TOMMASINI

Im Jahr 2024 konnte der Kulturverein Tommasini mit einer vielfältigen Palette an Veranstaltungen begeistern und Menschen aus ganz Lenzburg und Umgebung ansprechen. Mit 19 verschiedenen Formaten wie Partys, Konzerten, Kleidertauschbörsen, Lesungen und Kreativworkshops wurde ein breites Publikum erreicht. Diese bunte Mischung an Angeboten ermöglichte es, für unterschiedliche Interessen und Altersgruppen etwas Passendes zu bieten.

Ein Fokus des Vereins lag dabei darauf, nebst altbekannten auch neue und innovative Veranstaltungen zu planen, die sowohl langjährige Besucherinnen und Besucher als auch neue Interessierte anziehen. Nebst der Organisation und Durchführung dieser Events und den üblichen betrieblichen Aufgaben hat sich der Verein auch intensiv mit der Planung eines umfassenden Umbaus beschäftigt. So wurde für den Betrieb nach den Umbauarbeiten gemeinsam mit der Stadt und der Jugendarbeit ein Betriebskonzept erstellt, das darauf abzielt, die Erreichbarkeit der Zielgruppen zu verbessern und das Kulturangebot noch zugänglicher und attraktiver zu gestalten.

7.7 KULTURKOMMISSION EINWOHNERGEMEINDE

Die Kulturkommission unterstützt im Auftrag des Stadtrats das kulturelle Leben in Lenzburg, fördert die Vernetzung von Kulturanbietenden untereinander und organisiert eigene Veranstaltungen. Das Berichtsjahr war für die Kulturkommission ein schwieriges Jahr. Da der Stadtrat aktuell mit der Überprüfung der künftigen Organisationsstruktur im Bereich Kultur beschäftigt ist, konnten nun schon seit einiger Zeit die zurücktretenden Mitglieder nicht ersetzt werden. Im Berichtsjahr waren es nurmehr vier Mitglieder, welche die anfallenden Arbeiten unter sich aufteilten.

In ihrer Fördertätigkeit behandelte die Kulturkommission Gesuche auf Mitfinanzierung von Projekten. Von 24 eingereichten Gesuchen wurden 17 mit Beiträgen oder Defizitgarantien unterstützt. Das Spektrum reicht von Beiträgen an Konzerte über die Unterstützung der Jubiläumsproduktion des Landschaftstheaters bis zu einem Beitrag an das Buchfestival «Topshelf Night» auf dem Schloss Lenzburg. Der grösste Betrag geht als jährlicher Beitrag der Stadt Lenzburg an das Aargauer Literaturhaus in Lenzburg.

Mit zwei Veranstaltungen förderte die Kulturkommission die Vernetzung der Kulturanbietenden untereinander. Im Juni wurden an einer Tagung auf dem Schloss Lenzburg die Möglichkeiten für Vereine vorgestellt, welche die neue Webseite der Stadt bieten wird. Im November standen an einer Veranstaltung im Stapferhaus die kulturellen Schwerpunkte des nächsten Jahres im Zentrum. Im Berichtsjahr erfolgte fünf Mal ein Kulturversand, mit welchem die Kulturkommission ein interes-



siertes Publikum über die vielfältigen Kulturangebote in Lenzburg informiert. Dieser Versand wird von der Hypothekbank Lenzburg finanziell unterstützt.

Sechs Café Littéraire-Veranstaltungen (Autorenlesungen) wurden in Kooperation mit dem Aargauer Literaturhaus durchgeführt. In der Reihe CH-Dok-Film präsentierte die Kulturkommission sechs Schweizer Dokumentarfilme mit einem anschliessenden Gespräch mit der Regisseurin, beziehungsweise dem Regisseur. Im Rahmen des Fotofestivals Lenzburg wurde ein Prosecco – Gespräch zum Thema «Fotografie in Digitalen Räumen» organisiert. Diese eigenen Veranstaltungen werden vom Aargauer Kuratorium und den Städtischen Werken Lenzburg (SWL Energie AG) grosszügig unterstützt.

An einem neuen Ort, im ehemaligen Bürogebäude der Firma Artoz, führte die Kulturkommission die Ausstellung «Lenzburg stellt aus 2024» durch. 27 Kunstschaffende aus Lenzburg präsentierten in den zwei Wochen Ende November/Anfang Dezember ihre Werke. Verschiedene Schulklassen besuchten die Ausstellung und schrieben kurze Texte zu einzelnen Werken.

Unter dem Titel «Theaterfunken» organisierte eine Arbeitsgruppe der Kulturkommission in der letzten Novemberwoche Theatervorstellungen für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, sowie des Kindergartens und der Unterstufe. Schulklassen aus Lenzburg und den umliegenden Gemeinden besuchten die Vorstellungen «I want to belong (and sing a song)» und «So ein Chaos» in der Aula

Lenzhard. Die kantonale Initiative «Kultur macht Schule» unterstützte diese Vorführungen finanziell.

Im August konnte, zusammen mit der Präsentation der Skulptur «total entspannt» von Hans Thomann, in der Widmi der neue kulturtouristische Führer «Kunst in Lenzburg» der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

7.8 GESELLSCHAFTSKOMMISSION

Die Gesellschaftskommission hat sich im Jahr 2024 zu vier Sitzungen getroffen. Die Kommissionsmitglieder fokussierten sich auf die aktiven Arbeitsgruppen: Kompetenzzentrum für Altersfragen, Aufwertung der Spielplätze, Gesellschaftsanlässe und die Umfrage in und zu Lenzburg.

Die Arbeitsgruppe «Kompetenzzentrum für Altersfragen» organisierte einen dritten «Runden Tisch zur Altersarbeit in Lenzburg» und lancierte die Broschüre «Älter werden in Lenzburg», die allen Personen ab 65 Jahren zugestellt wurde. Gemeinsam mit Gerontologie CH wurde im Herbst eine partizipative Ortsbegehung für Personen 65+ durchgeführt, die vom Kanton mitfinanziert wurde. Der Anlass fand grossen Anklang; die Ergebnisse werden im Januar 2025 ausgewertet.

Die Arbeitsgruppe «Anlässe» organisierte am 1. Advent zum dritten Mal den Lichterweg mit Apéro für Jung und Alt, der grossen Zuspruch fand. Darüber hinaus bearbeitete die Gesellschaftskommission 13 Beitragsgesuche für Projekte und Veranstaltungen, die in enger Abstimmung mit der Kulturkommission geprüft wurden. Die Anzahl der Gesuche nimmt weiterhin zu.

7.9 STADTBIBLIOTHEK

Die Stadtbibliothek steht allen Personen offen und führt ein aktuelles, attraktives Angebot an Medien zur Unterhaltung, Bildung und Information. Zusätzlich engagiert sie sich stark für die Leseförderung. Bereits für die Kleinkinder werden regelmässig altersgerechte Veranstaltungen angeboten. Die Schulkinder können vom Projekt «Lesetandem» profitieren, bei dem einmal wöchentlich ein Kind mit einem Erwachsenen zusammen sich mit der Sprache auseinandersetzen. Beim Besuch von Lesungen mit Autorinnen und Autoren lernen die Schulkinder nochmals eine andere Welt der Bücher kennen.

Seit dem Frühling 2024 ergänzt «Der Lesehund kommt» neu das Angebot. Für Kinder sind die geduldigen Lesehunde eine wichtige und sinnvolle Unterstützung, denn so fällt das Lesetraining leichter. Dieses Projekt stösst auf sehr grosses Interesse.

Die Bibliothek übernimmt mit diesen vielfältigen Massnahmen eine wichtige Aufgabe, denn nur mit einer guten Lesekompetenz ist eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben möglich. In Kooperation mit der Caritas wurde anfangs Dezember 2024 der «Internationale Tag der Freiwilligen» gefeiert, um auf das wichtige Engagement der Ehrenamtlichen hinzuweisen.

	2024	2023	2022	2021
Benutzerzahl	* 2 370	4 434	4 266	4 040
Neueintritte	249	215	256	190
Medienbestand	33 289	33 718	33 569	30 619
Medieneinkauf	2 463	2 822	2 887	2 630
Ausleihen total	116 939	116 885	110 575	82 418

*Die Halbierung der Benutzerzahl ergibt sich aus der Bereinigung inaktiver Konten, um die Häufigkeit von Fehlermeldungen beim Massenmail-Versand zu verringern.

08 IMMOBILIEN EINWOHNER- GEMEINDE

ERWERB ABB-AREAL

Seit Frühjahr 2023 hat der Stadtrat Kenntnis davon, dass die ABB Schweiz AG beabsichtigt, die Parzelle 2995 an der Fabrikstrasse 9 (Arbeitszone AR2) zu veräussern. Für die Stadt Lenzburg hat sich damit eine einmalige Gelegenheit zur Sicherung von Land für einen alternativen Standort des heutigen Werkhofareals geboten, weshalb seit Mai 2023 konkrete Kaufbemühungen geführt wurden. Am 2. Mai 2024 ist der Zuschlag erfolgt und der Kaufvertrag konnte am 23. Mai 2024 beurkundet werden.

Mit dem Erwerb der Parzelle 2995, welche eine Grösse von rund 30 000 m² aufweist, verfolgt die Stadt Lenzburg insbesondere folgende Ziele:

- Freispielung des bestehenden Werkhof-Areals für eine attraktive Stadtentwicklung (Spezialzone Aabach Nord)
- Ersatz für die Gebäude auf dem bestehenden Werkhof-Areal, welche sanierungsbedürftig sind sowie Zusammenführung aller Werkhöfe (städtischer Werkhof, Werkhof Forstdienste Lenzia, SWL sowie Lager- und Archivräume für das Museum Burghalde).

Da eine Arealgrösse von rund 30 000 m² für die vorgesehene Nutzung deutlich zu gross ist, ist der Stadtrat mit der Reisezentrum AG (zur Knecht Gruppe gehörend), welche die Regionalbus Lenzburg (RBL) betreibt, eine Partnerschaft eingegangen. Die Regionalbus Lenzburg AG ist aktuell an der Lenzhardstrasse 3 beheimatet (im Eigentum der Einwohnergemeinde Lenzburg) und stösst dort an die Kapazitätsgrenze. Ein weiterer Ausbau der Kapazitäten ist durch die Einführung des Viertelstundentakts der SBB ab 2035 sowie aufgrund der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte angezeigt. So wurde das Grundstück gemeinsam mit der Reisezentrum AG als Konsortium «Stadt Lenzburg/Reisezentrum», mit je einem Anteil von 50%, erworben.

Die Einwohnergemeinde Lenzburg konnte diesen Anteil, gemeinsam mit der Ortsbürgergemeinde Lenzburg und der Kies Lenz AG, erwerben. Im Rahmen eines politischen Prozesses, mit einer Zustimmung des Einwohnerrats am 20. Juni 2024 sowie vom Souverän am 22. September 2024, hat die Einwohnergemeinde die Anteile von der Ortsbürgergemeinde Lenzburg und der Kies Lenz AG übernommen und ist in nun alleinige Eigentümerin der Hälfte der Parzelle.

In der Zwischenzeit wurde das Baugesuch für den Rückbau eingereicht und bewilligt. Nach Entfernung der belasteten Bausubstanz werden sämtliche Gebäude komplett zu-

rückgebaut. Anschliessend soll eine Dekontamination der Untergrundbelastung erfolgen sowie in diesem Zug das vorhandene Kies abgebaut werden. Eine Inbetriebnahme der neuen Werkhöfe ist zwischen 2032 und 2035 geplant. Für das Gesamtprojekt mit Erwerb der hälftigen Parzelle, dem Gebäuderückbau und der Dekontamination des Untergrunds wird mit Kosten in der Höhe von CHF 8 816 875 gerechnet.

8.1 IMMOBILIENPROJEKTE

Immobilienstrategie

Im Frühjahr 2023 wurde der Auftrag für das externe Mandat der Immobilienstrategie an Basler & Hofmann vergeben. Im Rahmen dieses Auftrags wurde ein Gross- teil der Liegenschaften in Bezug auf ihren heutigen Zustand strukturiert erfasst und beurteilt. Im Nachgang wurden insgesamt 46 Liegenschaften einer Grundstrategie zugeordnet. Die Zuweisung dieser Grundstrategie erfolgte in einem iterativen Prozess zwischen Projektgruppe, Stadtrat und dem Sounding-Board Immobilienstrategie mit Vertretenden aus dem Einwohnerrat und Vertretenden der Ortsbürgergemeinde. Daraus wurden sechs Handlungsfelder identifiziert, welchen die Liegenschaften zugeordnet werden konnten. Diese Handlungsfelder werden nun in den nächsten Jahren systematisch bearbeitet. Dazu wurde ein übergeordnetes Strategie-Papier erarbeitet, welches die Rahmenbedingungen festhält und aufzeigt. Die Immobilienstrategie wird dem Einwohnerrat im 1. Quartal 2025 vorgestellt.

Verwaltungsliegenschaften Rathaus und Försterhaus: Optimierung Kundenfreundlichkeit und Arbeitsplätze

Im Rahmen eines Budgetkredits wurden innerhalb des Rathauses diverse Massnahmen zur Optimierung der Arbeitsplatzsituation, Sicherheit der Mitarbeitenden sowie Kundenfreundlichkeit umgesetzt:

- Zweckmässiger Schalterbereich mit zwei Kundenschal- tern bei den Einwohnerdiensten
- Pausenraum für die Mitarbeitenden zur gemeinsamen Nutzung
- Neues Sitzungszimmer «Lenziazimmer» im Erdgeschoss ermöglicht den Zugang für gehbehinderte Personen
- Diverse Schallschutzmassnahmen
- Büroorchaden zur Optimierung der Ausnutzung der bestehenden Büro-Räumlichkeiten
- Neue Korridorbeleuchtung

Weiter wurden im Rahmen dieses Budgetkredits diverse Optimierungsmassnahmen im Försterhaus vorgenommen:

- Verlegung Kundenshalter ins Erdgeschoss ermöglicht den Empfang von gehbehinderten Personen direkt im Erdgeschoss
- Bürorochaden zur Optimierung der Ausnutzung der bestehenden Büro-Räumlichkeiten

Provisorium Lenzhard

Die Schaffung von zusätzlichem Schulraum auf dem Schulareal Lenzhard per Schuljahr 2024/2025 war unumgänglich. Um den kurzfristigen Raumbedarf bzw. den kurzfristigen Kapazitätsengpass bei der Oberstufe abzufangen, wurde ein Provisorium erstellt. Nach der Genehmigung des Verpflichtungskredits durch den Einwohnerrat am 25. Januar 2024 wurde die Erbringung dieser Leistung öffentlich ausgeschrieben. Dabei fiel der Entscheid auf ein klassisches Container-Provisorium, welches im Frühling/Sommer 2024 erstellt wurde und termingerecht per Beginn Schuljahr am 12. August 2024 in Betrieb genommen wurde. Der kurze Zeithorizont von knapp sieben Monaten zwischen Kreditgenehmigung und Inbetriebnahme der provisorischen Schulräume (inkl. dem Prozess einer öffentlichen Ausschreibung) hat die eine oder andere Hürde mit sich gebracht. Nennenswert sind unter anderem die Folgenden:

- Erschliessung Obergeschoss mit einem Aufzug im Sinne der Norm SIA 500 «hindernisfreie Bauten»
- Erstellung und Verwendung von Betonfundamenten für eine mögliche künftige Aufstockung der Anlage (anstelle der ursprünglich vorgesehenen Schraubfundamenten)
- Änderungen der Grundrisse für eine optimale Nutzung (in Absprache und auf Wunsch der Regionalschule Lenzburg)
- Dämm- und Abdekarbeiten zum Schutz von äusseren Einwirkungen
- Wochenendarbeiten
- Mehraufwände intern (Abteilung Immobilien) und extern (Architekturbüro)

Dies hat unter anderem zu erheblichen Mehrkosten in diesem Projekt geführt und deutlich aufgezeigt, dass eine ausführliche Planung für eine zuverlässige Realisierung von elementarer Bedeutung ist. Aufgrund des Zeitdrucks wurde dies jedoch bewusst in Kauf genommen.

Sanierung Bleiche und Wasserrad

Nach der Bewilligung des Verpflichtungskredits durch den Einwohnerrat am 6. Mai 2021 und durch den Souverän am 26. September 2021 wurde dem Einwohnerrat am 9. März 2023 ein Zusatzkredit über CHF 961 900 beantragt. Der Zusatzkredit beinhaltete insbesondere die direkte Umsetzung des Dachausbaus sowie die Installation einer PV-Anlage. Das Baugesuch mit den Projektänderungen lag vom 3. November bis 4. Dezember 2023 öffentlich auf und wurde im Februar 2024 bewilligt. Das Projekt verläuft nach Terminprogramm und soll rechtzeitig fertiggestellt werden. Eine Inbetriebnahme erfolgt spätestens

mit Beginn des Schuljahrs 2025/2026. Folgende Räume werden zur Verfügung stehen:

- Räumlichkeiten für die modulare Tagesschule und Mittagstisch
- Ausstellungsraum mit saniertem Wasserrad für eine multifunktionale Nutzung (gemeinsam mit dem Verein Industriekultur am Aabach)

Weitere laufende Immobilienprojekte der Einwohnergemeinde

- Feuerwehrgebäude; Abschluss laufende Sanierungsmassnahmen
- Rathaus; Sofortmassnahmen Dach sowie Gesamtprojekt
- Masterplan Schulraum und diverse daraus resultierende Projekte
- Tommasini; Umbau und Sanierung
- Schulliegenschaften und Kindergärten; Umstellung auf LED-Beleuchtung
- ABB-Areal; Rückbau und Materialabbau
- Verwaltungsstandort alte Post; Arbeitsplatzoptimierung und Verbesserung Kundenfreundlichkeit
- Verwaltungsliegenschaften Allgemein; Ersatz Schliessanlagen
- Umsetzung neues Reglement über die Benützung des öffentlichen Grunds und deren Gebühren
- Schloss Lenzburg; diverse Unterhaltsprojekte

8.2 IMMOBILIEN STADT LENZBURG

Schulanlage Angelrain

Im Schulhaus Mühlematt kam es am 17. September und am 11. November 2024 zu zwei Bränden. In beiden Fällen war die Regio Feuerwehr Lenzburg im Einsatz und konnte die Brände rasch unter Kontrolle bringen. Es entstand Sachschaden, jedoch wurden keine Personen verletzt. Die Abteilung Immobilien hat diverse Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit ergriffen, um zukünftige Vorfälle zu verhindern. Weitere Abklärungen liegen in der Zuständigkeit der Kantonspolizei Aargau.

Hünerwadelhaus

Das Hünerwadelhaus wird ab dem Schuljahr 2025/2026 vollflächig an den Kanton Aargau vermietet. In den Räumlichkeiten wird die erste Etappe der Übergangslösung für die Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (BFGS) realisiert. Der Mietvertrag wird vorerst auf zehn Jahre abgeschlossen. Die jährliche Miete beträgt CHF 500 000.

Die Übernahme erfolgt voraussichtlich in Etappen und in Abstimmung mit dem Auszug der aktuell im Hünerwadelhaus ansässigen fünf Mietparteien. Einer davon ist der Verein «Erziehung und Bildung» (VEB), welcher die Tagesstruktur Lenzburg betreibt. Mit dem Umzug in die Bleiche werden die Tagesstrukturen in die Regionalschule Lenzburg integriert und die Räume im Hünerwadelhaus frei. Die restlichen Mietparteien konnten grösstenteils bereits neue Räumlichkeiten anmieten.

Die Vermietung an den Kanton Aargau erfolgt zusammen mit dem abschliessenden Entscheid, das Hünnerwadelhaus kurz- und mittelfristig nicht als künftiges Verwaltungszentrum und als Schulraum für die Regionalschule Lenzburg zu nutzen. Im Verhältnis zum Mietertrag können für beide Nutzungen andernorts bessere Lösungen realisiert werden.

Parkierungsanlagen

Parkhaus Sandweg

In unmittelbarer Nähe zur Altstadt stehen im 1. und 2. UG insgesamt 66 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Die Auslastung des Parkhauses hat sich auf einem guten Niveau eingestellt.

Parkhaus Muracker

Das Parkhaus Muracker besteht aus drei Ebenen, wobei das 3. UG mit 77 Parkplätzen im Besitz der Einwohnergemeinde Lenzburg ist. Davon waren per Ende Jahr 2024 44 Parkplätze vermietet.

Im 1. und 2. UG stehen insgesamt 29 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Die restlichen Parkplätze im 2. UG werden vermietet. Die Vermietung übernimmt die Einwohnergemeinde Lenzburg gegen Entschädigung im Auftrag der Eigentümerin.

Es wird erwartet, dass das Parkhaus Muracker an Attraktivität gewinnt, sobald die Baustelle am Bahnhof gestartet hat und dort oberirdische Parkplätze wegfallen.

Parkhaus Seetalplatz

Im Parkhaus Seetalplatz (Schneeflöcklihaus) sind von den zehn Parkplätzen im Eigentum der Einwohnergemeinde Lenzburg per 31. Dezember 2024 alle Parkplätze vermietet.

Ferienhaus Samedan

Das Ferienhaus Samedan konnte im Jahr 2024 während insgesamt 29 Wochen vermietet werden. Davon wurde es während zwei Wochen von der Regionalschule Lenzburg belegt.

Per 1. Oktober 2023 wurde mit einer externen Firma ein Dienstleistungsvertrag für die Hauswartung abgeschlossen. Die Zusammenarbeit und der Betrieb verlaufen problemlos.

Belegung, Wochen	2024	2023	2022	2021
Lenzburg	2	2	1	0
Fremde	27	26	25	10
Total	29	28	26	10

Anzahl Übernachtungen	2024	2023	2022	2021
Lenzburg	716	720	310	0
Fremde	5565	5 585	4 875	1 625
Total	6 281	6 305	5 185	1 625

8.3 SCHWIMMBAD WALKEMATT

Nach einem wetterbedingt verhaltenen Start in die Saison 2024 wurde die restliche Saison von gutem und warmem Wetter begleitet. Die Öffnungszeiten konnten an 22 Abenden bis um 21.00 Uhr verlängert werden. Die Saison verlief erneut unfallfrei und der beliebte Schaumspass wurde bei schönem Wetter jeweils mittwochs durchgeführt.

In der Saison 2024 wurden insgesamt 18 462 Einzeleintritte und 1 288 Saisonkarten verkauft (Vorjahr: 22 599/1 553). Insgesamt besuchten 51 599 Gäste (Vorjahr 69 261) die Badi. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr lässt sich durch den verhaltenen Start in die Saison erklären. Ebenfalls wurde die Saison 2024 nicht verlängert und die Badi hat den Saisonbetrieb wie geplant am 15. September 2024 eingestellt.

8.4 ALTER GEMEINDESAAL

Neben dem Wochenmarkt am Dienstag (November bis März) fanden insgesamt 84 verschiedene externe und 13 interne Veranstaltungen im Alten Gemeindesaal statt.

Anlässe	2024	2023	2022	2021
Konzerte	23	16	13	16
Theater	3	5	4	0
Tanz/Lotto	2	1	4	0
Apéro/Bankette	21	32	37	11
Tagungen/Versammlung/Infoveranstaltungen	17	6	15	3
GV/DV	5	3	5	3
Vorträge	3	3	1	3
Märkte	10	6	8	6
Total	84	72	87	42

8.5 MEHRZWECKHALLE

Die Mehrzweckhalle ist an den Wochentagen, vor allem abends, jeweils durch verschiedene Sportvereine belegt. Im Jahr 2024 wurden 40 Anlässe durchgeführt, verteilt auf insgesamt 205 Belegungstage. Davon zählte das Militär

133 Belegungstage. Grössere Veranstaltungen wie die Generalversammlung der Hypothekarbank Lenzburg und die Schlossgeisternacht konnten durchgeführt werden.

Anlässe	2024	2023	2022	2021
Messen/Ausstellungen	4	51	17	4
Versammlungen	4	4	0	0
Sportanlässe	11	13	14	11
Meisterschaften	15	9	10	2
Kurse/Prüfungen	6	17	22	12
Lager	24	15	16	6
Konzerte/Discos	6	6	0	0
Verkaufsveranstaltungen	2	2	2	0
Militär	133	115	122	97
Total	205	232	203	132

09 BAU & UMWELT

GENEHMIGUNG DES VERPFLICHTUNGS- KREDITS FÜR DIE AREALENTWICKLUNG AABACH NORD

Im kantonalen Richtplan ist das Gebiet Aabach Nord als einer von 16 wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten (ESP) von kantonalen Bedeutung vorgesehen. Durch die Revision der Bau- und Nutzungsordnung der Stadt Lenzburg erfährt das Areal eine Aufwertung durch die Schaffung der Spezialzone Aabach Nord. Am 19. September 2024 hat der Lenzburger Einwohnerrat den Kredit für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie mit Testplanung und Synthesebericht und der Erarbeitung eines Entwicklungsrichtplans zugestimmt. Dieser liefert sowohl Grundeigentümerinnen und -eigentümern, Investierenden, Stadtrat und Verwaltung Planungssicherheit über die zukünftigen Entwicklungsabsichten der Stadt im Bereich Aabach Nord. Das Areal soll seine Identität und seinen Charakter behalten, angestrebt wird eine behutsame Weiterentwicklung. Mit dem Entscheid des Einwohnerrats startete eine für Lenzburg bedeutende Arealentwicklung zwischen Bahndamm und nördlicher Stadtgrenze.

BAHNHOFSTRASSE FERTIGGESTELLT

Im April 2024 wurden die letzten Belagsflächen der umgestalteten Bahnhofstrasse fertiggestellt. Die Kap-Haltestelle und Tempo 30 haben sich bewährt: Der Verkehrsfluss wurde beruhigt und die Strasse sicherer gemacht. Mit der neuen Beflagung zum Jugendfest zeigte sich die sanierte Strasse von ihrer besten Seite.

9.1 STADTPLANUNG & HOCHBAU

Das Jahr 2024 war für die Abteilung Stadtplanung & Hochbau geprägt von personellen Veränderungen und zukunftsweisenden städtebaulichen Grossprojekten wie dem Masterplan Schulraum Lenzburg, der Arealentwicklung Aabach Nord und den drei Teilrevisionen der Bau- und Nutzungsordnung, Areale Artoz, Zeughaus und Mülimärt.

Zum Jahresende hin war die Abteilung mit drei Personen in der Bauverwaltung, zwei in der Stadtplanung und einer Person in der Administration in Vollbesetzung.

Bauverwaltung Lenzburg und externe Bauverwaltungsmandate

Neben der Bauverwaltung von Lenzburg führt die Abteilung Stadtplanung & Hochbau die Bauverwaltungen von Schafisheim (nur noch bis Ende 2024), Hunzenschwil und Holderbank.

In Lenzburg wurden im 2024 132 Baugesuche eingereicht, davon 52 im vereinfachten Verfahren. Der zahlenmässige Rückgang der eingereichten Baugesuche ist zum Teil damit zu begründen, dass seit Q3/2024 Photovoltaikanlagen im Meldeverfahren nicht mehr als Baugesuch erfasst werden. Gleiches gilt für Erdsonden. Im Jahr 2024 wurde über gesamthaft 112 Baugesuche positiv entschieden. Es wurde keine Abweisung ausgestellt. Gesamthaft sind in Lenzburg noch 41 Baugesuche hängig, davon 14 Baugesuche aus vergangenen Jahren.

In Schafisheim sind im Jahr 2024 54, in Holderbank 14 und in Hunzenschwil 54 Baugesuche eingegangen.

Zusammenstellung

Lenzburg	2024	2023	2022	2021
Anzahl Baugesuche*	132	181	162	111
Bauvolumen (in Mio. Franken)	19,5	57	68,5	50,5
Neue Wohnungen	7	16	26	7
Schafisheim				
Anzahl Baugesuche*	54	76	80	67
Bauvolumen (in Mio. Franken)	6,8	16	126	23,5
Holderbank				
Anzahl Baugesuche*	14	16	14	14
Bauvolumen (in Mio. Franken)	6,9	5	7,5	5
Hunzenschwil				
Anzahl Baugesuche*	54	87	53	–
Bauvolumen (in Mio. Franken)	3,2	12	3,5	–

* Eingegangene Gesuche, enthaltend auch solche, welche per Ende Berichtsjahr noch nicht bewilligt wurden.

Bau- und Stadtbildkommission

Die Bau- und Stadtbildkommission behandelte an fünf Sitzungen insgesamt 20 verschiedene Bauprojekte und Voranfragen. Dabei handelte es sich unter anderem um sieben Bauvorhaben im historischen bzw. Ortsbaulich sensiblen Kontext, vier Bauvorhaben mit PV-Anlagen und zwei grosse Neubauvorhaben.

Planungskommission

Mit Beschluss vom 4. Dezember 2024 hat der Stadtrat die Verordnung der Planungskommission verabschiedet. Die neue Kommission setzt sich zusammen aus Vertretenden aller im Einwohnerrat einsitzenden politischen Par-

teien und nimmt ihre Arbeit Anfang 2025 auf. Sie ersetzt die Begleitkommission Bahnhof und berät den Stadtrat bei der Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit stadtplanerischen Entwicklungen. Sie hat die Aufgabe, die Anliegen der Parteien zu den jeweiligen Planungsaufgaben einzubringen. Die Planungskommission kann bei Bedarf themenbezogenen Vertretungen, namentlich aus Interessengruppen, Vereinen, Kommissionen mit direktem oder indirektem Bezug zur planerischen Aufgabe als Echorraum beiziehen.

Arealentwicklung Aabach Nord

An seiner Sitzung vom 19. September 2024 hat der Lenzburger Einwohnerrat dem Verpflichtungskredit für die Machbarkeitsstudie, die Testplanung mit Synthese sowie die Erarbeitung des entsprechenden Entwicklungsrichtplans für die Arealentwicklung Aabach Nord zugestimmt.

Der Stadtrat hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtplanung & Hochbau sechs Ziele ausgearbeitet, welche für die zukünftige Gestaltung des Areals Aabach Nord prägend sein sollen:

- Fortführen der örtlichen Qualitäten unter Berücksichtigung der baulichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen
- Etablierung eines Wirtschaftsstandorts Aabach Nord mit kleinen und mittelgrossen Dienstleistungsunternehmen, mit Gewerbe und urbaner Produktionen
- Erhaltung und Förderung der bestehenden Nutzungsvielfalt sowie Schaffung eines durchmischten Stadtteils
- Stärkung und Bewahrung des soziokulturellen Subzentrums Wisa Gloria mit einer sorgfältigen Entwicklung
- Entwicklung des Aabachs als durchgehender Grünraumkorridor sowie Bildung einer hochwertigen Verbindung zwischen Niederlenz und der Lenzburger Altstadt
- Nachhaltige Quartierentwicklung, aufbauend auf den drei Hauptbereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt

Das Areal ist im kantonalen Richtplan als eines von 16 wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten (ESP) von kantonomer Bedeutung vorgesehen. Durch die Revision der Bau- und Nutzungsordnung erfährt das Areal eine Aufwertung durch die Schaffung der Spezialzone Aabach Nord, für welche der Stadtrat nun einen behördenverbindlichen Entwicklungsrichtplan erarbeiten muss.

Bereits 2022 hat CUREM (Center for Urban & Real Estate Management) der Universität Zürich im Rahmen eines CAS in Urban Management eine Fallstudie für das Areal Aabach Nord erstellt. Im Jahr 2023 hat die Abteilung Stadtplanung & Hochbau, im Auftrag des Stadtrats und zusammen mit der Gemeinde Niederlenz, eine wirtschaftliche Potenzialstudie erstellen lassen.

Zurzeit erstellt ein interdisziplinäres Planungsbüro eine Machbarkeitsstudie. Diese dient der Grundlagenbeschaffung und Klärung der Rahmenbedingungen für die Testplanung. Im Austausch mit Grundeigentümerinnen und -eigentümern aus dem Bearbeitungsperimeter werden deren Bedürfnisse aufgenommen und erste Schritte zu einem zukünftigen Nutzungskonzept erarbeitet.

Masterplan Schulraum Lenzburg

Aufbauend auf der Bevölkerungsprognose, welche 2023 erstellt wurde, wird unter der Führung der Abteilung Stadtplanung & Hochbau der «Masterplan Schulraum Lenzburg» erarbeitet.

Zusammen mit einem Planungsteam wurden im Lenzburger Stadtgebiet alle potenziellen Standorte betrachtet und deren Eignung für die Schulnutzung untersucht. Für die Erstellung der rund 45 zusätzlichen Klassenzimmer und sechs zusätzlichen Turnhallen werden drei Strategien verfolgt:

- Verdichtung der bestehenden Standorte Angelrain und Lenzhard mit Auslagerung vom Schulsport
- Erstellen von einem neuen grossen Schulstandort als Ergänzung zu den bestehenden Schulstandorten Angelrain und Lenzhard
- Schaffung von zwei neuen Satelliten-Schulstandorten, ergänzend zu den bestehenden Standorten Angelrain und Lenzhard

Bei der Planung wurden die Entwicklungen auf dem Zeughausareal für die Mittelschule berücksichtigt. Es wurden zudem potenzielle Synergien für die Realisierung von Turnhallen, Räumlichkeiten für den Mittagstisch und Veranstaltungsräumen geschaffen.

Der Abschluss des Masterplans Schulraum Lenzburg ist im Jahr 2025 vorgesehen. Im Anschluss sollen Machbarkeitsstudien zu einzelnen Teilprojekten erarbeitet werden.

BNO-Gesamtrevision

Die revidierte Bau- und Nutzungsordnung wurde vom Einwohnerrat Lenzburg am 26. Oktober 2023 mit grossem Mehr genehmigt. Im Zuge der 30-tägigen Beschwerdefrist an den Regierungsrat sind zwei Beschwerden eingegangen. Der Entscheid des Regierungsrats ist noch ausstehend.

Vor dem Inkrafttreten der Gesamtrevision überarbeiteten die Abteilungen Stadtplanung & Hochbau sowie Tiefbau & Verkehr im Jahr 2024 mehrere Reglemente und Verordnungen. Diese wurden vom Einwohnerrat und Stadtrat verabschiedet:

- Reglement über die Gebühren im Bauwesen (Genehmigung durch den Einwohnerrat am 25. Januar 2024)
- Reglement über den Ausgleich von Planungsvorteilen (Genehmigung durch den Einwohnerrat am 28. November 2024)
- Reglement zum Mobilitätskonzept (Genehmigung durch den Einwohnerrat am 28. November 2024)
- Parkierungsreglement 1 (Berechnung Pflichtabstellplätze/Ersatzabgaben)
- Altstadtverordnung (Genehmigung durch den Stadtrat am 27. November 2024)
- Verordnung für den Bau- und Gestaltungsbeirat (Arbeitstitel/Genehmigung durch den Stadtrat am 27. November 2024)

Teilrevisionen der Bau- und Nutzungsordnung

Im Zuge der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung wurden die Gebiete Müli-Märt und die Areale Artoz und Zeughaus ausgeklammert. Per Beschluss vom 1. Dezember 2023 hat der Einwohnerrat dem Verpflichtungskredit für die Durchführung der Teilrevisionen zu-

gestimmt. Vorgängig zur den bevorstehenden Teilrevisionen wurden für die Areale Vorstudien durchgeführt.

Müli-Märt: Für die Arealentwicklung Müli-Märt wird eine Testplanung mit einem interdisziplinär zusammengesetzten Planungsteam durchgeführt. Der Abschluss der Planung ist für Februar 2025 vorgesehen.

Artoz-Areal: Mit Beteiligung der Stadt Lenzburg hat eine private Investorengruppe einen Studienauftrag mit acht Planungsteams durchgeführt. Der Studienauftrag erfolgte in zwei Stufen und fand mit der Jurierung im Juli 2024 seinen erfolgreichen Abschluss.

Zeughaus-Areal: Im Auftrag des Kantons Aargau und in Begleitung durch Vertretende der Stadt Lenzburg hat ein Planungsteam für die zukünftige Mittelschule in Lenzburg eine umfassende Machbarkeitsstudie durchgeführt. Im Fokus der Abklärungen stand die ortbauliche Verträglichkeit und der potenzielle Einbezug von Bestandsbauten.

Entwicklung Bahnhofareal Lenzburg

Zusammen mit den Planungspartnern Kanton Aargau (Dep. Bau, Verkehr und Umwelt) und SBB Immobilien AG hat die Stadt Lenzburg ein Richtprojekt für die Teilgebiete B (Bushof, Bahnhofplatz, Aufnahmegebäude) und D (Perimeter Ost/«Grüne Pause») erarbeitet. In einem umfassenden Mitwirkungsverfahren mit der Begleitkommission Bahnhof wurden die Erkenntnisse aus dem Richtprojekt reflektiert. Die Mitwirkung wurde zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen.

Per Beschluss vom 1. Dezember 2023 hat der Einwohnerrat den Verpflichtungskredit für die Durchführung von einem partizipativen Verfahren für die «Grüne Pause» und die Erarbeitung eines Gestaltungsplans für die Teilgebiete B und D zugestimmt. In Absprache mit den Planungspartnern Kanton Aargau, SBB Immobilien AG und den privaten Grundeigentümerinnen und -eigentümern wurde der Betrachtungssperimeter der Partizipation auf das gesamte Bahnhofumfeld erweitert. Die Erarbeitung des Gestaltungsplans erfolgte ab Frühjahr 2024, der Start des partizipativen Prozesses im Sommer 2024.

9.2 TIEFBAU

Öffentliche Anlagen

Der Werkhof der Abteilung Tiefbau & Verkehr betreut 212 öffentliche Anlagen. Die einzelnen Anlagen haben eine Fläche zwischen wenigen Quadratmetern (Rabatten) und einigen Hektaren (Sportanlagen). Die Gärtner des Werkhofs pflegen rund 200 dieser Anlagen. Der Unterhalt der restlichen Anlagen ist an Drittfirmen vergeben. Die Bäume im öffentlichen Raum sind in einem Kataster erfasst und dokumentiert. Mit dem Informationssystem für geografische Daten «geoProSuisse» können die Daten abgefragt beziehungsweise ergänzt werden. Der Kataster umfasste Ende 2024 1657 Bäume.

Bei allen öffentlichen Spielplätzen wurden regelmässig Sicherheitskontrollen durchgeführt. Aufgrund dieser Kontrollen konnten einige Schäden rechtzeitig erkannt und behoben werden. Die Schaukel im Ziegelacker musste gesperrt werden und wird im Jahr 2025 erneuert.

Während des letzten Winters wurden zahlreiche Sitzbänke renoviert. Die 387 Sitzbänke der Stadt Lenzburg sind im Informationssystem für geografische Daten erfasst und beschrieben. Ebenso sind die 237 Abfallkübel und die 51 Robidog-Behälter im System erfasst. Damit lassen sich Informationen zu den Objekten online abrufen.

Die Feuerbrand- und Ambrosiakontrollen fanden auch im Jahr 2024 reduziert statt. Es wurden, wie in den vergangenen Jahren, keine befallenen Pflanzen oder Ambrosiagewächse gefunden.

Der Werkhof investierte zahlreiche Arbeitsstunden in die Bekämpfung von Neophyten, mit besonderem Fokus auf das Berufskraut.

Im Berichtsjahr wurden die Werkhofmitarbeitenden von der Firma Mammut unterstützt. Im Rahmen eines Teamanlasses halfen deren Mitarbeitenden beim Mähen der Wiesenflächen im Römertheater, bei der Bekämpfung von Neophyten und beim Ausgraben der Treppen am Schlossberg.

Wie im vergangenen Jahr führte im Berichtsjahr eine externe Baumpflegefirma (Baumpflegespezialisten mit Baumkletterausbildung) an hohen Bäumen Pflegemassnahmen durch. Diese Massnahmen dienen der Sicherheit der Passantinnen und Passanten und der Gesundheit der Bäume. Die Gärtner des Werkhofs führten die Pflegemassnahmen an niederen Bäumen durch. Im öffentlichen Raum musste ein Baum gefällt werden (Sportanlage Wilmatten). Der gefällte Baum wurde ersetzt. Im gesamten Stadtgebiet wurden neue Baumstandorte festgelegt, wobei 24 Bäume gepflanzt werden konnten.

Dank des nassen Sommerbeginns konnte anfangs auf zusätzliches Giessen der Jungbäume verzichtet werden. Im Juli und August 2024 war jedoch ein erheblicher Aufwand nötig, um sie ausreichend mit Wasser zu versorgen.

Eine der drei Linden auf dem Gofi wurde 2023 von einem Blitzschlag getroffen und ist seitdem geschwächt. Durch einen im Berichtsjahr durchgeführten Kappschnitt erhofft man sich, dass die Linde wieder stärker austreibt. Ihre Entwicklung bleibt jedoch unsicher und wird regelmässig überwacht.

Der Werkhof setzt sich aktiv für die Entsiegelung von Flächen ein, um die Umweltbelastung zu reduzieren. Im Jahr 2024 wurden zwei grössere Areale, der Bleicherain und der Ziegelacker, entsiegelt. Dabei konnten insgesamt 118 m² zurückgewonnen werden, um die natürliche Wasseraufnahme und Biodiversität zu fördern sowie die Auswirkungen von Starkregenereignissen zu verringern.

Darüber hinaus unterstützt der Werkhof das Projekt «Naturnahe Pausenplatzgestaltung» mit der Pflanzung einer Hecke als natürlicher Abgrenzung zum Aabach. Der Projektstart verlief erfolgreich: Im Oktober 2024 wurden über zwei Tonnen Totholz bewegt und mehr als 80 Pfähle gesetzt.

Dank des engagierten Einsatzes von Eltern, motivierten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen konnte dieses gemeinschaftliche Vorhaben erfolgreich realisiert werden.

Die öffentlichen Abfalleimer werden mindestens einmal wöchentlich geleert.

Strassenbau

Zusammen mit der SWL Energie AG sanierte die Abteilung Tiefbau & Verkehr die folgenden Strassenabschnitte:

- Ringstrasse Nord (Rad- und Gehwegausbau Niederlenzer Kirchweg)
- Ringstrasse Nord Deckbelag: Mit der Strassensanierung wurden sechs Bäume neu gesetzt und sieben ausgewechselt.
- Bahnhofstrasse Umgestaltung und Sanierung: Mit der Umgestaltung wurden zwölf Bäume neu gesetzt.
- Marktmattenstrasse Nord
- Sägestrasse (Niederlenzerstrasse–Werkhofstrasse)
- An der Ringstrasse Nord wurden vier Haltekannten der Bushaltestelle (BHS) nach BehiG umgebaut.
- An der Bahnhofstrasse wurden zwei Haltekannten der BHS nach BehiG umgebaut.

Die Umstellungsarbeiten der Bahnhofstrasse starteten am 13. Februar 2023. Leider konnten die Arbeiten nicht wie geplant bis Ende 2023 fertiggestellt werden. Die Arbeiten wurden am 15. Dezember 2023 unterbrochen und am 15. Januar 2024 fortgesetzt.

Die Projektierungsarbeiten für verschiedene Strassensanierungsprojekte (u. a. Zeughausstrasse West; Brunnmattstrasse West) in Lenzburg haben begonnen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau bearbeitete die Strassenprojekte Ammerswilerstrasse innerorts, Aarauerstrasse innerorts, Knoten Freihof, Knoten Freiämterplatz und Bushaltestelle Bachstrasse (Aavorstadt). Zudem starteten die ersten Verkehrsmanagementprojekte. Die Abteilung Tiefbau & Verkehr brachte die Interessen der Stadt in die Projekte ein.

Strassenunterhalt

Der betriebliche Strassenunterhalt umfasst die Strassenreinigung und die Schneeräumung. Der Leiter Werkhof und die Werkhofmitarbeitenden koordinieren und führen diese Arbeiten in Zusammenarbeit mit Dritten aus.

Von Januar bis März 2024 wurden insgesamt zehn Einsätze durchgeführt: Fünf Mal wurde ausschliesslich gesalzen, zwei Mal kombiniert gepflügt und gesalzen, und drei Mal waren keine weiteren Massnahmen erforderlich. In diesem Zeitraum wurden 50 Tonnen Salz verbraucht.

Im November 2024 fanden sechs Einsätze statt: Zwei Mal wurde nur gesalzen, drei Mal kombiniert gepflügt und gesalzen, und zwei Mal war kein weiterer Einsatz nötig. Der Salzverbrauch lag in diesem Monat bei 32,6 Tonnen. Im November und Dezember 2024 wurden elf Kontrollen gemacht: Vier Mal wurde nur gesalzen, vier Mal gepflügt und gesalzen und drei Mal waren keine weiteren Massnahmen erforderlich. In diesem Zeitraum wurden 50,8 Tonnen Salz verbraucht.

Der bauliche Unterhalt umfasst die kleineren Reparaturen an den Strassen und Gehwegen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende Reparaturen ausgeführt:

- Deckbelagsersatz 860 m² Lenzhardstrasse Abschnitt Rodungsstrasse–Gemeindegrenze Niederlenz
- Sanierung der Entwässerungsrinne an der Promenade (50 m)
- Ersatz einzelner Entwässerungsrinnensteine am Gustav Zeiler-Ring
- Sanierung der Pflästerung in der Altstadt an ca. 30 Stellen
- Reparatur von 28 Einlaufschächten
- Ersatz von Einlaufrinnen (8 m)
- Randsteinsanierung (RSAG) 775 m
- Sanierung von sieben Schlaglöchern

Die Abteilung Tiefbau & Verkehr erteilt Bewilligungen für Strassenaufbrüche und für Bauplatzinstallationen und bewilligte im Berichtsjahr 56 Strassenaufbruchsgesuche. Sie erteilte zudem 31 Bewilligungen für die Benützung von öffentlichem Grund für Bauplatzinstallationen, Kräne oder Gerüste.

Im Frühling erfolgte die Kontrolle der 21 stadteigenen Brücken und Stege über den Aabach und dessen Seitenarme.

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen und unternahm eine Exkursion. Sie behandelte unter anderem folgende Themen:

- Busführung während des Ausbaus des Bahnhofs
- Überarbeitung Bericht Schulwegsicherheit
- Tempo 30 Sägestrasse
- Schulwegsicherheit Kindergarten Marktmatte

Die Exkursion der Verkehrskommission führte nach Biel und Solothurn. Die Verkehrskommission liess sich in Biel über die Gestaltung der Schüssinsel, den Sachplan Velo und die Kampagne zur Koexistenz sowie über das Nutzungskonzept des Bahnhofsgebiets orientieren. Auf der Fahrt mit dem Kursschiff nach Solothurn wurde nach dem Mittagessen die Verkehrskommissionssitzung durchgeführt. Anschliessend besuchten die Mitglieder der Verkehrskommission in Solothurn den Bahnhof Süd. Der Leiter des Stadtbauamts Solothurn orientierte über die Entwicklung des Bahnhofsareals.

Brunnenzuleitungen, Hydranten

Die SWL Energie AG unterhält und betreibt im Auftrag der Stadt 478 Hydranten. Zudem unterhält die SWL Energie AG die Zuleitungen und Absperrschächte zu den öffentlichen Brunnen.

Abwasserbeseitigung

Der Zustand von rund 50 m öffentlicher Kanalisation wurde mittels Kanalfernsehaufnahmen dokumentiert. In 18 Kontrollschächten wurden neue Einstiegleitern installiert. Im Rahmen des Unterhalts wurden drei defekte Kontrollschachtdeckel ersetzt. Zudem erfolgte eine Robotersanierung an 25 Stellen. Etwa die Hälfte der Kanalisationsleitungen (ca. 25 km) wurde gemäss Unterhaltsplan gespült. 49 Meter alter Kanalisationsleitungen wurden ausser Betrieb genommen und verfüllt.

Zudem wurde der Zustand von 34 privaten Hausanschlussleitungen durch Kanalfernsehen erfasst, und bei 23 privaten Kontrollschächten wurden Zustandsaufnahmen durchgeführt.

Gewässer

Die Stadt Lenzburg ist für die Reinigung des Aabachs und für den Unterhalt des Stadtbachs mit seinen Seitenbächen zuständig. Der Werkhof kontrolliert wöchentlich diese beiden Gewässer.

Dank kleinerer Eingriffe mit dem Bagger im Jahr 2023 trat der Stadtbach im Berichtsjahr trotz teilweise heftigen Gewitter nie über die Ufer.

Im Rahmen eines Monitorings werden die Einleitstellen der Regenentlastungsbecken im Aabach dreimal jährlich überprüft. Aufgrund des hohen Wasserstands und personeller Engpässe konnte die visuelle Kontrolle der Hochwasserentlastung im Berichtsjahr noch nicht durchgeführt werden. Sie ist nun für den 16. Januar 2025 vorgesehen.

9.3 ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs wurden im Jahr 2024 insgesamt 1543 Tonnen Kehricht angeliefert. Die angelieferte Kehrichtmenge ist um rund 57 Tonnen, bzw. 3.8%, höher als im Vorjahr. Bei praktisch allen Recyclingfraktionen liegen die Sammelmengen in der Grössenordnung der Vorjahre. Wieder zunehmend ist die Menge

des gesammelten Altpapiers (Papier und Karton insgesamt). Für die im Jahr 2023 gesammelte Altglasmenge von 221 Tonnen erhielt die Stadt Lenzburg von der VetroSwiss aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Glasverpackungen (VEG) im Juli 2024 eine Entschädigung. Die Abgeltung für das Jahr 2024 erfolgt im Juli 2025.

in Tonnen	2024	2023	2022	2021
Glas	212	221	256	284
Grüngut	1 146	1 097	1 016	1 169
Dosen	19	19	20	21
Papier	237	212	261	267
Total Sammlung	1 614	1 549	1 553	1 741
Total Kehricht	1 543	1 486	1 478	1 491
Total Abfall	3 157	3 035	3 031	3 232

kg/Einwohnerin und Einwohner *	2024	2023	2022	2021
Sammlung	140	135	136	155
Veränderung in %	+4,2	-0,3	-12,3	+0,1
Kehricht	134	130	129	132
Veränderung in %	+3,8	+0,8	-1,9	0,0
Abfall	274	266	266	287
Veränderung in %	+4,0	+0,1	-7,5	+0,1

* 11 520 Einwohnende inkl. Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter

Für die Bekämpfung von Neophyten in den privaten Gärten erhielten die Liegenschaftsbesitzenden speziell bezeichnete Abfallsäcke. Die gefüllten Säcke wurden mit der

normalen Kehrriechabfuhr kostenfrei abgeholt und entsorgt. Total wurden im Berichtsjahr 245 Säcke mit Neophyten gefüllt entsorgt.

9.4 FACHSTELLE UMWELT

Die Fachstelle koordiniert die Energiestadt-Aktivitäten, prüft Fördergesuche, unterstützt die Umsetzung der kommunalen Klimastrategie und hat Einsitz in der Energie-, sowie Natur- und Landschaftskommissionen. Sie be-

gleitet umweltrelevante Projekte, betreibt in Absprache mit der Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit und dient als Ansprechstelle für Behörden und Bevölkerung.

PV-Anlagen/EEZ	2024	2023	2022	2021
Neue PVA	51	77	38	30
Leistung der neuen PVA (kW):	1 614	1 920	1 270	405
Produktion (eingespielen kWh)	5 647 264	5 206 817	4 578 425	4 711 000

Wärmepumpen	2024	2023	2022	2021
Zunahme pro Jahr	28	69	65	20

E-Ladestationen	2024	2023	2022	2021
Zunahme pro Jahr	38	78	53	43

Gas	2024	2023	2022	2021
Gasanschlüsse	3 151	3 211	3 261	3 326
Entwicklung Anschlüsse	-60	-50	-65	-28

Stromverbrauch Lenzburg	2024	2023	2022	2021
kWh	101 254 259	101 586 105	103 384 593	102 101 832
Netzebene 7	52 274 674	52 255 492	52 769 257	53 256 894

Solaroffensive für Lenzburg

Nachdem 2023 in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau das Pilotprojekt «Solarize» bei Hauseigentümerinnen und -eigentümern durchgeführt wurde, folgte im Berichtsjahr eine Sensibilisierungskampagne zur solaren Nutzung im Bereich der lokalen KMU-Betriebe. In Zusammenarbeit mit der SWL Energie AG wurden mehrere geeignete Zielbetriebe selektiert und von der Fachstelle Umwelt kontaktiert. Ergänzend fand am 26. August eine von der Fachstelle und dem Gewerbeverein Lenzburg und Umgebung gemeinsam organisierte öffentliche Fachtagung unter dem Titel «Chancen und Nutzung solarer Potenziale bei KMU-Betrieben» statt, an der rund 50 Interessierte teilnahmen. Zudem erstellte die Fachstelle eine nützliche Checkliste «Vorabklärungen Solaranlagen», welche auf der Webseite der Stadt Lenzburg publiziert ist.

Klimastrategie verabschiedet

Im Frühling 2024 verabschiedete der Stadtrat die verwaltungsintern erarbeitete Klimastrategie mit dem inhaltlichen Hauptfokus auf die stadt eigene Verwaltung, Immobilien- und Betriebe. Die Klimastrategie der Stadt Lenzburg ist unterteilt in die Teilbereiche Klimaschutz und Klimaanpassung. Ebenfalls verabschiedet wurde ein erstes Massnahmenpaket mit 30 Massnahmen. Davon 20 Massnahmen im Bereich Klimaschutz und zehn Massnahmen im Bereich Klimaanpassung.

Die kommunale Verwaltung, die SWL Energie AG, der Einwohnerrat und die Öffentlichkeit wurden über die Inhalte und Ziele der Klimastrategie informiert. Die Dokumente zur Klimastrategie sind auf der Webseite der Stadt Lenzburg einsehbar. Für Ende 2025 ist ein erster öffentlicher Bericht über den Umsetzungsstand der Massnahmen im Bereich Klimastrategie vorgesehen.

Energiestadt-Aktivitäten

Seit dem 18. März 2014 ist Lenzburg durchgehend als Energiestadt zertifiziert. Anlässlich dieses 10-jährigen Jubiläums richtete die Fachstelle Umwelt, mit Unterstützung der Energiekommission, eine Ausstellung in drei KultKabinen im Bereich der Altstadt ein. Am Jubiläumstag selbst gab es ergänzend eine öffentliche Führung zur Energiestadt-Ausstellung. Ferner beteiligte sich Lenzburg als Energiestadt an der Aktion «Earth Hour» (eine Stunde Lichterlöschen) vom 23. März. Am 20. April (Pflanzziegel-Aktion der IG Klima-Zukunft Lenzburg) und am 1. Juni (Tage der Sonne des SSES-Aargau) war die Fachstelle mit Infomaterial zur Energiestadt in Lenzburg präsent.

Auch das kommunale Förderprogramm Energie gehört zu den Energiestadt-Aktivitäten. Im Berichtsjahr wurden 45 Fördergesuche geprüft. Davon wurden 39 Gesuche ganz oder teilweise gutgeheissen. Insgesamt genehmigte die Energiekommission Förderbeiträge im Umfang von CHF 39 060.

Neue E-Bike-Ladestation

Die Energiestadt Lenzburg und die Hypothekarbank Lenzburg haben eine Partnerschaft geschlossen, um die erste öffentliche Ladestation für E-Bikes in der Stadt Lenzburg zu realisieren. Diese wurde im Mai 2024 in Betrieb genommen. Die «Bike Energy Ladestation» befindet sich im Velountersstand an der Bahnhofstrasse 2 und bietet zwei Abstellplätze mit Ladeanschlüssen für E-Bikes aller gängigen Modelle.

Praktische Umweltbildung

Ende Mai besuchten rund 100 Schülerinnen und Schüler der Schule Angelrain im Rahmen eines Umwelttages die Umwelt Arena Schweiz. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Ausstellungen, Postenläufe, Testfahrten auf dem Indoor-Parcours sowie stufengerechte Führungen. Weiter erlebte eine Primarschulklass Ende Juni 2024, begleitet durch die Fachstelle Umwelt, praktische Umweltbildung bei der Besichtigung des Wasserkraftwerks Hämmerli der Firma Entegra Wasserkraft AG am Aabach.

Energiekommission

Die Energiekommission behandelte an sechs Sitzungen insbesondere folgende Themen:

- Budget Kommission und Fachstelle
- Inhalte und Ziele der Klimastrategie
- Gestaltung Energiestadt Jubiläum
- Genehmigung von Fördergesuchen
- Auslegeordnung zu aktuellen und künftigen Energie- und Umweltzielen in Lenzburg
- Fachgespräch mit der SWL Energie AG

Weiter organisierte die Energiekommission am 6. November 2024 eine Besichtigung der Wasserstoffanlage der Kanadevia Inova AG in der KVA-Buchs unter dem Titel «Wasserstoff – Energie der Zukunft?», gefolgt von einem anschliessenden Dialog. An der Veranstaltung nahmen 22 Interessierte teil.

In der Energiekommission kam es im Berichtsjahr zu folgenden Mutationen: Mitte Jahr trat Regula Züger Caceres Arroyo aus der Energiekommission aus. Als Ersatz rückte Kaya Alper nach. Per Ende 2024 trat Christian Minder als Kommissionspräsident zurück (verbleibt in der Kommission). Neuer Kommissionspräsident ist Roland Locher.

10 DIE ZAHLEN UND FAKTEN DES JAHRES 2024

10.1 STEUERN

Entwicklung Steuerpflichtige innert 10 Jahren

Anzahl 2014	5 595
Anzahl 2023	6 947
Anzahl 2024	6 957
Zunahme 2024	10
Zunahme in 10 Jahren	1 362
in Prozenten	24.3%

Elektronische Einreichung der Steuererklärung ohne Unterschrift

Knapp 45% der Steuerpflichtigen haben die Möglichkeit genutzt, ihre Steuererklärung (mindestens teilweise) elektronisch einzureichen. Im Vergleich zum Vorjahr (40%) stellt der Zuwachs von beinahe 5% eine erfreuliche Entwicklung dar und zeigt einen kontinuierlichen Anstieg. Auch die seit dem Steuerjahr 2021 bestehende Option, die Steuererklärung elektronisch und ohne Unterschrift einzureichen, wird weiterhin gut angenommen. Die vollständige digitale Einreichung erspart den Einwohnerinnen und Einwohnern nicht nur den Gang zum Steueramt oder den Versand der Belege, sondern entlastet auch die Verwaltungsarbeit erheblich.

Veranlagungsstatistik

Im Jahr 2024 konnten die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes erfolgreich erreicht werden. Zu Beginn des Jahres war dies aufgrund der personellen Situation und des Rückstands vom Ende des Vorjahres noch nicht selbstverständlich. Dank des grossen Engagements des Steueramt-Teams wurde der Rückstand jedoch nahezu vollständig abgebaut.

Entwicklung Leistung der Steuern

Nach einem leichten Rückgang der Anzahl steuerpflichtiger Personen in der Stadt Lenzburg im Jahr 2023, stieg die Zahl der in Lenzburg besteuerten Personen 2024 wieder leicht an. Wie bereits im Vorjahr zeigt die Analyse des Steuerertrags aus der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen, dass die Verteilung der Steuerlast auch 2024 weiterhin breit abgestützt ist. Etwa 33%

der Einkommens- und Vermögenssteuer werden von insgesamt 383 Personen, also 5% der Steuerpflichtigen, aufgebracht. Dies ist für eine nachhaltige Steuerentwicklung von Bedeutung, da einzelne Wegzüge weniger Einfluss auf den Steuerertrag haben.

Steuerabschluss

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen überschritten das Budget mit rund 2.77%. Wie in den Vorjahren vermochten insbesondere die Nachträge aus den Jahren bis und mit 2023 das Ergebnis stark zu beeinflussen. Insgesamt liess sich ein sehr gutes Ergebnis des Steuerertrags natürlicher Personen erzielen. Die übrigen Steuern waren noch weniger plan- und beeinflussbar. Die Erträge der Aktiensteuern lagen rund 1.8% unter den Budgeterwartungen. Bei den Quellensteuern war das Resultat deutlich besser als im Vorjahr. Das Budget wurde um rund 14.7% übertroffen. Die Sondersteuern (Nachsteuern und Busse, Grundstückgewinnsteuern sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern) wichen prozentual stark vom Budget ab. In absoluten Zahlen schlossen die Nachsteuern und Bussen rund CHF 85 600 (oder 61.6%) unter dem Budget ab. Die Grundstückgewinnsteuern schlossen fast 90% über dem Budget ab. Die Abweichung lag hier bei rund CHF 360 000. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern konnten rund CHF 265 000 über Budget abschliessen. Damit lag diese nicht vorhersehbare Position rund 106% über dem Budget. Aus den nachstehenden Tabellen gehen die Details des Steuerabschlusses hervor:

10.2 JAHRESRECHNUNG 2024 DER EINWOHNERGEMEINDE LENZBURG

Kernaussagen zur Rechnung 2024

- **Sehr gutes Gesamtergebnis**
Das Gesamtergebnis von CHF 2,1 Mio. fiel gegenüber dem Budget um CHF 2,0 Mio. besser aus.
- **Erfreuliches Betriebsergebnis**
Das Betriebsergebnis übertraf das Budget um CHF 1,3 Mio.
- **Hervorragender Cash-Flow**
Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) lag mit CHF 7,5 Mio. um CHF 2,5 Mio. über dem Budget.
- **Höherer Fiskalertrag**
Der Fiskalertrag überstieg das Budget um CHF 1,6 Mio. bzw. 4,2%.
- **Hohes Investitionsvolumen**
Anstelle der in der Aufgaben- und Finanzplanung 2024 vorgesehenen Nettoinvestitionen von CHF 9,6 Mio. (davon CHF 4,4 Mio. zum Budgetierungszeitpunkt schon durch Einwohnerrat bewilligt) wurden CHF 8,4 Mio. in die Gemeindeinfrastruktur investiert.
- **Leicht sinkendes Nettovermögen**
Im Berichtsjahr sank aufgrund der hohen Investitionen das Nettovermögen von CHF 4,7 Mio. auf CHF 4,0 Mio. (CHF 349/Einw.).

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2024** schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2 085 313 ab. Gegenüber dem Budget fiel das Gesamtergebnis CHF 1,9 Mio. besser aus. Die Selbstfinanzierung lag bei CHF 7,5 Mio. Der Umsatz der Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierungen beträgt CHF 74,1 Mio. (Budget CHF 72,8 Mio.).

Gegenüber dem Budget resultierte ein höherer Fiskalertrag von CHF 1,6 Mio. Die Einkommens- und Vermögenssteuern lagen CHF 0,9 Mio. und die Sondersteuern CHF 0,5 Mio. über dem Budget.

Der Personalaufwand lag mit CHF 21,3 Mio. CHF 0,5 Mio. unter dem Budget. Dies aufgrund von diversen Vakanzen und Rückerstattung von Taggeldern. Aufgrund der Vakanzen musste externe Unterstützung im Umfang CHF 0,6 Mio. eingekauft werden.

Grössere Abweichungen waren u. a. der um CHF 0,4 Mio. tiefere Anteil von 35% am Personalaufwand der Lehrpersonen, der um CHF 0,2 Mio. tiefere Kantonsstrassenunterhalt sowie höherer Dividenden- (SWL Energie AG) und Zinsertrag von CHF 0,4 Mio. Auf der anderen Seite fiel erneut der Beitrag an die Pflegefinanzierung um CHF 0,6 Mio. höher aus. Der Nettoaufwand der Regionalpolizei lag u. a. aufgrund tieferer Bussenerträge CHF 0,6 Mio. über dem Budget.

Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung** der Einwohnergemeinde schloss mit einer Nettoinvestitionssumme von CHF 8,4 Mio. ab. Die Aufgaben- und Finanzplanung rechnete im Berichtsjahr mit Nettoinvestitionen von CHF 9,6 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 89% (Vorjahr 74%). Das bedeutete, dass die getätigten Investitionen nicht vollumfänglich mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert wurden.

Bilanz

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr von CHF 256,3 Mio. um CHF 2,7 Mio. auf CHF 259,0 Mio.

Bei den **Aktiven** sanken die flüssigen Mittel um CHF 4,3 Mio. auf CHF 14,6 Mio. Ein Grund dafür ist der Kauf der Parzelle Nr. 2995, ehemaliges ABB-Areal für CHF 3,4 Mio. Per Jahresende bestanden kurzfristige Darlehen in der Höhe von CHF 7,0 Mio. und langfristige Darlehen in der Höhe von CHF 8,0 Mio. In der Bilanz waren am 31.12.2024 CHF 24,7 Mio. (Vorjahr: CHF 18,4 Mio.) noch nicht abgerechnete Investitionskredite des Verwaltungsvermögens ausgewiesen.

Bei den **Passiven** ging die Kontokorrentschuld der Einwohnergemeinde gegenüber Dritten um CHF 1,2 Mio. auf neu CHF 14,0 Mio. zurück. Die langfristigen Darlehen lagen unverändert bei CHF 10,0 Mio. Das Eigenkapital am 31. Dezember 2024 betrug CHF 209,4 Mio.

ERFOLGSRECHNUNG

(ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Betrieblicher Aufwand		
Personalaufwand	21 274 152	19 958 180
Sach- und übriger Betriebsaufwand	13 296 582	12 780 804
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 525 228	4 294 202
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	240 528	134 745
Transferaufwand	25 852 715	25 446 764
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	65 189 205	62 614 695
Betrieblicher Ertrag		
Fiskalertrag	39 966 374	38 860 850
Regalien und Konzessionen	506 692	507 305
Entgelte	12 889 179	13 263 047
Verschiedene Erträge	73 471	56 355
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	54 717	58 375
Transferertrag	9 848 010	9 140 028
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	63 338 443	61 885 959
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 850 762	-728 736
Finanzaufwand	454 469	319 339
Finanzertrag	4 390 544	3 804 096
Ergebnis aus Finanzierung	3 936 075	3 484 757
Operatives Ergebnis	2 085 313	2 756 021
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2 085 313	2 756 021

INVESTITIONSRECHNUNG

(ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Investitionsausgaben	8 549 841	10 801 480
Investitionseinnahmen	115 200	212 191
Ergebnis Investitionsrechnung	-8 434 641	-10 589 290
Selbstfinanzierung	7 491 222	7 790 180
Finanzierungsergebnis	-943 418	-2 799 110

BILANZ

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	14 579 614	18 895 568
Forderungen	15 598 087	12 129 025
Kurzfristige Finanzanlagen	7 000 000	5 000 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 391	0
Finanzanlagen	10 382 391	15 962 790
Sachanlagen FV	18 009 107	14 571 188
Finanzvermögen	65 575 591	66 558 571
Sachanlagen VV	137 398 979	132 909 281
Immaterielle Anlagen	2 056 379	2 088 716
Darlehen	200 000	200 000
Beteiligungen, Grundkapitalien	35 506 135	35 506 135
Investitionsbeiträge	18 270 765	19 052 983
Verwaltungsvermögen	193 432 258	189 757 115
Aktiven	259 007 849	256 315 687
Laufende Verbindlichkeiten	29 561 235	27 575 404
Passive Rechnungsabgrenzungen	690 228	797 479
Kurzfristige Rückstellungen	0	42 003
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15 867 638	16 350 025
Langfristige Rückstellungen	42 003	0
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	3 384 703	3 439 124
Fremdkapital	49 545 807	48 204 034
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	25 640 000	26 615 452
Fonds	994 784	754 256
Aufwertungsreserve	0	0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	180 741 945	177 985 924
Jahresergebnis	2 085 313	2 756 021
Eigenkapital	209 462 042	208 111 652
Passiven	259 007 849	256 315 687

STEUERN

Steuerfuss	105%	105%
Steuerart	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Einkommens- und Vermögenssteuern	33 681 946	32 200 887
Quellensteuern	1 663 238	1 368 689
Aktiensteuern	3 239 228	4 385 297
Nachsteuern und Bussen	53 338	82 374
Grundstückgewinnsteuern	759 422	634 670
Erbschafts- und Schenkungssteuern	515 026	133 552
Total Steuern	39 912 198	38 805 470
Steuerkraft pro Einwohner	3 264	3 243

KENNZAHLEN

ohne Spezialfinanzierungen

	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Nettoschuld I pro Einwohner in CHF	-349	-424

Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis CHF 2 500 kann als tragbar eingestuft werden. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit massgebend (Selbstfinanzierungsanteil berücksichtigen)

Nettoschuld I absolut in CHF	-3 950 423	-4 749 172
-------------------------------------	-------------------	-------------------

Selbstfinanzierungsgrad	89%	74%
--------------------------------	------------	------------

Zeigt, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100% weist auf eine hohe Eigenfinanzierung hin. Der Anteil sollte nicht unter 50% betragen. Jährliche Schwankungen beim Selbstfinanzierungsgrad sind nicht ungewöhnlich, langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% angestrebt werden

Selbstfinanzierungsanteil	11%	12%
----------------------------------	------------	------------

Zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde, Er gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20% weist auf ein hohes Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10% betragen.

Kapitaldienstanteil	7%	7%
----------------------------	-----------	-----------

Zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Ein Wert bis 5% ist gut, der Anteil sollte nicht über 15% betragen.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

Abwasserbeseitigung

Die Erfolgsrechnung der **Abwasserbeseitigung** schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 778 697 ab. Das Budget sah ein Aufwandüberschuss von CHF 952 000 vor. Das bessere Ergebnis war auf den tieferen Unterhalt am Abwasserleitungsnetz und den tieferen Beitrag an den Abwasserverband Region Lenzburg zurückzuführen.

Die Investitionsrechnung schloss mit einer Nettoinvestitionssumme von CHF 1 025 664 ab. Das Budget rechnete mit CHF 190 061. Per 31. Dezember 2024 wies die Abwasserbeseitigung ein Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde von CHF 16 998 067 aus. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine Abnahme von CHF 1 811 636.

	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-780 593	-718 908
Ergebnis aus Finanzierung	1 896	9 950
Operatives Ergebnis	-778 697	-708 958
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-778 697	-708 958
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	-1 025 664	-190 061
Selbstfinanzierung	-785 972	-711 416
Nettovermögen per 31.12.	16 998 067	18 809 704

Abfallwirtschaft

Die Erfolgsrechnung der **Abfallwirtschaft** schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15 074 ab. Das Budget sah ein Aufwandüberschuss von CHF 25 000 vor. Das bessere Ergebnis war u. a. auf den höheren Gebührenertrag zurückzuführen.

Die Investitionsrechnung wies keine Buchungen aus. Das Guthaben per 31. Dezember 2024 gegenüber der Einwohnergemeinde betrug CHF 810 915.

	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	14 994	80 127
Ergebnis aus Finanzierung	80	358
Operatives Ergebnis	15 074	80 484
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	15 074	80 484
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	0	0
Selbstfinanzierung	15 074	80 484
Nettovermögen per 31.12.	810 915	795 841

Heilpädagogische Schule (HPS)

Die Erfolgsrechnung der **Heilpädagogischen Schule (HPS)** schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 211 828 ab. Das Budget sah ein Aufwandüberschuss von CHF 76 700 vor. Das schlechtere Ergebnis ist auf den höheren Perso-

nalaufwand zurückzuführen. Die Investitionsrechnung wies keine Buchungen aus. Das Guthaben per 31. Dezember 2024 gegenüber der Einwohnergemeinde betrug CHF 138 017.

	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-215 865	-24 907
Ergebnis aus Finanzierung	4 037	-8 067
Operatives Ergebnis	-211 828	-32 974
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-211 828	-32 974
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	0	0
Selbstfinanzierung	-211 828	-32 974
Nettovermögen per 31.12.	138 017	349 845

Die detaillierte Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Lenzburg finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch) unter Online Service. Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform (ungebunden) bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11, bestellen.

11 ORTSBÜRGER- GEMEINDE

ALTE GESCHICHTEN UND TRADITIONEN AUS LENZBURG

Da und dort war im vergangenen Jahr für Klein und Gross Lenzburgs Geschichtsreichtum erlebbar, etwa gemeinsam mit den Forstdiensten Lenzia bei den Ausgaben des «Stammtischs» in Lenzburgs Wäldern; mit Stadtarchivar Christoph Moser über den Gauner Bernhard Matter bei den Fünflinden, einstiger Richtstätte (seine eigene Geschichte fand dort vor 170 Jahren ein vorzeitiges Ende), oder in der Sagenzauber-Ausstellung über wahrlich sagenhafte Himmelsphänomene mit Autor Dr. Andreas Walcker. Was es mit den Wildkatzen auf sich hat, verrät uns Stefan Weber.

Zweifelsfrei zum Highlight beigetragen haben die Vertonungen der Lenzburger Sagen aus der 100-jährigen Publikation «Aus einem alten Nest (1923)». Per QR-Code liest die Ortsbürgerin Ursula Steinmann-Fey am jeweiligen Ort des vermeintlichen Geschehens Nold Halders (1899–1967) Spukgeschichte vor. Zu dritt, gemeinsam mit Marlies Graf und Theres Wüthrich, eröffnete sich in der «Wunderkammer» der Sonderausstellung «Sagenzauber» auch den kleinsten Zwergen jeweils am Sonntag eine Märchenwelt.

Welch fabelhafte Anziehung uralte Geschichten für Jung und Alt haben können, bewies das Projekt rund um die Marmelbahn-Posten um den Goffersberg und im Städtli. Das Erfolgsprojekt aus dem vorangegangenen Waldjahr zog dieses Jahr erneut Tausende an. Schliesslich rollte im Herbst die 5 000. (bambusfreie) Kugel aus heimischem Holz durch Sagen-Manöggel. Spiel, Spass und Geschichte(n) gaben sich im Kalenderjahr die Hand und luden aus nah und fern nach Lenzburg ein. Das Generationen übergreifende Kooperationsprojekt übertraf bislang alle Erwartungen und darf auch für die kommenden Jahre ein Magnet für heimische Fans und zugewandte Familien bleiben.

11.1 TRAKTANDEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 10. Juni 2024

1. **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023**
2. **Gesuche um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht:**
 - a) Benjamin Jäger, von Lenzburg AG und Bischofszell TG
3. **Genehmigung des Jahresberichts und der Rechnungen der Ortsbürgergemeinde sowie der Forstdienste Lenzia für das Jahr 2023**
4. **Verschiedenes und Umfrage**

vom 11. November 2024

1. **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2024**
2. **Gesuche um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht:**
 - a) Peter Joseph Sutter und Sabine Marie Theres Sutter geb. Suter von Lenzburg AG und Oberuzwil SG, Sabine Sutter zusätzlich von Schwyz SZ
 - b) Benedikt Martin Sutter, von Lenzburg AG und Oberuzwil SG
 - c) Mirjam Katharina Sutter, von Lenzburg AG und Oberuzwil SG
 - d) Brigitte Hedwig Guerdi geb. Schürmann, von Lenzburg AG und Hochdorf LU
 - e) Luca Roger Guerdi von Lenzburg AG
3. **Erneuerung Vertragswerke Kiesgeschäft; Auflösung des Pachtvertrags; Auflösung des Baurechtsvertrags mit der Beton Niederlenz-Lenzburg AG; Abschluss des Baurechtsvertrags mit der Kies Lenz AG und mit der Beton Niederlenz-Lenzburg AG**
4. **Budget der Ortsbürgergemeinde sowie der Forstdienste Lenzia für das Jahr 2025**
5. **Verschiedenes und Umfrage**

11.2 MUSEUM BURGHALDE

Wen wundert's, ist Lenzburg reich an uralten Erzählungen und Traditionen. Schliesslich erlebten Stadt und Region eine wechselvolle Geschichte. Die sagenhaften Texte entsprangen meist historischen Ereignissen – oder der Fabulierlust manch einer Autorin oder eines Autors. So stossen etwa Kompendien der beiden Lenzburger Forschernaturen Arnold Büchli (1885–1970) und Nold Halder scheinbar Türen zu einer Parallelwelt auf, die uns im Alltag oft verborgen bleiben. Doch mit dem Sammeln und Überliefern über Generationen ist spätestens seit Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827) ein Auftrag verbunden: die Bewahrung des immateriellen Kulturerbes und dessen Weitergabe.

Klar also, hat sich das Museum im vergangenen Jahr das immaterielle Kulturgut auf die Fahne geschrieben. Den Auftakt bildete am 24. Februar 2024 die voll besetzte Vernissage in der Dépendance Seifi. Besonders geeignet für Kinder ab sechs Jahren und gleichsam für Erwachsene, thematisiert das lebendige Erzählgut und vermittelt auch für Schulklassen viel Lehrreiches und Spannendes rund um den Sagenreichtum. Der von Samuel Marti und Desirée Wenzinger ausgearbeitete Schulklassenworkshop wird auch nach der 2025 auslaufenden Sonderausstellung im Museum durchführbar sein.

Innovation und Tradition – Dichtung und Wahrheit

Die Verbindung von Tradition und Innovation als Grundverständnis in der Museumsarbeit spiegelt sich auch in der Vermittlungsarbeit wider. Tradition will – wie Kunst und Religion – immer wieder neu betrachtet, diskutiert und belebt werden. Die jüngsten technischen Errungenschaften beschäftigen Schülerinnen und Schüler ebenso stark wie Berufstätige, Laien wie Expertenschaften. Wenn also traditionelle Erzählkunst auf künstliche Intelligenz (K.I.) und Augmented Reality (A.R.) trifft, dann entblösst dieser spannungsgeladene Diskurs nichts anderes als die nebulöse Beziehung von Dichtung und Wahrheit. K.I. und A.R. ermöglichen in der Ausstellung wie auch in den Kommunikationskampagnen auf den verschiedenen Ebenen innen wie aussen vielfältige Sinneseindrücke. Beim «Sagengenerator» verschwimmen Realität und Imagination. Über 1 000 Sagen wurden in der Ausstellung bereits geschaffen. Drei davon sind im erschienenen Begleitbuch abgedruckt, weitere werden im Folgejahr vertont. Der K.I.-Zauberer «Albal» taucht im Buch wie in den opulenten Barockspiegeln der Sonderausstellung in Erscheinung. Im Sommer konnte der Weise über das eigene Smartphone an mehreren Plakatstelen im Städtli hervorgezaubert werden. Anlässlich des Jugendfests diente der Sagenzauber gleich mehrfach als Referenz. Albal wurde durch den Spiegel mit Goldrand am Brunnenstock beim Museum zum Brunnengeist. Und übrigens verrät der Magier auf der eigens geschaffenen Rätselspur, wie die Kinder ihm helfen können, das «Rätsel der Bilder» zu lösen. Selbständig, oder mit Hilfe der Eltern, wird dieses Begleitheft zum kurzweiligen Sammelalbum und schenkt Zeit für ein spielerisches Entdecken der verschiedenen Sageninseln im und vor dem Museum.

In Kooperation mit der Historischen Vereinigung Seetal und dem Poesie-Sommer wurden regionale Sagen bei sehr gut besuchten, beinahe feierlichen Veranstaltungen in Beinwil am See, im Sandmeierhaus in Boniswil und im Schloss Hallwyl rezipiert.

Nachhaltigkeit wird gross geschrieben

Die Sonderausstellung entstand aus über 80% wiederverwendeten und nachhaltigen Materialien. Auch inhaltlich wird auf Langlebigkeit gesetzt. Die Sonderausstellung Wald wird 2025 in veränderter Form in Biel gezeigt. «Sagenzauber» ist ebenso als Wanderausstellung konzipiert.

Übrigens ist der ganze (Sagen)Zauber nicht rein K.I.-trächtig: Von überzeugendem Handwerk und ansteckendem Enthusiasmus zeugen etwa die beinahe lebensgrossen Marmor-Holzfiguren von Schausäger Lukas Senn. Die fabelhaften Figuren bei den Sagen-Themeninseln in der Ausstellung stammen von Peter Scheidegger, weitere dekorative und handwerkliche Arbeiten leisteten Mike Cadurisch, Martin Wüst und Projektkoordinatorin Désirée Wenzinger. Der Lenzburger Schmid Ueli Schneider schuf für die «Geister»-Insel magisch schöne Metall-Grabkreuze. In ihrer früheren Funktion schmückten sie während 30 Jahren den Friedhof – ohne zu rosten. Ein Qualitätszeugnis für höchste Handwerkskunst. Durch und durch überzeugten das musikalische Theatererlebnis «Vogljodl» in fünf Aufführungen des Kollektivs «Kapelle Sorelle» mit Ursina Gregori, Charlotte Wittmer und Nils Torpus (Regie).

International gewürdigt und medial präsent

Gefördert von «Digi-Project», einer jungen Förderinitiative des Kantons Aargau, überzeugte das vielfältige Projekt «Sagenzauber» (bis 1. Juni 2025) auch internationale Jurys. Aus New York erfreute der renommierte «Graphis Poster Silver Award» und im Dezember quasi als Weihnachtsgeschenk traf der internationale «Architecture & Design Collection Platin-Awards» in der Kategorie «Innovative Media & Technology Integration» ein. Medial ausgesprochen üppig berichtet wurde über das facettenreiche Aufgabenfeld und das Wirken des Museumsteams und des Stiftungsrats. Als Highlight ist hier die prominente Präsenz in der November-Ausgabe Nr. 931 des renommierten DU-Kulturmagazins zu werten.

Pop-up- und Begleitausstellungen

Im Forum des Museums Burghalde begeisterten zwei «Pop-Up»-Ausstellungen:

Noch im Dezember 2023 eröffnet und bis Ende August 2024 in der Verlängerung gezeigt, wurden die schönsten Bücher, Kalligraphien und Marmorpapiere des Niederlenzer Buchbinders Peter Karlen im neuen Ausstellungsformat «Lenzburg sammelt» präsentiert. Im Forum des Museums Burghalde war bis Ende August eine Auswahl seiner Kunsthandwerksarbeiten zu bestaunen.

Seit dem 1. September 2024 sind in der Ausstellung «Interieurs und Stadtansichten» graphische Arbeiten und Studien des einstigen Stiftungsratsmitglieds Carl Zweifel teils erstmals ausgestellt. Die Holzschnitte, Zeichnungen und Aquarelle des Architekten, Spielzeugherstellers

und Grafikers verraten eine verspielte Bildsprache und ein künstlerisches Können, welches bisher weitgehend unbeachtet blieb.

Vermittlung und Veranstaltungen: Archäologie, Stadt- und Industriegeschichte

Im Rahmen von «Kultur macht Schule», dem kantonalen Förderprogramm, machte das Museum mit den verschiedenen Schulklassenworkshops in Archäologie und Kulturgeschichte seiner Ausrichtung als ausserschulischer Lernort alle Ehre. Schulklassenworkshops, Bogenbau-Seminare und die aktuelle Ausstellungsvitrine mit den römischen Funden aus dem Lindfeld bildeten den archäologischen Fokus im Museumsjahr.

Trotz reduziertem Museumsteam und der Einarbeitung neuer Mitarbeitender weiste das Museum im Berichtsjahr erfreuliche Besucherzahlen vor. Mit 147 Schulklassen und 4 013 Personen wurde das Vorjahr gar minim übertriften. Drei neue Mitarbeitende mit fundiertem archäologischem und kulturhistorischem Hintergrund wurden als neue Vermittlungspersonen begrüsst. 113 Kindern wurden im Museum gefeiert.

Als Gründungs- und Vorstandsmitglied des kantonal ausgerichteten Vereins «IndustrieWelt Aargau» jährte sich die «Helle Nacht» zum fünften Mal. Historische Werbefilme aus Lenzburgs Industriegeschichte flimmerten im Forum. Taschenlampen brachten ausgewählte Museumsobjekte, Kinder- und Elternaugen zum Leuchten.

Am 15. Juni wurde die schweizweit steilste Rennpiste von 50 Vollblutpilotinnen und -piloten zwischen 7 und 16 Jahren sowie jung gebliebenen sogenannten «Spassfahrern» ein drittes Mal bezwungen. Das Lenzburg Seifenkisten Derby wurde ursprünglich als Attraktion der Ausstellung «Saubere Sache» (2002/2021) in der ehemaligen Savonnerie Lenzburg ins Leben gerufen und begeisterte sowohl Medaillengewinner/-innen als auch zahlreiche Zuschauer. Der Erfolg des familiären Anlasses ist der unfallfreien und speditiven Koordination und der fruchtbaren Kooperation verschiedener teils langjähriger Partner wie der IG Seifenkisten Derby Schweiz, der Lenzburg Space Agency und der autobau Erlebniswelt zu verdanken. Es unterstützten der Tambourenverein, der Damenturnverein, die Tibeter Gemeinschaft Aargau, die Max Fischer AG in der Logistik. Das Lenzburger Bauamt und der Werkhof haben hierzu einen wichtigen Beitrag zum Gelingen geleistet. Ob sich das Derby mit diesem gefreuten dritten Mal gewaschen hat, bleibt zunächst offen. Trotz höchst speditiven Schaffens des Projektteams und Engagement der Sponsoren ist der Aufwand nicht zu vernachlässigen. Der Trailer des Derby und Informationen zur Seifenfabrik finden sich auf www.seifi.ch

Ikonenmuseum

Bis am 2. November glänzten im Ikonenmuseum Trouvaillen aus dem äthiopischen und koptischen Kulturraum aus privaten Sammlungen. Die liturgischen Objekte gaben Einblick in das Leben der frühen Christen am Nil. Ermöglicht wurde die Ausstellung Dank der Co-Kuratorin Nina Gamsachurdia und ihrem Verein Iconarium.

Vor Jahresende eröffnete die Begleitausstellung «Spectrum» (bis 1. November 2025) mit Hubert Crevoisiers aussergewöhnlicher Glaskunst und Installationen aus verschiedenen Epochen seiner Schaffenszeit. Die Kuration inszeniert grundlegende Aspekte wie Chaos und Ordnung, Transparenz und Transzendenz und wirft damit ein neues Licht auf die orthodoxen Ikonen.

Unter dem Zeichen des Legendenhaften stand das traditionelle Osterkonzert am 5. Mai im Festsaal der Burghalde. Traurig-schöne, skurrile und absurde Geschichten des Wahlaargauer Volkskundlers Ernst Ludwig Rochholz gab Charlotte Wittmer grandios-kurzweilig auf musikalisch-humorvolle Weise zum Besten.

Sammlung

Im Mai wurde die Sammlungsverantwortung neu übernommen. Neue Arbeitsstrukturen und Prozessabläufe führten im Transitlager zur Einrichtung einer Registrierstation. Hier werden Neuzugänge inventarisiert und anschliessend in die verschiedenen Depots zur Einlagerung transportiert. Die Aufarbeitung des Altbestands der Sammlung gibt neue Sichtweisen und Erkenntnisse zur Beurteilung «toter» Objekte. Wissenschaftliche Recherchen, Vergleichsstudien und Beschaffung von verloren geglaubtem Wissen helfen zur Neueinschätzung und Bereinigung nach der gängigen Praxis. Das mehrjährige Projekt rund um die Digitalisierung der teils 100-jährigen HERO-Industrie und Werbefilme gelangte in die Endphase – eine Grundlage für die geplante Live-Vertonung mit Orchester im Frühjahr 2026. Das Projekt «Notizbuch der Erinnerungen» ist bereit für die Anwendung etwa im Alterszentrum Obere Mühle. Ziel ist es, Geschichten und Hintergründe zu Sammlungsobjekten aus direkter Hand von Menschen aus Lenzburg zu sammeln.

Highlights der Neuzugänge sind zwei Pastellgemälde von Vorfahren des HERO-Mitbegründers Karl Roth sowie farbenprächtige Aquarelle von Frank Rolf Guinand-Ringier.

Gönneranlass als Jahresrück- und Ausblick

Die Stiftung Museum Burghalde veröffentlichte im Berichtsjahr das Büchlein «Sagenzauber» und den zweiten Band des Museumskatalogs «Lenzburgs Schätze – Geschichten, Sammlungen, Trouvaillen». Ausserdem wurde der erste Lenzburger Führer mit vier Routen zur Kunst im öffentlichen Raum veröffentlicht. Dies geschah nach mehreren Jahren der Vorbereitung und in Zusammenarbeit mit der Stadt Lenzburg, der Kulturkommission sowie den Lenzburger Unternehmen CombyArt GmbH und Didac Design.

Der Gönneranlass der Stiftung am 16. Dezember gewährte einen Rück- und Ausblick auf das Themenjahr 2025 «Zeitreisen». Namengebendes Highlight wird Christoph Mosers gleichlautender Kolumnensammlung und damit als historisches Gedächtnis zum bibliophilen Vermächtnis (Vernissage am 27. April). Nach den Fund-

stücken aus Lenzburgs Römerzeit gelangt die Vitrine «Archäologie aktuell» vom Vindonissa-Museum in die Burghalde. Die internationalen Denkmaltage geben Mitte September Einblick in so manche verschlossenen Räume Lenzburgs. Der Künstlerin Clara Müller (1862–1929) und ihren Zeitgenossinnen aus Lenzburgs Bildungs-, Kunst- und Kulturkreisen widmet sich die nächste Sonderausstellung ab Oktober. Rund um Clara Müller hat das Museum Burghalde bereits zweimal mit ausländischen Institutionen zusammengearbeitet: im Herbst 2023 bei einer Werkpräsentation bei der Schweizer Vereinigung in Bergamo durch den Museumsleiter, und im Katalog zur Kunstaussstellung «Donna Musa Artista» (14. September 2024 bis 12. Januar 2025) im Museo Villa Bassi Rathgeb in Abano Terme bei Padua. Ab November sind die Arbeiten rund um Wolken von Gillian White Thema im Ikonenmuseum. Alle Programmpunkte unter: www.museumburghalde.ch

Besucherstatistik Burghalde

	2024		2023		2022		2021	
	Gruppen	Besuchende	Gruppen	Besuchende	Gruppen	Besuchende	Gruppen	Besuchende
Schulklassen	147	4 013	146	3 075	152	3 109	118	2 477
Gruppen/ Führungen	29	224	76	720	60	567	68	529
Einzelbesuchende (inkl. Waldfest und Murbelbahn)		15 288		16 053		3 545		3 966
Total		19 423		19 848		7 221		6 972

11.3 ORTSBÜRGERKULTURKOMMISSION

Die Ortsbürgerkulturkommission (OBKK) hat 2024 wiederum mitgeholfen, das Lenzburger Brauchtum lebendig zu erhalten, hat zahlreiche förderungswürdige Anlässe finanziell unterstützt, sich auf verschiedene Arten kulturell betätigt und die Ortsbürgergemeinde einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Pflege der Traditionen

Das Geheime Sprüche-Comitee hat im Rahmen des Jugendfests 25 Bogen- und elf Brunnensprüche der Schönschreiberin abgeliefert. Weitere 16 Sprüche zum Thema «Baustellen» wurden auf einen Plakatständer geklebt und auf der Bahnhofstrasse platziert. Ende November luden die OBKK und die Redaktionskommission zur Vernissage der «Lenzburger Neujahrsblätter» ein, die in der Ausgabe 2025 mit dem Thema «Lenzburg politisch» einen Blick auf die politischen Institutionen und das politische Leben der Stadt werfen. Für den musikalischen Rahmen waren Schülerinnen und Schüler der Begabtenförderung der Musikschule Lenzburg mit ihrem Klavierlehrer verantwortlich. Beim Ausschank am Chlausmärtmorgen haben Mitglieder der OBKK zu früher Stunde Hotdogs und Punsch an die Chlauschlöpferinnen und -chlöpfer abgegeben. Wie gewohnt belohnte der Stadtchlaus am Chlausmärt Kinder, die Verse vortrugen und Lieder sangen, mit Erdnüssen, Lebkuchen, Mandarinen und Schokoladenmäusen.

Unterstützung von Anlässen und Projekten

Im Berichtsjahr unterstützte die OBKK das Jugendspiel mit einer finanziellen Förderung für die Teilnahme am Weltjugendmusikfestival in Zürich. Anlässlich der Eröffnung der erweiterten Murbelbahn mit Holzsulpturen und Sagenstationen spendierte sie den Apéro. Dem auf Schloss Lenzburg stattfindenden Buchfestival «New Adult» gewährte die OBKK eine Anschubfinanzierung. Auch für die Konzertreihe «Zwischenräume» von Sabina Binggeli und Ruedi Häusermann wurde ein finanzieller Beitrag gesprochen. Unterstützt wurden auch die Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Brass Band Imperial Lenzburg. Einen finanziellen Beitrag hat die OBKK weiter sowohl an die Maturaarbeit von Hanna Siegel, Tabea Furrer und Jessica Berger über die Komponistin Fanny Hünerywadel geleistet als auch an das von Hannes Mangold geplante Buch «Das Pilzwerk von Hans Walty». Zudem übernahm die OBKK die Kosten für den Druck der Broschüre über die Geschichte der 75-jährigen Ortsbürger-Rebbaugemeinschaft.

Weiter unterstützt wurden:

- die Serenade des Musikvereins Lenzburg am Sonntag vor dem Jugendfest
- das Metschglatsch-Konzert am Jugendfest-Samstag
- die Musikalischen Begegnungen
- der Jugendfest-Fotograf Jean-Daniel Ruffieux

Traditionsgemäss gingen die Kosten für die Chlauschlöpferwettbewerbe der Lenzburger Chlauschlöpferinnen und -chlöpfer zu Lasten der OBKK.

Weitere Aktionen der Kommission

Am Neuzuzügeranlass der Einwohnergemeinde wurden 50 Exemplare des Büchleins «Erlebnis Lenzburg» abgegeben. Im Juni wurden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zu einer Führung durch das Fotofestival 2024 zum Thema «Synthesis» mit anschliessendem Apéro eingeladen. Traditionsgemäss schmückte ein Mitglied der OBKK den Sodbrunnen auf dem Ziegelacker. Am Nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen präsentierte die OBKK der Bevölkerung die Ortsbürgergemeinde Lenzburg, wies auf deren Engagement zugunsten der Einwohnenden hin und rekrutierte neue Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Bereits zum zweiten Mal organisierte die OBKK einen Weihnachtsbaum für das Burghaldenhaus.

Gemeindeversammlungen

An der Sommer-Ortsbürgergemeindeversammlung durfte die OBKK 16 neuen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern den Ortsbürgerbrief übergeben. Für den musikalischen Einstieg war die Concertband der Stadtmusik verantwortlich. Ein zusätzlicher Bürgerbrief wurde an der Winter-Ortsbürgergemeindeversammlung einem weiteren Ortsbürger überreicht. Den kulturellen Auftakt bestritten im November die Jungtambouren.

An beiden Versammlungen durfte die OBKK das gemütliche Beisammensein organisieren, im Sommer zusammen mit Mitgliedern der Stadtmusik und im Winter mit den Lenzburger Chlauschlöpferinnen und -chlöpfen. Allen Teilnehmenden der Winterversammlung gab die OBKK zudem einen feinen Grittibänz mit auf den Heimweg.

11.4 IMMOBILIEN ORTSBÜRGERGEMEINDE

Finanzvermögen

Burghaldenstrasse 57 (Seifi-Lagerhaus)

Die Räumlichkeiten werden vom Museum Burghalde und der Stadtverwaltung für Besprechungen und Workshops genutzt. Im Erdgeschoss befindet sich die Dépendence Seifi des Museums, in welcher die Wechselausstellungen stattfinden. Das 1. OG, in welchem ein grosses Sitzungszimmer und das Stadtmodell untergebracht sind, wird vor allem von der Abteilung Stadtplanung und Hochbau für Workshops und Sitzungen genutzt. Im zweiten Obergeschoss befindet sich das Hero-Archiv, welches vom Museum Burghalden betrieben wird.

Burghaldenstrasse 59 (Hirzelhaus)

In den beiden 2½-Zimmer-Dachwohnungen sowie in der 3-Zimmer-Wohnung im 2. OG gab es keine Leerstände. Im ersten Obergeschoss ist die Jugendarbeit der Stadt Lenzburg untergebracht. Das EG wird von den Forstdiensten Lenzia genutzt. Die ehemalige Postfläche ist gewerblich vermietet.

Martha-Ringier-Strasse 4, 6, 8, 10 (Viehmarkt)

Die Überbauung «Viehmarkt» wird durch ein externes Immobilien-Treuhandunternehmen betreut. Per Dezember 2024 waren alle 32 Wohnungen im Eigentum der Ortsbürgergemeinde vermietet. Von den insgesamt 121 Einstell- und Motorradplätzen sind 90 belegt (dies entspricht einem ähnlichen Niveau wie im letzten Jahr).

Bei einem Mieterwechsel wurden in einer 5-Zimmerwohnung diverse Unterhaltsarbeiten (u. a. Abschleifen Bodenbelag und Malerarbeiten) ausgeführt. Die Kosten dafür wurden im Rahmen des Mietrechts nach Möglichkeit der ehemaligen Mietpartei in Rechnung gestellt. Zudem musste Anfang 2024 die Steuerung der Unterstation der Heizzentrale ersetzt sowie die Stützpfeiler renoviert werden.

Zurzeit wird geprüft, die Überbauung «Viehmarkt» mit einer PV-Anlage auszurüsten. Ein erster Projektvorschlag dafür liegt vor, muss jedoch überarbeitet werden. Es soll die optimale Variante für den Nutzungsmix ausgearbeitet werden (Mietwohnungen, Eigentumswohnungen WIA).

Ringstrasse West 19 (Zeughausareal)

Die Räumlichkeiten im Wohn- und Werkstattgebäude in den Zeughaushallen zwei bis vier werden hauptsächlich als Vereins- oder Lagerräume genutzt. Seit dem Schuljahr 2023/2024 befinden sich zudem Werkräume der Oberstufe der Regionalschule Lenzburg auf dem Areal, welche zu Lasten der Einwohnergemeinde hierfür hergerichtet wurden. Die Regionalpolizei Lenzburg nutzt zudem die ehemalige Hauswartwohnung für die Verkehrsinstruktion. Die AGF-Halle ist weiterhin den Forstdiensten Lenzia als vorübergehender Werkhof vermietet.

Die Stadt Lenzburg ist bestrebt, für den mit der geplanten Realisierung der Mittelschule auf dem Zeughausareal wegfallenden Vereins- und Lagerraum für die Lenzburger Vereine, eine Alternativlösung anbieten zu können.

Schlossgasse 31 (Kutscherhaus)

Nach den in den letzten Jahren durchgeführten Sanierungsarbeiten in den Innenräumen und an der Fassade war vorgesehen, im Jahr 2024 die Wandbeläge im Untergeschoss zu sanieren. Diese Massnahmen sind nötig, weil vermehrt Feuchtigkeit eindringt. Aufgrund der Ergebnisse von vertieften Abklärungen wurde auf die Umsetzung der vorgesehenen Lösungsvariante verzichtet. Die Ausführung erfolgt im Jahr 2025. Anschliessend werden Bodenbeläge und Elektroinstallationen saniert.

Verwaltungsvermögen

Gofischlössli

Die Räumlichkeiten in dieser Liegenschaft sind als Wohnung vermietet. Aufgrund ihrer exponierten Lage sind die Dächer vom Gofischlössli und auch der Gofischeune der Witterung stark ausgesetzt. Deshalb wird jährlich eine Dachkontrolle durchgeführt – dies, um Folgeschäden zu vermeiden und den Werterhalt zu gewährleisten.

Gleisanlage Industrie Lenzhard

Die Gleisanlage wird von den SBB (gegen Entschädigung) und der SACAC AG genutzt. Im Rahmen des Unterhalts wurden die Sträucher und Gebüsche zurückgeschnitten.

Römersteinhütte

Die Römersteinhütte konnte insgesamt 81 Belegungen à je CHF 150 für private Festlichkeiten vermietet werden.

2024	2023	2022	2021
81	82	73	51

Cholerahaus

Insgesamt wurde das Cholerahaus für 50 ganze Tage zu CHF 200 und sechs halbe Tage zu CHF 100 vermietet.

2024	2023	2022	2021
56	52	55	24

Burghaldenhaus

Das EG im Burghaldenhaus wird für ganze Tage oder für Kurzzeitanlässe (max. drei Stunden) für Apéros oder für Trauungen mit oder ohne Apéro-Benutzung vermietet. Zudem fanden auch interne Sitzungen vom Museum Burghalde und der Ortsbürgergemeinde im Burghaldenhaus statt.

	2024	2023	2022	2021
Ganzer Tag	12	14	18	6
Trauung und/oder Apéro	53	69	64	60

11.5 KIES

Kies Lenz AG

Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird der Jahresbericht der Kies Lenz AG öffentlich zugänglich gemacht. Sobald dieser vom Verwaltungsrat verabschiedet worden ist, ist dieser online aufrufbar.

Kommission Kiesabbau und Rekultivierung

Die Kommission Kiesabbau und Rekultivierung (KKR) tagte im Berichtsjahr ordentlich an drei Sitzungen. Zudem wurde der Anlass «Neophytenbekämpfung» organisiert und in der Spezialzone mit einer Baumpflanzaktion der Mitglieder der KKR der Baumbestand etwas erweitert. Bei der letzten Sitzung wurden den Mitgliedern der Kommission die neuen Funktionen und Aufgaben, die sich aus der Erneuerung der Vertragswerke ergeben, vorgestellt.

Präsidium Kommission

Kiesabbau und Rekultivierung

Das Jahr 2024 brachte für den Präsidenten der Kommission erneut zahlreiche Zusatzaufgaben. Durch seinen Sitz im Beirat, in der Begleitkommission «Erneuerung Gesamtvertragswerk Kies» sowie durch verschiedene Ortstermine im Kieswerk zur Beurteilung der ausgeführten und geplanten Arbeiten und Begehungen mit Fachstellen wie Ökologie und Wald sind zahlreiche Zusatzstunden zusammengekommen. Diese Aufgaben bereichern die Arbeit des Kommissionspräsidenten und bieten zugleich einen Anreiz für die Ausübung dieses Amtes.

Spezialzone Lenzhard

Die Endgestaltung der Spezialzone Lenzhard wurde 2019 genehmigt und wird über mehrere Jahre in Etappen umgesetzt. Die Auffüllung und Neugestaltung der nordöstlichen Böschung, die im Herbst 2022 begann, konnte bis in den westlichen Bereich abgeschlossen werden. Die verbleibenden Arbeiten für die Endgestaltung müssen jedoch um ein weiteres Jahr verschoben werden, da die Witterungsbedingungen 2024 eine fachgerechte Ausführung nicht ermöglichten.

Aufforstung Etappe 2

Die Pflegemassnahmen befanden sich im Berichtsjahr im üblichen Umfang. Die Forstdienste Lenzia führten Massnahmen wie Neophytenbekämpfung und andere Unterhaltsarbeiten durch.

Rekultivierung Etappe 2

In der 2. Etappe konnte bereits ein Teil der Fläche wieder aufgeforstet werden. Da jedoch nicht genügend Oberbodenmaterial zur Verfügung stand, musste eine kleine Fläche noch warten. Zudem gab es in der aufgefüllten Zone Erdverschiebungen, die eine Aufforstung verhinderten. Diese Arbeiten sind nun für das Frühjahr 2025 geplant.

Erweiterung Etappe 5/6

Die Umzonungsunterlagen für diese Etappen liegen noch beim Kanton. Da mit dem geplanten Kiesabbau auf dem ABB-Areal zusätzliches Kiesabbau- und Deponievolumen entsteht, müssen nun die Auswirkungen auf die Etappe 5/6 im Bewilligungsverfahren für das ABB-Areal geklärt werden.

Kiesabbau innerhalb der Arbeitszone («Abbau vor Bau»)

Das Areal ist vollständig aufgefüllt und als nutzbare Fläche ausgewiesen. Diese Fläche wird nun in den Perimeter des neuen Baurechts für die Firma Kies Lenz AG integriert.

Neophytenbekämpfung mit den Ortsbürgern

Im Juni 2024 trafen sich über 20 Personen, vorwiegend Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, zum Einsatz «Neophytenbekämpfung» in der Spezialzone Lenzhard. Ausgestattet mit Handschuhen, Spaten und Kehrichtsäcken rückten die Teilnehmenden dem einjährigen Berufskraut und dem schmalblättrigen Jakobs-Greiskraut zu Leibe. Die Säcke wurden mit mehr als 400 kg Material gefüllt, und die bearbeiteten Flächen präsentierten sich wieder neophytenfrei. Im Anschluss an den Arbeitseinsatz lud die KKR zu Speis und Trank ein.

Es zeigt sich, dass sich die Einsätze in der Spezialzone lohnen, da die Mengen an Neophyten in den bereits bearbeiteten Flächen aus den Vorjahren eindrücklich reduziert wurden.

Ausblick

Mit der Erneuerung der Vertragswerke Kies gehen einige Funktionen der KKR an die Kies Lenz AG über. So ist die KKR nicht mehr für die Erarbeitung der Unterlagen zum Kiesabbau und ähnliches verantwortlich, sondern steht künftig als Verbindungsstelle zur Verfügung. Ihre Hauptaufgabe umfasst nun die Koordination des Unterhalts der Spezialzone sowie die Ausarbeitung der erforderlichen Massnahmen. Mit dem Ende der Legislatur scheidet auch der Präsident aus, der nach 20 Jahren im Amt jüngeren Kräften Platz machen wird.

Erneuerung Gesamtvertragswerk Kies

Das Projekt «Erneuerung Gesamtvertragswerk Kies» konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die beiden Ortsbürgergemeinden Niederlenz und Lenzburg haben dem neuen Vertragswerk an ihren Gemeindeversammlungen vom 11. November 2024 einstimmig zugestimmt und am 19. Dezember 2024 konnten die Verträge unterzeichnet werden.

Aus Basis der neuen Verträge werden die beiden Kieswerk-Areale der Kies Lenz AG im Rahmen eines Baurechtsvertrags zur Verfügung gestellt. Die Kies Lenz AG kauft somit die beiden Kieswerke den Ortsbürgergemeinden ab. Dies führt in der Ortsbürgergemeinde Lenzburg im Jahr 2025 zu einem ausserordentlichen Ertrag in der Höhe von CHF 4.5 Mio. Die hierfür notwendige Liquidität stellt die Ortsbürgergemeinde Lenzburg der Kies Lenz AG in Form eines Darlehens zur Verfügung, welches innerhalb von 15 Jahren amortisiert werden muss. Für das Kieswerk in Niederlenz wurde der gleiche Mechanismus angewandt.

Neben der neuen Regelung der Eigentumsverhältnisse der Kieswerke und deren Areale wurden auch gewisse Zuständigkeiten neu geregelt. So liegt künftig die Abbau- und Deponieplanung, inkl. der hierfür notwendigen Bewilligungsverfahren, in der Zuständigkeit der Kies Lenz AG.

Mit dem neuen Vertragswerk setzen sich die Erträge aus dem Kiesgeschäft für die Ortsbürgergemeinde aus einem Baurechtszins, Darlehenszins, einer Dividende und einer unveränderten Abbau- und Deponieentschädigung zusammen. Gleichzeitig fallen die Kosten für die Abbau- und Deponieplanung neu bei der Kies Lenz AG an.

Abbau Deponiergut, Rekultivierung und Abbauerweiterung

Der Abbau von Kies und Sand im gerodeten Waldgebiet und das Deponiegut entwickelten sich wie folgt:

Kiesabbau im Länzertwald (m³ fest)

2024	2023	2022	2021
55 304	44 878	50 696	50 973

Kiesabbau Abbau vor Bau Parzelle 3033 (m³ fest)

2024	2023
*0	40 500

*Abbau und Auffüllung beendet

Deponiegut (m³ fest)

2024	2023	2022	2021
*12 946	*119 177	*52 787	*50 628

*diese Zahl beinhaltet auch die interne Umlagerung und Kieszufuhr von Schlammpressmaterial

11.6 JAHRESRECHNUNG 2024 DER ORTSBÜRGERGEMEINDE

KERNAUSSAGEN ZUR RECHNUNG 2024

- **Sehr erfreuliches Gesamtergebnis**
Im Jahr 2024 konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 288 106 erzielt werden. Das Budget sah einem Aufwandüberschuss von CHF 61 300 vor.
- **Sehr guter Cash-Flow**
Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) lag mit CHF 477 603 um CHF 349 203 über dem Budget.
- **Tiefere Deponieentschädigung**
Die Deponieentschädigung fiel CHF 80 915 tiefer aus als budgetiert.
- **Unterhalt Grundstücke Nichtbetrieb Kieswerk**
Es fiel CHF 81 584 weniger Unterhalt in der Spezialzone an.
- **Baulicher Unterhalt Hochbauten Finanzliegenschaften unter Budget**
Der effektive Aufwand fiel um CHF 95 722 bzw. 42% tiefer aus als budgetiert.
- **Erhöhung Kontokorrentguthaben**
Die Ortsbürgergemeinde konnte ihr Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde um CHF 803 722 erhöhen.

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2024** hat mit einem Ertragsüberschuss von CHF 288 106 abgeschlossen. Das Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 61 300. Damit fiel das Gesamtergebnis um CHF 349 406 höher aus. Der Umsatz betrug CHF 2,3 Mio. (Budget CHF 2,3 Mio.).

In mehreren Bereichen gab es Abweichungen vom Budget zur Jahresrechnung. Für die Unterhaltsmassnahmen Industriegleis Lenzhard (Beschluss OBG GV 12. Juni 2023) fielen Aufwendungen von CHF 15 033 (Vorjahr CHF 77 673) an. Der Nettoaufwand im Museum Burghalde lag CHF 27 565 unter dem Budget. Es wurde auf den Wiederaufbau, der im Jahr 2020 abgebrannten Länzerthütte verzichtet. Der von der Aargauischen Gebäudeversicherung erhaltene Betrag von CHF 41 692 für den Wiederaufbau wurde zu Gunsten der Jahresrechnung verbucht. Im Berichtsjahr konnten CHF 329 887 Abbau- und Deponieentschädigung vereinnahmt werden. Die Schweizerischen Bundesbahnen leisteten für den Sicherheitsstreifen entlang der Bahnlinie eine Ertragsausfallentschädigung von CHF 50 000. Der budgetierte Betrag für Unterhaltsarbeiten im Kieswerkareal fiel CHF 81 584 tiefer aus als im Budget vorgesehen. Bei den Unterhaltsarbeiten handelt es sich meistens um mehrjährige Projekte. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens wurde der budgetierte Unterhalt am Hirzelhaus (Wand- und Bodenbelag, Fenster und Elektroinstallationen) nicht ausgeführt. Der Betrag ist wiederum im Budget 2025 eingestellt.

Bilanz

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr von CHF 54,3 Mio. um CHF 0,2 Mio. auf CHF 54,5 Mio. Bei den **Aktiven** konnte die Ortsbürgergemeinde das Konto korrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde auf CHF 1 685 037 erhöhen. Im Zusammenhang mit dem Umbau und Erweiterung Museum Burghalde (Jahre 2015 bis 2019) konnte eine Einlageentsteuerung von CHF 224 414 aufgrund der Unterstellung des Museums Burghalde der Mehrwertsteuer vereinnahmt werden.

Bei den **Passiven** betrug das langfristige Darlehen unverändert CHF 3,0 Mio. Das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde per 31. Dezember 2024 erhöhte sich auf CHF 51,1 Mio., davon sind CHF 44,3 Mio. für allfällige, zukünftige Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung reserviert.

ERFOLGSRECHNUNG

Betrieblicher Aufwand	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Personalaufwand	539 744	591 625
Sach- und übriger Betriebsaufwand	800 798	1 022 513
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	189 496	217 039
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferaufwand	170 547	176 150
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	1 700 585	2 007 327
Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Fiskalertrag	0	0
Regalien und Konzessionen	339 085	581 439
Entgelte	172 597	104 822
Verschiedene Erträge	0	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferertrag	0	0
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	511 681	686 261
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 188 904	-1 321 066
Finanzaufwand	313 880	359 801
Finanzertrag	1 790 890	1 742 944
Ergebnis aus Finanzierung	1 477 010	1 383 143
Operatives Ergebnis	288 106	62 077
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	288 106	62 077

INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Investitionsausgaben	0	0
Investitionseinnahmen	1	0
Ergebnis Investitionsrechnung	1	0
Selbstfinanzierung	477 603	279 116
Finanzierungsergebnis	477 604	279 116

BILANZ

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	702 150	812 220
Forderungen	1 995 247	1 205 630
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 144	0
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen FV	30 477 964	30 477 964
Finanzvermögen	33 178 505	32 495 814
Sachanlagen VV	20 607 366	21 021 277
Immaterielle Anlagen	0	0
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	741 061	741 061
Investitionsbeiträge	0	0
Verwaltungsvermögen	21 348 427	21 762 338
Aktiven	54 526 932	54 258 152
Laufende Verbindlichkeiten	43 597	14 223
Passive Rechnungsabgrenzungen	342 842	391 542
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 000 000	3 000 000
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0	0
Fremdkapital	3 386 438	3 405 765
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	0	0
Fonds	9 259	9 259
Aufwertungsreserve	0	0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	50 843 128	50 781 051
Jahresergebnis	288 106	62 077
Eigenkapital	51 140 493	50 852 387
Passiven	54 526 932	54 258 152

Die detaillierte Jahresrechnung 2024 der Ortsbürgergemeinde Lenzburg inkl. Forstdienste Lenzia finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch) unter Online Service. Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform (ungebunden) bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11 bestellen.

11.7 FORSTDIENSTE LENZIA

Holzverkauf ab Waldstrasse

Erlös Energieholz bereinigt von Kosten für Spalten bzw. Hacken. Erlös Wertholz bereinigt von Kosten für Transport und Verkauf.
Alle Angaben ohne MwSt.

	Menge (fm)	Erlös CHF	Ø CHF
Nadel-Wertholzverkauf	207	138 905	671,75
Laub-Wertholzverkauf	20	9 132	461,47
Nadel-Stammholz	2 510	242 210	96,49
Laub-Stammholz	427	46 378	108,58
Energieholz Brennholz	548	54 279	99,06
Energieholz Schnitzel	4 637	325 960	70,29
Total	8 349	816 864	97,84

Fm = Festmeter

Die Preise im Holzmarkt erwiesen sich im 2024 als stabil, wenn auch mit einer leicht rückläufigen Tendenz in unserem mengenmässig grössten Sortiment, Fichten – Stammholz mittlerer Qualität.

Die Versteigerungen für das Wertholz verliefen sehr erfreulich, konnten doch etwas mehr Holz zu einem besseren Durchschnittspreis abgesetzt werden. Erwähnenswert hierbei ist die Fichte, wo für qualitativ herausragende Stämme wieder deutlich mehr geboten wird als in den Vorjahren.

Holznutzung (in Silven)

	2024	2023	2022	2021
Normalnutzung	5 861	5 046	5 875	5 518
ZN Insekten	1 517	2 954	2 041	193
ZN Pilze	566	658	1 099	907
ZN Wind	135	177	222	128
ZN Schnee	14	2	83	4 528
ZN Trockenheit	547	356	173	185
ZN andere Ursachen/unbekannt	91	108	154	91
Total	8 730	9 301	9 647	11 550

Silve = Masseinheit für stehendes Holz, entspricht etwa 1 m³

ZN = Zwangsnutzung

Im Berichtsjahr konnten rund zwei Drittel des Holzes im Rahmen von waldbaulichen Massnahmen (Normalnutzung) geerntet werden. Dies ist im Vergleich der letzten fünf Jahre ein guter Wert und vor allem darauf zurückzuführen, dass der Borkenkäfer erfolgreich unter Kontrolle gehalten werden konnte.

Bei den Zwangsnutzungen infolge von Pilzbefall bleibt nach wie vor das Eschentriebsterben die einzige relevante Grösse. Die rückläufigen Mengen in diesem Bereich verlaufen vermutlich parallel zur Abnahme des Vorrats an stehendem Eschenholz.

Beachtenswert ist die stetige Zunahme der Zwangsnutzungen aufgrund von Trockenheit. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Nutzung oft erst einige Jahre nach besonders trockenen Sommern erfolgt.

Der Absatz aller zwangsweise genutzten Sortimente verlief erfreulich, sodass auf finanzielle Unterstützung des Kantons für einen Vortransport verzichtet werden konnte.

11.8 JAHRESRECHNUNG 2024 DER FORSTDIENTSTE LENZIA

KERNAUSSAGEN ZUR RECHNUNG 2024

- **Sehr erfreuliches Gesamtergebnis**
Im Jahr 2024 konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 55 091 erzielt werden. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von CHF 43 700 vor.
- **Sehr guter Cash-Flow**
Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) lag mit CHF 112 233 um CHF 98 733 über dem Budget.
- **Höherer betrieblicher Aufwand**
Der betriebliche Aufwand lag um CHF 29 829 über dem Budget.
- **Mehreinnahmen beim Ertrag mit Holzschnitzeln**
Die Einnahmen aus dem Verkauf von Holzschnitzeln fielen gegenüber dem Vorjahr nochmals CHF 48'619 höher (Budget CHF 108 416) aus.
- **Mehreinnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen**
Es konnte gegenüber Dritten und Gemeinwesen ein um CHF 44 743 höherer Dienstleistungsertrag als budgetiert erbracht werden.
- **Senkung Kontokorrentguthaben**
Die Kontokorrentguthaben der Forstdienste Lenzia sank gegenüber der Einwohnergemeinde um CHF 8 822 auf CHF 832 069.

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2024** hat mit einem Ertragsüberschuss von CHF 55 091 abgeschlossen. Das Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 43 700. Damit fiel das Gesamtergebnis um CHF 98 791 höher aus. Der Umsatz betrug CHF 2,04 Mio. (Budget CHF 1,96 Mio.).

Das bessere Ergebnis war hauptsächlich auf Mehreinnahmen aus dem Wertholzverkauf und aus dem Holzschnitzelverkauf von CHF 108 416 zurückzuführen. Auf der anderen Seite fiel der Dienstleistungsaufwand für die Herstellung und Transport der Holzschnitzel höher aus.

Bilanz

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr von CHF 1,7 Mio. um CHF 0,1 Mio. auf CHF 1,8 Mio. Bei den **Aktiven** ging das Kontokorrentguthaben der Forstdienste Lenzia gegenüber der Einwohnergemeinde um CHF 8 822 auf CHF 832 069 zurück.

Das Eigenkapital bei den **Passiven** erhöhte sich aufgrund des erfreulichen Jahresabschlusses von CHF 1,68 Mio. auf CHF 1,73 Mio.

ERFOLGSRECHNUNG

Betrieblicher Aufwand	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Personalaufwand	999 477	974 547
Sach- und übriger Betriebsaufwand	894 610	806 719
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	57 143	57 143
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferaufwand	30 000	30 000
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	1 981 229	1 868 409
Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2024 (in CHF)	Rechnung 2023 (in CHF)
Fiskalertrag	0	0
Regalien und Konzessionen	0	0
Entgelte	1 808 739	1 722 426
Verschiedene Erträge	0	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferertrag	226 727	256 968
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	2 035 466	1 979 394
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	54 237	110 985
Finanzaufwand	6 504	6 989
Finanzertrag	7 358	5 150
Ergebnis aus Finanzierung	854	-1 839
Operatives Ergebnis	55 091	109 146
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	55 091	109 146
Selbstfinanzierung	112 233	166 289

BILANZ

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	0	0
Forderungen	1 418 395	1 310 606
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24 000	12 000
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen FV	0	0
Finanzvermögen	1 442 395	1 322 606
Sachanlagen VV	318 898	376 040
Immaterielle Anlagen	0	0
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0
Investitionsbeiträge	0	0
Verwaltungsvermögen	318 898	376 040
Aktiven	1 761 292	1 698 646
Laufende Verbindlichkeiten	26 655	19 099
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0	0
Fremdkapital	26 655	19 099
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	0	0
Fonds	0	0
Aufwertungsreserve	0	0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1 679 547	1 570 401
Jahresergebnis	55 091	109 146
Eigenkapital	1 734 638	1 679 547
Passiven	1 761 292	1 698 646

Die detaillierte Jahresrechnung 2024 der Ortsbürgergemeinde Lenzburg inkl. Forstdienste Lenzia finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch) unter Online Service. Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform (ungebunden) bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11, bestellen.



GLOSSAR

Abkürzung	Erklärung
ADHS	Aufmerksamkeitsdefizit
BeHiG	Behindertengleichstellungsgesetz
BFGS	Berufsfachschule Gesundheit und Soziales
BNO	Bau- und Nutzungsordnung
BSL	Berufsschule Lenzburg
BTG	Betriebs- und Technikgebäude
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EBA	Eidgenössischer Berufsattest
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
EG	Erdgeschoss
ER	Einwohnerrat
ESP	Entwicklungsschwerpunkt
FM	Festmeter
FTE	Full-Time Equivalent (Vollzeitstellen)
GPFK	Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
HPS	Heilpädagogische Schule
ICT	Information and Communications Technology
Infostar NG	Infostar New Generation
ISC-EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
JFB	Jugend- und Familienberatung
KESD	Kindes- und Erwachsenenschutz
KKR	Kommission Kiesabbau und Rekultivierung
KOKES	Schweizerische Konferenz Kindes- und Erwachsenenschutz
KRV	Kontrolle Ruhender Verkehr
KVA	Kehrichtverbrennungsanlage
LED	Leuchtdiode
LESA	Lenzburg Space Agency
LSD	Lenzburger Seifenkisten Derby
OBKK	Ortsbürgerkulturkommission
OG	Obergeschoss
PV	Photovoltaik
RBL	Regionalbus Lenzburg
RIF	Regionale Integrationsstelle
RSAG	Randsteinsanierung
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SchKG	Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs
SPI	Schweizerisches Polizei-Institut
SPV	Sozialhilfe- und Präventionsgesetz
SR	Stadtrat
SSES	Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie
SVG	Strassenverkehrsgesetz
UG	Untergeschoss
VEB	Verein «Erziehung und Bildung»
VEG	Glasverpackungen
wbz	Weiterbildungszentrum Lenzburg
ZN	Zwangsnutzung

IMPRESSUM

Inhalt

Stadt Lenzburg, 5600 Lenzburg

Realisation/Druck

Kromer Print AG, 5600 Lenzburg

Fotografie

Foto Basler;
Chris Iseli;
Stadt Lenzburg

Copyright

© 2024 Stadt Lenzburg

Dieser Bericht ist erhältlich bei:
Stadt Lenzburg, Rathausgasse 16, 5600 Lenzburg, www.lenzburg.ch

STADT LENZBURG

RATHAUSGASSE 16

5600 LENZBURG

TEL. 062 886 44 20

WWW.LENZBURG.CH